

Mitteilungen der "Schwalbe"

Nr.1.

7. Juni 1943.

Urdrucke an Dr. Karl Fabel, Berlin SW 61, Wilmsstr. 1/III. - Lösungen und  
Zuschriften an W. Karsch, Wesermünde-G, Deutscher Ring 22.

Lösungsturnier der Schwalbe.

Zum Lösungsturnier der Schwalbe zählen

- a) die von Dr. Fabel in der Deutschen Schachzeitung beigesteuerten Urdrucke. Auch Nr. 9 des Aprilheftes gehört dazu. Lösungen an Dr. Fabel.
- b) die Urdrucke in den Mitteilungen und weitere Aufgaben, soweit sie als zum Lösungsturnier rechnend bezeichnet werden. Lösungen an W. Karsch. Es ist nicht mehr erforderlich, die Lösungen auf getrennten Blättern einzusenden. Ein Blatt genügt.

Die Löserliste wird weiterhin von Chr. Wachenhusen geführt.

Dritter Teil des Februar/März-Heftes.

Der dritte Teil des Februar-März-Heftes konnte erst jetzt fertiggestellt werden. Aus mancherlei Gründen musste der Bericht zum 2. Wettkampf Wehrmacht-Heimat zurückgestellt werden.

Bezahlung der Deutschen Schachzeitung.

Die Schwalbenbeiträge sind für 1943 ganz verschiedenartig eingegangen. Einige Mitglieder haben für dieses Jahr noch nichts bezahlt. Eine einheitliche Bezahlung der Deutschen Schachzeitung durch die Schwalbenkasse ist daher nicht möglich. Die Bezugsgebühren sind deshalb von Anfang an an den Verlag der Deutschen Schachzeitung zu entrichten.

Manch. Schwalben, die bisher weitere deutsche Schachzeitungen bezogen haben, werden ein zweites, drittes oder gar viertes Exemplar der Deutschen Schachzeitung bekommen haben. Sie müssen den Verlag der Dt. Schz. veranlassen, nur ein Stück zu senden.

Kassenwart der Schwalbe.

H. August ist zur Wehrmacht eingerückt. Es wird gebeten, bis auf weiteres alle Beiträge usw. an W. Karsch, Postscheckkonto Hamburg 85923 zu zahlen.

Reziproke fortgesetzte Verteidigung dreier schwarzer Figuren.

In den folgenden Aufgaben sind jeweils drei schwarze Themasteine vorhanden, die sämtlich gegen die Primärdrohung verteidigen. In den Hauptvarianten tauchen insgesamt drei Matts auf, und zwar jedes dieser drei Matts zweimal, einmal als Sekundärdrohung, das andere Mal als Antwort auf den gegen Primär- und Sekundärdrohung gerichteten schwarzen Zug. Bezeichnet man die drei schwarzen Themasteine als A, B und C und die drei Matts als M1, M2 und M3, so ergibt sich für alle Aufgaben folgendes Lösungsschema:

- |               |  |
|---------------|--|
| Variante I:   | 1.-, A zieht beliebig; 2. M1 droht sekundär. |
| Variante II:  | 1.-, A zieht bestimmt; 2. M2.                |
| Variante III: | 1.-, B zieht beliebig; 2. M2 droht sekundär. |
| Variante IV:  | 1.-, B zieht bestimmt; 2. M3.                |
| Variante V:   | 1.-, C zieht beliebig; 2. M3 droht sekundär. |
| Variante VI:  | 1.-, C zieht bestimmt; 2. M1.                |

23758 a) E. Jungreis. Magyar Sakkvilag, VIII. 1930. Weiss: Kb2, Tc6, d2, Ld8, h7, Sb6, e4, Bb4, c5, e3, f3, f5, f6, h4 - Schwarz: Ke5, Tg6, Ld3, Se7, Ib5, f6, g7. 1. S:d6, T bel.; 2. Sf7 matt, 1.-, T:f6; 2. f4 matt. 1.-, S bel.; 2. f4 matt. 1.-, Sd5; 2. Sd7 matt. 1.-, L bel.; 2. Sd7 matt. 1.-, L:f5; 2. Sf7 matt.

23759 b) F. Fleck. Magyar Sakkvilag, 3. Preis. 1942. Weiss: Kb7, Del, Te7, h4, La3, b5, Sh5, e6, Bb4, g2 - Schwarz: Ke5, Td3, f5, Lb1, Sa3, f4, Bc3. - 1. De2, Sf bel.; 2. Sc7 matt, 1.-, S:e6; 2. Td7 matt. 1.-, Se bel.;

2.Td7 matt, 1.-, Sc4; 2.Lc6 matt. 1.-, Td bel.; 2.Lc6 matt. 1.-, T:d4;  
2.Sc7 matt.

23760

c) G.Klein, 6.ehr.Erw.Magyar Sakkvilag, 1942. Weiss: Ka8, Db4, Ta6, Lb1, g1, Sa3, e4, Bc6, e2, f4, f5 - Kd5, Tc2, Lb6, Te3, Bc7. 1.Dc7, Tc bel.;  
2.Dd7 matt. 1.-, T:c6; 2.De5 matt. 1.-, L bel.; 2.De5 matt. 1.-, Ld4;  
2.De6 matt. 1.-, Te bel.; 2.De6 matt. 1.-, T:e4; 2.Dd7 matt.

23761

d) G.Klein, Lob. Magyar Sakkvilag, 1942. Weiss: Kh2, Dd8, Ta4, f4, Lc1, f3, Se3, e4, Lb6, c3, d5, d6 - Schwarz: Ke5, Tf5, Lb4, Sd7, e7, Bg6, h3. - 1.Sg5 usw.

23762

e) T.Ebend. Lob. Magyar Sakkvilag. 1942. Weiss: Ka6, Dd4, Tc3, g8, Se4, e7, Ld8, h3, Be5, g5 - Schwarz: Kf4, Tg4, Lg7, Sd6, Bc4, e6. 1.Lc7 usw.  
Ein weiteres Beispiel bildet die Aufgabe von E.Vissermann im Januarheft der Schwalbe, S.368.

Diese zyklische Vertauschung der Mattmöglichkeiten hat J.R.Neukomm untersucht und in seinem Bericht zum Zweizügerturnier 1942 der Magyar Sakkvilag etwas darüber geschrieben. U.a. hat er die drei Themafelder im Bereiche des schwarzen Königs, die in jeder Aufgabe eine Rolle spielen, einer Betrachtung unterzogen. Vielleicht kann später den Schwalben über diese Fragen noch etwas mitgeteilt werden.

Es entsteht nun die Frage, ob in gleicher Weise auch die reziproke fortgesetzte Verteidigung von vier schwarzen Figuren dargestellt werden kann. Dabei sollen auch die vier Matts zyklisch vertauscht werden. Das Lösungsschema würde dann, bei Benutzung des vierten Themasteins P und der vierten Mattmöglichkeit M4 in den 5 ersten Zeilen genau so aussehen wie das auf der ersten Seite angegebene Schema. Dann geht es folgendermassen weiter:

Variante VI: 1.-, C zieht bestimmt; 2.M4 matt.

Variante VII: 1.-, D zieht beliebig; 2.M4 droht sekundär.

Variante VIII: 1.-, D zieht bestimmt; 2.M1 matt.

(Ann.: Statt "D zieht bestimmt" müsste es genauer heissen: "D zieht auf ein bestimmtes Feld")

### 65.Thematurier der Schwalbe.

Verlangt werden Zweizüger mit reziproker fortgesetzter Verteidigung von drei und mehr schwarzen Figuren. Aufgaben bis zum 1.Oktober an J.Fischl, Erfurt, Teichstr.74a.

### U r d r u c k e .

Eine Reihe von Märchenschachkomponisten haben ihre Urdrucke für das Mitteilungsblatt zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank! Bei den direkten Mattaufgaben ist das Angebot jedoch noch sehr klein. Ich bitte daher um weitere Genehmigungen, zumal der Platz in der Deutschen Schachzeitung nur sehr beschränkt ist. - Die Prüfung der Selbstmatt- und Märchenschachaufgaben besorgt jetzt Br.Zastrow, Karby, Kreis Eckernförde. Entsprechende Aufgaben können daher auch direkt an Z. eingesandt werden. H.Stapff sei für die bisherige tatkräftige Mitarbeit auch an dieser Stelle gedankt.

Dr.K.F.

7

6825. M.Schneider, Gräfenrheinfeld. Kf7, Dd2, Ta3, Lb4, d7, Sf4, Be3-Kc4, Da6, Tc1, d5, La8, Sd4, Ba5, f6. Noch: wBd6. Matt in 2 Zügen. 1.747

6826. O.Binkert, Homsbach. Kel, Df6, Ld5, Bb2, g4 - Ke3, Bb4, d6, g3, g6. - Matt in drei Zügen.

6827. Dr.J.Krug, Dresden. Kd8, Tf8, Lc7, f3, Se7, g1, Ba7, c5, f2, g4 - Ke6, Lf7, Sb6, e3, Bc2, d3, g2, h6, h7 - Matt in vier Zügen.

6828. B.Rehm, Stuttgart. Kh2, De8, Tf1, h5, Lg1, Bf6, g2, h3 - Kf4, Sf2, Bd5, h4. Selbstmatt in vier Zügen.

6829. H.Stapff, Dermbach. Kel, Dd7, Tg6, Bc3, c6, d2 - Kgl, Th1, Lf3, Bc4, d3, e2, e5, g2, h2, h4. Selbstmatt in vier Zügen.

6830. H.Schaffer +. Kh4, Tc5, Sd2 - Kf4, Ld1, g7, Be2 - Längstzüger.

Selbstmatt in vier Zügen.

6831. W.Kluxen, Hamburg. Kd6, Df4, Lc3, c4, Bb4 - Kb6, Tc2, Lg3, Be2, g7, h4 - Längstzüger. Selbstmatt in fünf Zügen.

6832. W.Günther, Braunschweig. Ke1, Ta6, Lb1, g3, Ba2, a3, b4, d5, e2, f2 - Kc4, Tg6, Sf8, h8, Bb2, b5, d7, e6, f6, g5, h4 - Reflexmatt in 6 Zügen. In Reflexmattaufgaben müssen einzügige Matts gegeben werden.

Bemerkungen und Berichtigungen. S.380: Bei Nr.66 von M.v.Szabo ist sBe2 hinzuzufügen. - S.378: Nr.134 von J.Nicolay ist restlos vorweggenommen. Man versetze Tc4 nach e4 und Db3 nach b1. Dann hat man die Aufgabe 4931, Schwalbe, Okt.1937 von S.Limbach. - Dr.Henke bemerkt berichtend zur 6694 (Schulz) auf S.357: Die angegebene "Drohung" 2.T.a7; 3.T.d7 schlägt nur auf 1.-, Bg3 durch, da jetzt Schwarz nicht im zweiten Zug T-Schach bieten kann; bei 1.-, Th2(Th1) muss (ebenso wie bei 1.-, Th3) 2.Ld5! und bei 1.-, Bf4 2.Lb1! 3.Lh7 folgen. Also versteckter Zugzwang.

## 2.Wettkampf Wehrmacht-Heimat.

Die folgenden Aufgaben wurden im 2.Wettkampf Wehrmacht-Heimat ausgezeichnet. Sie zählen mit zum Lösungsturnier der Schwalbe.

1.G.Ringel. 1.u.2.Preis geteilt. Kc8, Ta8, g8, Ld4, f7, Se7 - Kh7, Dh6, Tg7, Bd7, g5, g6 - Matt in 3 Zügen

2.V.Uehla. 1.u.2.Preis geteilt. Kf8, Df5, Lb8, Sa6 - Kd8, Dd1, Tc8, Le2, Sa5, Bb5, d5, h6 - Matt in 3 Zügen.

3.Dr.K.Fabel. 3.Preis. Kb3, Tel, Le2, g5, Sc2, Bb5, b6, e4 - Kd3, Lh8, Se5. - Matt in drei Zügen.

4.A.Trilling. 4.Preis. Kd6, Tc3, Lh5, Se4, Bb3, d5, g3 - Kf5, Bb5 - Matt in 3 Zügen.

5.A.Trilling. 5.Preis. Ke1, Le1, g8, Sd4 - Ka1, Th3, Lg6, Ba2, c2, e2 - Matt in 3 Zügen.

6.W.Krämer. 1.ehr.Erw. Kc8, Td4, Se6, Ba4, a5, c4, d3, f4 - Kc6, Lh4, Bf5 - Matt in 3 Zügen.

7.G.Latzel. 2.ehr.Erw. Ke8, De3, La5, Sb4, c5, Be4, - Kd1, Ba2, c3, g3, h2 - Matt in 3 Zügen.

8. A.Volkmann. Lob. Ka2, Td5, La5, Sc2, Bd3, d6, f2 - Ka4, Lg5, Ba6, a7, d4 - Matt in 3 Zügen.

9.Fr.Beck. 1.Preis. Kh3, Dh6, Tbl, gl, Lg3, g4, Sd1, fl, Bd2, f2, g2, h2 - Ke1, Ta3, e8, Ld3, Bc4, h4 - Matt in 2 Zügen.

10. K.Kaul. 2.Preis. Kal, De8, Tel, d7, Lc5, f3, Sa3, e4, Be5 - Kc6, Lh3, h8, Sa7, c3 - Matt in 2 Zügen.

11. A.Volkmann. 3.Preis. Kc2, Df3, Tel, h5, Lf7, gl, Sc2, e7, Ba2, b6 - Kc4, Dc7, Td8, e8, La4, e5, Sa6, b2, Bb5, d5, f4, f6 - Matt in 2 Zügen.

12. R.Grewe. 4.Preis. Kc7, Dh8, Tf8, Lb2, e4, Sc3, g7, Be3 - Ke5, Tf2, h4, Ld1, Bb3, e6, e7, g5 - Matt in 2 Zügen.

13. H.Voigt. 5.Preis. Kc2, Db5, Ta8, hl, La4, d4, Sb4, fl, Bc3, d2 - Kal, Dg8, Tg6, h7, Lh8, Sf7, Bc7, f3 - Matt in 2 Zügen.

14. R.Grewe. 1.ehr.Erw. Kb8, Df4, Tal, b5, Ld7, Bc4, b6 - Ka4, Dg2, Th1, Lh2, h3, Sg3, Bb3, h5 - Matt in 2 Zügen. +wSa3, +sBb7.

15. A.Volkmann. 2.ehr.Erw. Ka4, Del, Ta5, d8, Lf2, hl, Se3, e4, Bf5, g4 - Ke5, Ld6, Sc6, g6, Bc5, f6 - Matt in 2 Zügen.

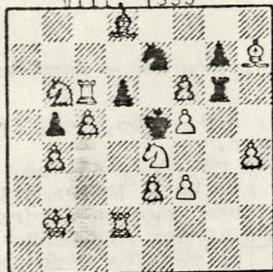
16. V.Uehla. Lob. Kb8, Df1, Ta4, a5, La3, c8, Sb6, d5, Bd3, e6, g4 - Ke5, Dh2, Tf2, h6, Lh7, Sg3, h5 - Matt in 2 Zügen.

Nr.1, 2, 7-11, 15 und 16 sind von Wehrmachtsangehörigen, die übrigen von Komponisten der Heimat eingesandt worden. Werden die preisgekrönten Aufgaben der Reihe nach mit 5, 4, 3, 2 und 1 Punkten bewertet, so hat die Wehrmacht in der Dreizügerabteilung mit 9:6 und in der Zweizügerabteilung mit 12:3, insgesamt also mit 21: 9 Punkten gewonnen.

Lösungen zu den Aufgaben 6825-6832 und 1-16 bis zum 20.Juli an W.Karsch.

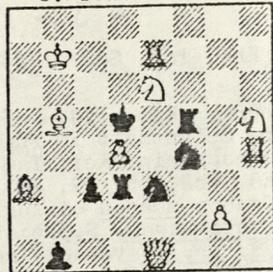
-3a-

E. Jungreis  
Magyar Sakkvilag  
VIII, 1939



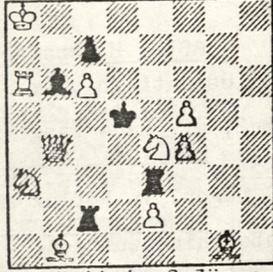
Matt in 2 Zügen  
1.S:d6! 14+6

F. Fleck  
Magyar Sakkvilag  
3. Preis 1942



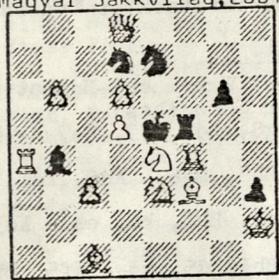
Matt in 2 Zügen  
1.De2! 10+7

G. Klein  
Magyar Sakkvilag  
6. ehr. Erw. 1942

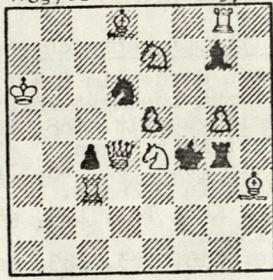


Matt in 2 Zügen  
1.Sg5! 11+5

G. Klein Magyar Sakkvilag, Lob 1942      T. Ebend Magyar Sakkvilag, Lob 1943



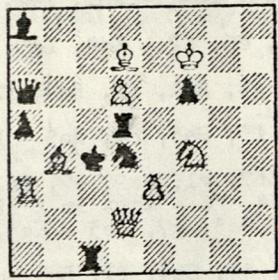
Matt in 2 Zügen  
1.Sg5! 12+7



Matt in 2 Zügen  
1.Lc7! 10+5

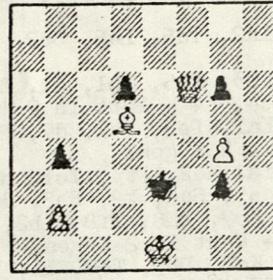
URDRUCKE

6825. M. Schneider



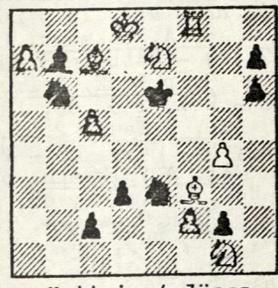
Matt in 2 Zügen  
8+8

6826. O. Rinkert



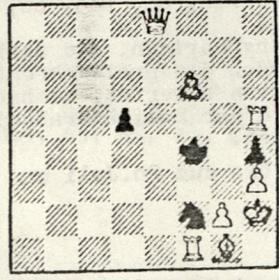
Matt in 3 Zügen  
5+5

6827. Dr. J. Krug



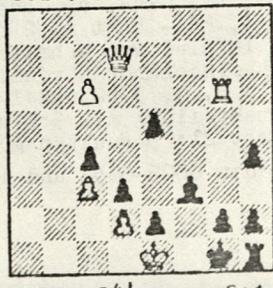
Matt in 4 Zügen  
10+9

6828. B. Rehm



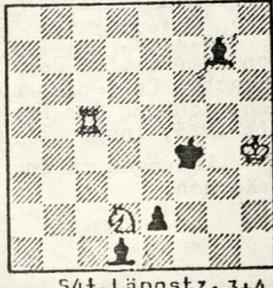
s4† 8+4

6829. H. Stapff



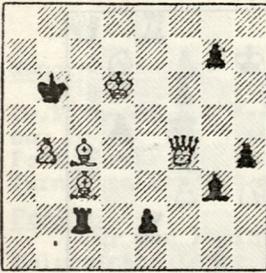
s4† 6+10

6830. H. Schaffer †



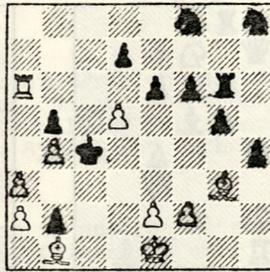
S4†, Längstz. 3+4

6831. W. Kluxen



s5+, Längstz. 5+6

6832. W. Günther

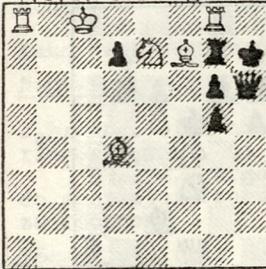


Reflexm.6 10+11

-3b-

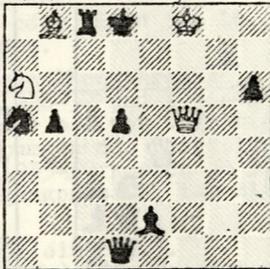
Wettkampf Wehrmacht-Heimat

1. G. Ringel  
1. u. 2. Preis g.



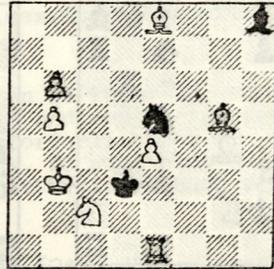
Matt in 3 Zügen  
6+6

2. V. Uehla  
1. u. 2. Preis g.



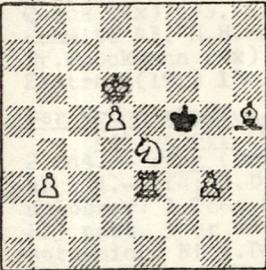
Matt in 3 Zügen  
4+8

3. Dr. K. Fabel  
3. Preis



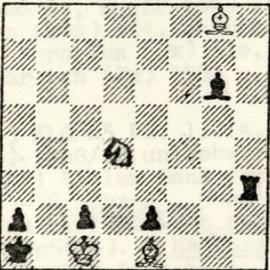
Matt in 3 Zügen  
8+3

4. A. Trilling  
4. Preis



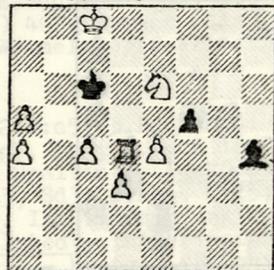
Matt in 3 Zügen  
7+1

5. A. Trilling  
5. Preis



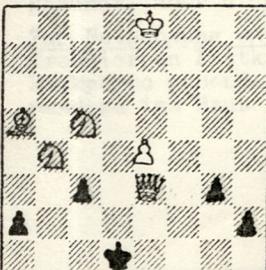
Matt in 3 Zügen  
4+6

6. W. Krämer  
1. ehr. Erw.

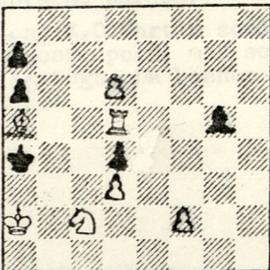


Matt in 3 Zügen  
8+3

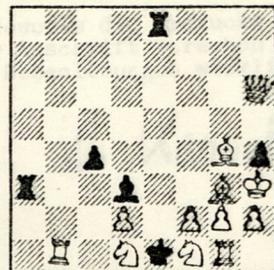
7. G. Latzel  
2. ehr. Erw.



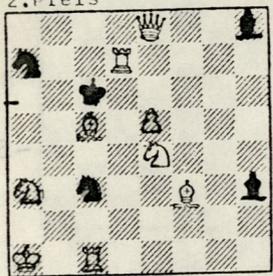
8. A. Volkmann  
Lob



9. Fr. Beck  
1. Preis

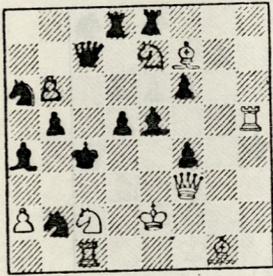


10. K. Kaul  
2. Preis



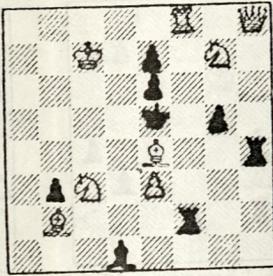
Matt in 2 Zügen  
9+5

11. A. Volkmann  
3. Preis



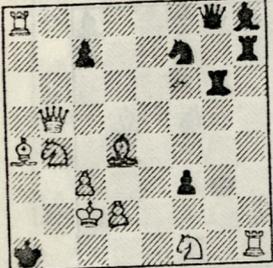
Matt in 2 Zügen  
10+12

12. R. Grewe  
4. Preis



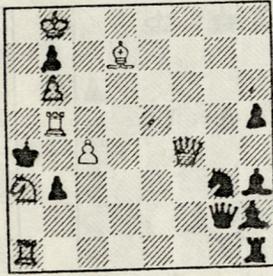
Matt in 2 Zügen  
8+8

13. H. Voigt  
5. Preis



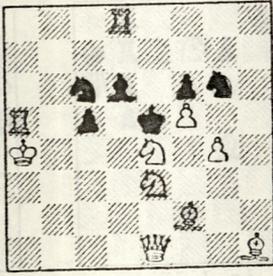
Matt in 2 Zügen  
10+8

14. R. Grewe  
1. ehr. Erw.



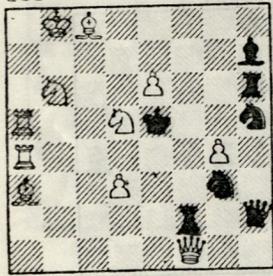
Matt in 2 Zügen  
8+9

15. A. Volkmann  
2. ehr. Erw.



Matt in 2 Zügen  
10+6

16. V. Ulehla  
Lob



Matt in 2 Zügen  
11+7

### Neuerscheinung.

In Kürze erscheint ein Problembuch mit Miniaturen von Dr. Fabel, Dr. Massmann und F. Palatz. Umfang 60-80 Seiten. Das Buch kann durch uns zum Preise von 3,00 RM + e. 15 RM Porto bezogen werden. Zahlungen auf mein Postscheckkonto Hamburg 85923. Das Buch kann auch als Preis in unseren Turnieren gewählt werden.

### Preise.

Für die Preisträger in unseren Jahres- und Thematurgnieren und die erfolgreichen Löser stehen folgende Bücher zur Verfügung:

a) aus der Whitesammlung: The Golden Argosy (nur für erste Preise bzw. einen 5., 10., 15. usw. Stern), Valves and Bivalves, Problems by my Friends, The Chessmen Speak, Changing Fashions, Suomi.

b) das neue Miniaturenbnch von Fabel-Massmann-Palatz.

c) die holländisch geschriebenen Bücher Jaerbook 1941, de Boer, de Jong und Wettkampf Alt-Jung.

Wer einen 1. Preis oder einen 5., 10., 15. usw. Stern errungen hat, kann zwei Bücher bekommen.

### Neue Preise für alte Schwalbenjahrgänge.

a) Die Jahrgänge 1928-32 und 1940-42 kosten je 10,00 RM, einzelne Jahrgänge sind nicht mehr bei uns vorrätig, die anderen nur in ganz geringer Anzahl, so dass umgehende Bestellung erforderlich ist.

b) die Jahrgänge 1933-39 kosten je 5,00 RM. Da auch hier die Bestände sehr stark zurückgegangen sind, ist mit einer Preiserhöhung zum 1. August zu rechnen.

### Löserliste (bis Heft 181 einschl.).

Beck 449, Bienert (8x) 575, Dr. Bittersmann (20x) 351, Blumentritt 162, Dr. Brandis 94, J. Breuer (7x) 82, Bülow 292, Busack (3x) 131, Dischler (4x) 520, Ehms (2x) 407, Friedrich 555, Fritsche (1x) 240, Hanisch (5x) 24, Dr. Henke 466, Hilbig 14, H. Hofmann (4x) 255, W. Hofmann (4x) 398, Horn (19x) 12, Hessfeld 68, Hottowitzsch (10x) 35, Kern (1x) 213, Klages (8x) 577, A. Knies 44, Dr. Michal (2x) 14, Müller (17x) 10, Puderbach (1x) 42, Queck (1x) 330, Rothmund 40, Ruoff (3x) 105, E. Schmidt (16x) 430, P. P. Schnitt 43, H. H. Schnitz (1x) 414, Schütz (2x) 467, Sommer (11x) 355, Dr. Speckmann (4x) 483, Verholen (3x) 310, Dr. Wommelsdorff-Friedrichsen 33, Zastrow (19x) 134, Zuabreich (2x) 458.

### Der Trümmerhaufen.

Schwandorf (C. Kl.) K16/a3 NL: 1. Df4, e5; 2. D: e5; 3. Dd6 matt. 1.-, ef5; 2. Sd4. - Prag (Dr. E. P.) Kh8/c8 unlösbar: 1. Kg8, Lh3; 2. L: c6 in Ordnung, aber 1.-, f4; 2. D: 16, Kb7! Vielen Dank für die Spalten! - Bockhorn. 263 unlösbar: 1. Te6, Sc2+! - Hensbach. 500: 1. Kg3, Sd3; 2. Kh4, K: f5; 3. Kh5, Sf3 patt. 3 er Kc3/a4 zu einfach - Oberbieber. Ihre Einsendung zum 55. Thematurgnier: NL 1. Dd8; 2. Dg5(h4). - Hamburg-Billstedt. Ihre Einsendung zum 55. Thematurgnier Kb4/f3: Dual 1. La2, hL; 2. Sd5!! - Krefeld (E. Sch.). Ihre Einsendung zum 55. Thematurgnier: 1. d7! b: T-T; 2. Sd4 matt. - Bödighelm. Ihre Einsendung zum 55. Thematurgnier Kel/f3: 1. L: h2, bel.; 2. Se5 matt.

Briefwechsel. Essen-Borbeck (F. S.): Nr. 7 möchte ich nicht verwenden, da fast identische Aufgaben anderer Autoren zu den beiden Thematurgnieren eingesandt, aber nicht gebracht wurden. Dr. K. F.

Für Nachahmung empfohlen! E. O. Martin sendet jeweils die Urdrucke auf unfrankierten Postkarten gestempelt, mit seiner Anschrift versehen und das Rückporto gesondert beigelegt. Da können die Nebenlösungen wirklich postwendend ins Haus flattern.

W. Karsch

Urdrucke an Dr. Karl Fabel, Berlin SW61, Wilmsstr. 1/III. - Zahlungen und Bestellungen an Ernst Georg Dehler, Bad Plankenburg (Thür.), Postschliessfach 14, Postscheckkonto: Erfurt Nr. 39767. - Lösungen und Zuschriften an W. Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22.

---

Dritter Teil des Februar-Märzheftes.

Der dritte Teil des Februar-Märzheftes wurde in Bochum fertiggestellt, ist dann aber bei den Terrorangriffen in Bochum vernichtet worden. Wenn der Versuch eines nochmaligen Druckes misslingt, werden die Lösungen zu den Urdrucken der letzten Schwalbenhefte in diesen Mitteilungen veröffentlicht werden.

Neuer Kassenwart der Schwalbe.

Ernst Georg Dehler, der Sohn Otto Dehlers, hat kürzlich die Geschäfte des Kassenwarts der Schwalbe übernommen. - Anschrift und Kontonummer im Kopf dieser Mitteilungen.

Versand.

W. Klages in Hamburg kann wegen Bombenschadens den Versand der Mitteilungen und der alten Jahrgänge nicht mehr ausführen. Wer ist bereit, die Versandgeschäfte zu übernehmen? - Die inzwischen bestellten alten Jahrgänge der „Schwalbe“ können erst bei späterer Gelegenheit versandt werden.

Doppelvalve.

Von einem Valve (englisch; zu deutsch: Klappe, Ventil) spricht man, wenn Schwarz, um eine weisse Eröffnung zu parieren, die Linie eines schwarzen Langschrittlers (Dame, Turm oder Bauer) öffnet und gleichzeitig eine andere Linie eines schwarzen Langschrittlers schliesst. Beispiel: Weiss droht, auf a2 mattzusetzen. Schwarz zieht den Springer von a7 weg, damit die schwarze Dame auf a8 das drohende weisse Matt deckt. Zieht nun der Sa7 z.B. nach e6, so schliesst er eine andere Linie der Da8, so dass z.B. auf d5 mattgesetzt werden kann.

Von einem Doppelvalve wird man sprechen, wenn durch einen schwarzen Zug gleichzeitig zwei Linien schwarzer Langschrittler geöffnet und zwei andere Linien schwarzer Langschrittler geschlossen werden. Diesen Gedanken hat der Däne W. Jörgensen im vergangenen Jahre in vorzüglicher Weise dargestellt und mit seiner Aufgabe den 1. Preis im Jahresturnier der dänischen Schachzeitschrift „Skakbladet“ errungen. Die Aufgabe lautet:

1327 Weiss: Kh3, Bb4, Td8, c7, La2, h2, Sd4, g4, Bb5, c3 (10)  
Schwarz: Kd5, Dd7, Tb3, c6, La7, c2, Sc5, e1, Bg5, h6 (10)  
Matt in 2 Zügen.

Lösung: Nach 1.Sc2 droht 2.Sc3 matt und 2.Dd4 matt. Beide Mattmöglichkeiten werden verhindert, wenn die Linien des La7 und des Tc6 durch Wegzug des Sc5 geöffnet werden. Bei einem beliebigen Zug des Sc5 droht sekundär 2.Te5 matt. Zieht der Sc5 deshalb nach e6, so verstellt er gleichzeitig Tc6 und Dd7; Sb4 wird entfesselt und 2. Sf6 matt möglich. Nach 1.-, Se5-d3 (auch gleichzeitige Verstellung zweier Langschrittler, des Tb3 und des Lc2) folgt 2.e3-p4 matt. Auch in diesem Abspiel wird ein weisser Stein (Be3) entfesselt. Die Doppelschaltung eines Doppelvalve o in Verbindung mit fortgesetzter Verteidigung und Entfesselung ist sicherlich eine sehr gute Leistung.

Unsere Zweizügerkomponisten mögen versuchen, weitere Darstellungen des Doppelvalve zu finden. Es wird vielleicht nicht möglich sein, statt der doppelten weissen Mattdrohung eine weisse Batterie zu benutzen.

67. Thematurnier der Schwalbe.

Gefordert werden Zweizüger mit Doppelvalves. Einsendungen auf Diagrammen mit Kennwort bis zum 1. Dez. 1943 an J. Fischl, Erfurt, Teichstr. 74a.

Z u m L ö s e n .

a) Urdrucke.

6833. H. Lange (Wehrmacht). Kc8, Dc7, Th4, Lb4, Sf8, Bc4, e6, f6 - Ke5, Ta6, h6, Lc8, Bd4, h5. Matt in 2 Zügen. 23784
6834. E. Siemon (Wattenbek in Holstein). Ka8, Df8, Th4, Lb2, f1, Sd8, f7, Bb3, b4, e2, e3 - Kd5, Ta5, d1, Lb1, g3, Sg6, Ba6, b7, f3. Matt in 2 Zügen.
6835. Dr. W. Speckmann (Wehrmacht). Kc3, Tg7, Lb1, g8, Ba2 - Ka1, Lc8. Matt in 3 Zügen. Zwei weisse Läufer auf weissen Feldern!
6836. R. Steinweg +. Kc3, Dd2, Ld6, Sf6, Bb3, d4, e5, h5, h6 - Kc6, Lg7, Bc7, g5, h7. Matt in 3 Zügen.
6837. A. Furmaniak (Wehrmacht). Kc8, Sc6, d5, Ba7 - Ka8, Ld8, Bc7. Matt in 4 Zügen.
6838. H. Lange (Wehrmacht). Kh4, Fb1, Lc3, Sh5, h6, Bc2, g3 - Kh8, Db2, Tf6, Bg4, h7. Matt in 4 Zügen.
6839. H. Borkenbusch (Wehrmacht). Kc1, Tg6, Lg7, h1, Bc2, d4, d5, c4, c6 - Kc3, Bd6, e7, h2, h3. Matt in 4 Zügen. Unter Hinweis auf den Artikel „Tempus peto“ (Seite 346 der Schwalbe) mit dem Mottovers „Op-tatum robusta petit turris quocque tempus“ O. Dehler gewidmet.
6840. Bernh. Rehm (Stuttgart). Ka4, La5, Sc2 - Kc5, Lb4, Bc4. Hilfsmatt in 3 Zügen. In Hilfsmattaufgaben zieht Schwarz an und hilft, dass Weiss in der angegebenen Zügezahl mattsetzen kann.
6841. H. Brikl (Wien). Kh4, Bc7, h7 - Ka4, Tc7, Lal, Ba2. Hilfsmatt in 3 Zügen.
6842. B. Rehm (Stuttgart). Kd1, Tc2, Lb2, Sb3, g4, Bc4, f3 - Kd3, Ba5, c5, d2. Selbstmatt in 5 Zügen.
6843. P. Schmaljohann (Wehrmacht). Ka3, Lc2 - Ka1, Dh5, Lb5, Ba4. Längstzüger. Selbstmatt in 3 Zügen. Bei Längstzügern ist Schwarz verpflichtet, den geometrisch längsten Zug zu machen. Zwischen gleichlangen Zügen hat er die Auswahl.
6844. W. Kluxen. (Hamburg). Kc3, Th1, Lc7, Sa2, Bb2, f3 - Ka5, Dh3, Sf4, Bb6, f7, g5. Längstzüger. Selbstmatt in 6 Zügen.
6845. Dr. K. Fabel (Berlin). Kc1, Th1, Lg2, Sa6, f8, Ba3, b2, c2, c6, e2, e3, f2, h2 - Kc8, Dc5, Ta8, Sg4, Bb6, b7, e6, e7, f6, f7, h6. Hilfsmatt in einem Zug. Durch wen?

b) 55. Thematurnier der Schwalbe.

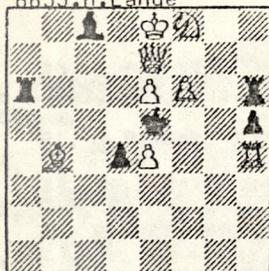
17. H. Ott (Berlin). 1. Preis. Kh6, Tg1, Lc3, f5, Sel, Bd4, f2, f3 - Kh4, Lf1, Bd5, c2, f6, g2, h2, h3. Matt in 3 Zügen.
18. Dr. K. Fabel (Berlin). 1. ehr. Erw. Kf1, Tc4, Sb6, Ba6, d3 - Kd1, Tbl, Lc1, Ba2, b2, c6, d2. Matt in 4 Zügen.
19. K. F. Laib (Plön). 2. ehr. Erw. Kb6, Ld6, g4, Sg1, Bb2, c4, f3, f5 - Ka8, Bb7, c5, f7, g2, h2. Matt in 4 Zügen.

Richter war Th. Siers. 41 Einsendungen, davon 22 (!) inkorrekt. Im Turnierbericht, der nach dem Kriege veröffentlicht werden wird, werden noch Aufgaben von W. Krämer (Kd5/f3), Dr. K. Fabel (Kd1/f1), K. F. Laib (Kc1/c1), O. Busack (Kgl/e2) und A. Furmaniak (Kc3/a8) gebracht. Die Verfasser werden gebeten, die genaue Quelle mitzuteilen, falls eine dieser Aufgaben inzwischen irgendwo veröffentlicht werden sollte.

Verlangt wurden Aufgaben mit dem Holstthema (Weiss erzwingt in einem Vorplan die Umwandlung eines schwarzen Bauern in eine bestimmte Figur, um die Ausführung des Hauptplanes gegen eine unerwünschte Umwandlung zu sichern.)

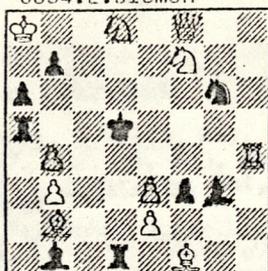
URDRUCKE

6833. H. Lange



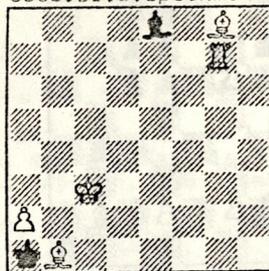
Matt in 2 Zügen  
8+6

6834. E. Siemon



Matt in 2 Zügen  
11+9

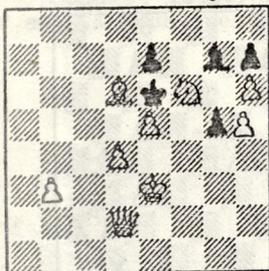
6835. Dr. W. Speckmann



Matt in 3 Zügen  
5+2

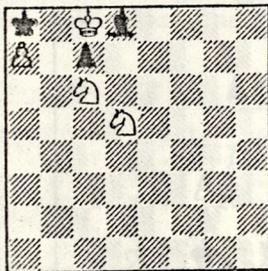
-6a-

6836. R. Steinweg



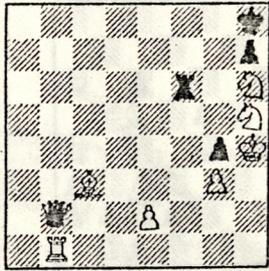
Matt in 3 Zügen  
9+5

6837. A. Furmaniak



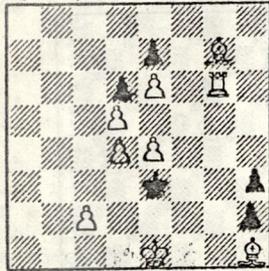
Matt in 4 Zügen  
4+3

6838. H. Lange



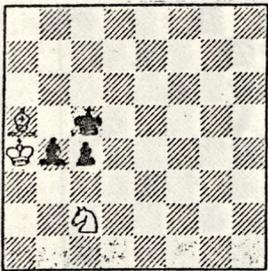
Matt in 4 Zügen  
7+5

6839. H. Berkenbusch



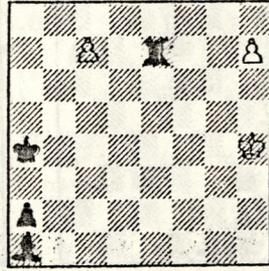
Matt in 4 Zügen  
9+5

6840. Bernhard Rehm



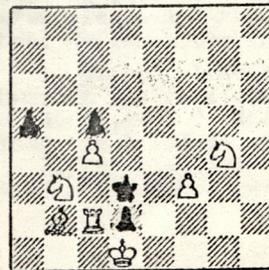
Hilfsmatt in 3 Zügen  
3+3

6841. H. Brixi



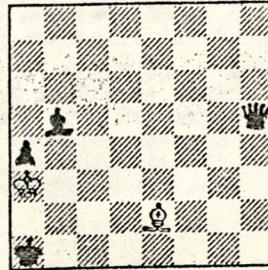
Hilfsmatt in 3 Zügen  
3+4

6842. B. Rehm



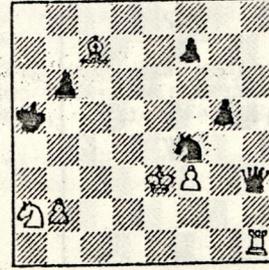
Selbstmatt in 5 Zügen  
7+4

6843. P. Schmaljohann

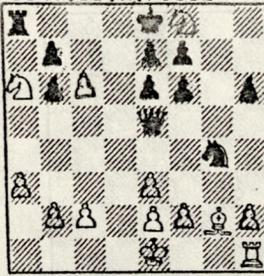


Selbstmatt in 3 Zügen  
2+4 Längstzüger

6844. W. Kluxen



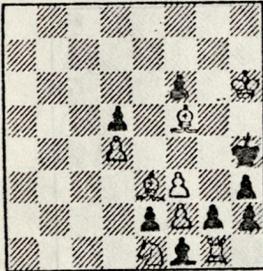
Selbstmatt in 6 Zügen  
6+6 Längstzüger



Hilfsmatt in einem Zug  
13+11

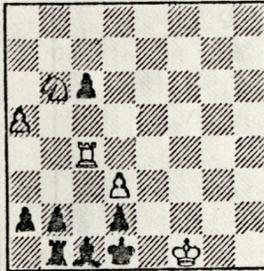
55. Thematurnier der Schwalbe

17. H. Ott  
1. Preis



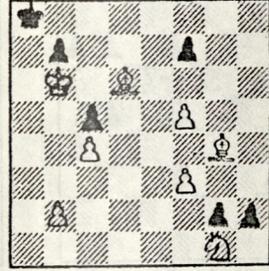
Matt in 3 Zügen  
8+8

18. Dr. K. Fabel  
1. ehr. Erw.



Matt in 4 Zügen 5+7

19. K. F. Laib  
2. ehr. Erw.



Matt in 4 Zügen 8+6

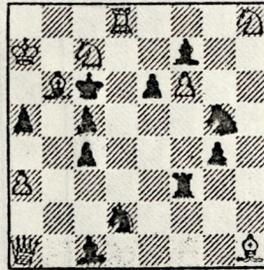
56. Thematurnier der Schwalbe

20. A. Trilling/A. Volkmann  
1. Preis



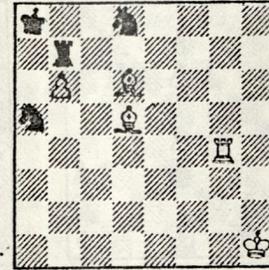
Matt in 3 Zügen  
7+13

21. O. Busack  
2. Preis



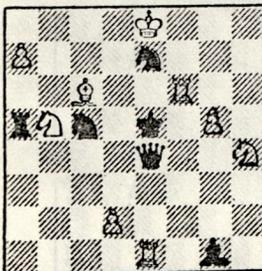
Matt in 3 Zügen  
9+11

22. Dr. E. Palkoska  
1. ehr. Erw.



Matt in 3 Zügen  
5+4

23. A. Trilling/A. Volkmann  
2. ehr. Erw.



Matt in 3 Zügen  
9+6

c) 56. Thematurnier der Schwalbe.

20. A.Trilling und A.Volkman. 1.Preis. Ka3, De8, Tb4, g3, Lb5, cl, Be6 - Kc3, Df3, Tel, Ldl, gl, Sh2, Ba4, b6, b7, c2, d6, e7, h7. Matt in 3 Zügen.

21. O.Busack, Babelsberg. 2.Preis. Ka7, Dal, Td8, Lb6, hl, Sc7, h8, Ba3, f6 - Kc6, Tf3, Lcl, f7, Sd2, g5, Ba5, c4, c5, e6, g4. Matt in 3 Zg.

22. Dr.E.Palkoska, Prag. 1.ehr.Erw. Khl, Tg4, Ld5, d6, Bb6 - Ka8, Tb7, Sa5, d8. Matt in 3 Zügen.

23. A.Trilling und A.Volkman. 2.ehr.Erw. Ke8, Tel, f6, Lc6, Sb5, h4, Ba7, d2, g5 - Ke5, De4, Ta3, Lgl, Sc5, e7. Matt in 3 Zügen.

Richter war Dr.W.Massmann. Verlangt wurden Dreizüger mit Fesselungen und Entfesselungen. 21 Bewerbungen.

d) 59. Thematurnier der Schwalbe.

Keine Einsendungen!

Lösungen zu den Aufgaben 6833 - 6845 und 17 - 23 bis zum 15.Oktober an W.Karsch, Wesermünde, Deutscher Ring 22.

Lösungen

zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.1.

6825. M.Schneider. 1.Ta4. Drei f.v.-Spiele: 1.-, S bel.; 2.Da2 matt. 1.-, Sb5 (Sc2, Sc5); 2. La3 (Dc2, D:d5) matt.

6826. O.Binkert. 1.b3, g2; 2.Df2+. 1.-, g5(Kd3); 2.Db2. Recht einfach. "Mehr als mässig"(H.R.).

6827. Dr.J.Krug. 1.Te4, droht 2.Lf5+. 1.-, L:e4; 2.Sh3, Sed5; 3. Sc6, Sd bel.; 4.Sf4 matt. Nebenlösungen: I. 1.Sh3, Sbd5; 2.f:e3, S:c7; 3.Sf4+. 1.-, Sed5; 2.Sf4+, S:f4; 3.g5. II. 1.L:b7, droht 2.a8D und Lc8+. 1.-, Sd7; 2.Lc3. 1.-, Sed5; 2.S:d5.

6828. B.Rehm. 1.De1; 2.Te5; 3.Dc3; 4.Dg3+.

6829. H.Stapff. 1.Df5, Ld5; 2.Lh3, e4; 3.D:h4. 1.-, L:c5; 2.T:c5. 1.-, L:(g)4; 2.D:L. 1.-, h3; 2.D:h3, Lh5; 3.D:h5. Hier geht auch 2.D:f3, e4; 3.Df4.

6830. H.Schaffer +. 1.Se4, Lal; 2.Tc3, La4; 3.Sf6, Le8; 4.Th3, L:S.

6831. W.Kluxen. 1.Tf7, Lel; 2.Ld4+, Tc5; 3.Ke7, L:b4; 4.Dc7+, K:D; 5.Le5+, T:L matt. Nebenlösungen: I. 1.Lel, L:el; 2.Le6, Tc8; 3.De3+, Tc5; 4.Ld7, L:b4; 5.De6, Th5 matt. II. 1.Ld5, Lel; 2.Lf6, Tc8; 3.Dg3, Tel; 4.Ld8+.

6832. Günther. 1.Ta7, droht 2.Tc7+; 3.Tcl, b:c1D matt. 1.-, Kd4! Nach 2.Tc7 würde Schwarz 2.-, e:d5 ziehen und Weiss zum Mattsetzen (3.e3 matt) zwingen. Weiss zieht darum 2.Lb8, damit nach 3.Tc7, e:d5 der schwarze König das Luftloch e5 bekommt. 2.-, K:d5; nun würde Schwarz 3.Tc7 mit Ke5 beantworten und Weiss zu 4.T:d7 matt zwingen. Da Schwarz nun nicht mehr das Feld d5 blocken kann, zieht Weiss 3.Lh2, um 4.Tc7 zu drohen. 3.-, Kd4, um nach 4.Tc7 d7-d5 zu ziehen und Weiss zu 5.e3 matt zu zwingen. Darin muss Weiss den Bd7 zunächst stoppen: 4.Ld6. Nun ist Schwarz machtlos geworden und kann 5.Tc7; 6.Tcl, b:c1D matt nicht mehr aufhalten. Nochmals kurz der Lösungsverlauf: 1.Ta7, Kd4; 2.Lb8, Kd5; 3.Lh2, Kd4; 4.Ld6; 5.Tc7; 6.Tcl, b:c1D matt. Eine Kurzvariante als Nebenpiel: 1.-, e:d5; 2.Lf4, g:f4; 3.Tc7+, Kd4; 4.Tcl. Es lohnt sich, diese tiefangelegte Aufgabe, die nur zwei Löser fand, nachzuspielen. Die ungewöhnte Reflektmattbedingung erschwert die Lösung ausserordentlich.

1. Ringel. 1.Kb(d, :e)7? Dh1(2,3)+. 1.Tb8. Zugzwang, nun müssen die schwarzen Bauern ziehen und im Voraus jedesmal eine Damenlinie verstellen. 1.-, d6(d5, g4); 2. Kc(b, :d)7. Der Preisrichter fragt, ob nicht ein Schlüsselzug wie 1.Lf6-d4 wirkungsvoller gewesen wäre.

2.V.Uehla. Der Richter schreibt: „Nr.2 hat einen häufiger dargestellten Gedanken. Die Darstellung ist sehr frisch und ursprünglich. Der

w.K. ist äusserst geschickt gleichzeitig zur Verhinderung von Nebenlösungen und zur Beteiligung an der Mattstellung aufgebaut. 1.Ld6? Sc6! 1.Lg3, Tc4; 2.Ld6. 1.--, Dd2(Dh1); 2.Lh4+."

(Fortsetzung und Schluss in den Mitteilungen Nr.3).

### S c h r i f t t u m .

Kleinkunst. 120 Schachminiaturen von Franz Palatz, Dr.W.Massmann und Dr.Karl Fabel ist der Titel des bereits in den letzten Mitteilungen angekündigten Miniaturenbüchleins. Es bringt auf knapp 60 Seiten zunächst die Miniaturen, dann die Lösungen, ist also genau so angeordnet wie die bekannte Schrift „Miniatures Stratégiques“. Der Leser findet manche bekannte Aufgabe und viele Leckerbissen. Die Lösungen sind, wie man es von einer modernen Aufgabensammlung fordern muss, mit theoretischen Hinweisen versehen und durch mehr als 20 Diagramme verwandter Aufgaben ergänzt. Das Märchenschach ist mit weiteren 8 Aufgaben vertreten. Das Büchlein verdient die Beachtung aller Problemfreunde. Verlag: A.Lapácek in Prag. Preis: 3,00 RM. Das Büchlein kann durch Zahlung auf mein Postcheckkonto Hamburg 85923 bei der Schwalbe bestellt werden. 0,15 RM sind für Porto (Wehrmacht portofrei) hinzuzurechnen. W.K.

Sven Ceder, Mattförförelse Problem. (Mattverführungsaufgaben). 88 Seiten, 158 Beispiele. Selbstverlag des Verfassers. Preis: 4,25 schwed. Kronen. Der Verfasser hat, wie der Untertitel seiner Broschüre angibt, den Versuch unternommen, die Zweizüger mit Mattverführungen zu analysieren und zu klassifizieren. Dabei werden alle modernen Zweizügerthemen behandelt, so dass das Buch auch als Nachschlagewerk dienen kann. Die Schrift verdient die Beachtung aller Zweizügerliebhaber, die der schwedischen Sprache mächtig sind. W.K.

Neukomm, Gyula. 50 Eve. Der 19. Band der Magyar Sakkvilag-Bücherei ist dem ungarischen Vorkämpfer des Problemschachs Neukomm zum 50. Geburtstag gewidmet. Es bringt auf 84 Seiten aus der Feder Dr.G.Paros einen Einblick in das Problemschaffen Neukomms, 111 Aufgaben des Jubilars, 58 Aufgaben verschiedener Verfasser aus Turnieren, in denen N. Preisrichter war, einen Bericht über das Neukomm-Jubiläumsturnier 1942 der Magyar Sakkvilag mit weiteren 27 Aufgaben, eine mathematische Betrachtung Neukomms im Anschluss an den bekannten s9-Züger von G.v.Broecker und als Beilage eine Aufstellung der 62 Turniere (darunter 27 Vierteljahrsturniere der Schwalbe), in denen N. Preisrichter war. W.K.

Ruutulauta heisst eine neue finnische Schachzeitschrift. Der Problemteil wird von A.G.Ojanen geleitet. Er bringt auf etwa 4 Seiten 15 Diagramme, darunter 5 Urdrucke finnischer Komponisten. Für 1943 wird ein Halbjahrsturnier für Aufgaben aller Art (auch Märchenschach) ausgeschrieben mit Geldpreisen von insgesamt 600 Finnmark. W.K.

### Briefwechsel.

Hrn.G.Fr.: Punktzahl der Löserliste versteht sich ohne Ihre Lösungen zum Januarheft. Gutschrift ist erfolgt. Für jede richtige Lösung gibt es soviel Punkte, wie die Aufgabe Züge zählt, z.B. für einen Zweizüger 2 Punkte, für einen Dreizüger 3 Punkte usf. Für den Nachweis jeder Inkorrekt gibt es einen Sonderpunkt. Wer 600 Punkte erreicht hat, bekommt eine Urkunde und einen Preis und in der Löserliste einen Stern. Als Preise stehen ausser den in den Mitteilungen Nr.1 genannten Büchern halbe Jahrgänge der Schwalbe aus den Jahren 1934-39 zur Verfügung. Die Whitebücher sind vergriffen. - Wien (G.H.): Lösung zu 6607 ist berücksichtigt. - Flöha: Für Kartengruss herzl. Dank. - H.Apfel, Heidelberg, hauptpostlagernd, sucht Whitebücher zu kaufen.

*W. Karsel*

# Mitteilungen der „Schwalbe“

Nr.3.

10. Oktober 1943.

Sendungen aller Art (Urdrucke, Lösungen, Aufsätze, Zahlungen Bestellungen usw.) an W.Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22. Postscheckkonto: Hamburg 859 23.

---

## Die Arbeiten für die Schwalbe

werden nach dem Tode unseres jungen Problemfreundes Ernst Georg Dehler und nach der Einberufung Dr.K.Fabels zur Wehrmacht jetzt fast ausschliesslich von mir ausgeführt. Infolgedessen wird der Haufen unerledigter Eingänge immer grösser. Die Schwalben werden Verständnis dafür haben, wenn eine friedensmässige Erledigung nun nicht möglich ist. Dieser Zustand wird überwunden werden, sobald neue Mitarbeiter sich eingefunden haben.

W.K.

## Das Abschlussheft des Bandes V (1939-43) der Schwalbe

ist nochmals gedruckt worden. Es enthält auf 8 Seiten hauptsächlich die noch ausstehenden Lösungen aus den Heften Oktober 1942 - Februar/März 1943 und wird nur den alten Mitgliedern zugesandt.

## Briefumschläge.

Unsere Briefumschläge sind in Hamburg verrichtet worden. Der Versand unserer Mitteilungen kann nur dann fortgesetzt werden, wenn wir neue Briefumschläge bekommen. Wenn jedes dritte Mitglied etwa 20 Umschläge schickt, ist unser Jahresbedarf gedeckt. Ich bitte um starke Beteiligung an dieser "Umschlag-Beschaffungsaktion". Wir können sowohl grosse als auch kleine Umschläge brauchen.

## Dreifarbigige Diagramme.

Auf die Buchstabennotation soll wieder verzichtet und statt dessen ein Blatt mit bis zu 32 Diagrammen beigelegt werden.

---

## Brennpunktmechanismus und logischer Drehwechsel.

Von A.Trilling, Essen

(Mit 7 Aufgaben Nr.I - VII auf S.11)

Seitdem E.Brunner uns mit dem Wesen der „Schweizer Idee“ vertraut gemacht hat (vergl. Schwalbe VI 1935, S.313), sind wir gewohnt, den „Drehwechsel“ als Charakteristikum dieser Kombinationsgruppe anzusehen. Tatsächlich ist eine Darstellung der Schweizer Idee ohne den Drehwechseleffekt, sofern man darunter die Verlegung eines Drohfeldes (also nicht einen Wechsel in der Drohung an sich) versteht, nicht möglich. Diese Feststellung darf aber nicht so aufgefasst werden, als ob der Drehwechsel nur im Schweizer auftreten könne. Brunner selbst hat dies bereits in dem oben zitierten Artikel angezweifelt. Ergänzende Ausführungen hierzu sind im Entscheid des 41. Thematurniers gemacht worden (vergl. Schwalbe II 1942, S.240), wo der Drehwechsel als Wirkung einer einfachen Vorplanlenkung behandelt wurde. Dass der Drehwechseleffekt aber auch im Verlauf einer zusammengesetzten logischen Lenkung auftreten kann, darauf hat wahrscheinlich noch niemand hingewiesen.

Vielleicht ist H.Jambon der erste, der den Gedanken, die bekannten logischen Ideen durch den Drehwechsel thematisch zu beleben, bewusst in die Tat umgesetzt hat. Allerdings galt seine Aufmerksamkeit in erster Linie dem „Brennpunktmechanismus“, den er mit Bedacht in allen möglichen Ideen anzubringen bestrebt war. Dabei geriet er unversehens an den Drehwechsel. Inzwischen hat sich das Problemmaterial so weit vervollständigt, dass nachfolgend ein kleiner Überblick geboten werden kann. Bei der Aus-

lese der Beispiele sind die einfachsten und möglichst noch unveröffentlichten Darstellungen bevorzugt worden. Soweit sie nicht von Jambon selber stammen, sind sie auf seine Anregung hin entstanden.

In Nr. I sieht der Verfasser die erste gelungene Verwirklichung seines Vorwurfes: einen „Römer“ mit brennpunktllichem Themastein. Schon die dreizügige Fassung des Problems lässt erkennen, dass es sich hier nicht darum handelt, eine Brennpunktstellung im Zugzwang auszunützen (Brennpunktrömer), vielmehr wird der Brennpunktmechanismus nur aus technischen Gründen angewandt. (1.Sg4? Te6! 2.e4+? T:e4! - 1.Dc3, droht 2.D:a5+, K:d4; 3.Be3±. 1.-, Th3; 2.Sg4, Tf3; 3.Be4±.) Der römischen Figur (T) ist eine erhöhte Deckungspflicht auferlegt, indem sie zwei Drohfelder gleichzeitig (Brennpunkte) zu bewachen hat. Die brennpunktliche Deckungspflicht im Probespiel allein ergibt zwar noch nichts Besonderes; aber der Verfasser hat den Gedanken konsequent weitergetrieben und die Brennpunkte im Hauptplan wiedererscheinen lassen. Dabei entstand ganz von selbst ein Austausch der Drohfelder im Probespiel und Hauptplan. Nr. I zeigt dies deutlich. Von den beiden Brennpunkten f6 und e3 ist der erste zu Anfang schon gedeckt. Versucht Weiss sofort den Hauptplan (Probespiel), so beachtet der schwarze Turm die Brennpunktstellung e6, worauf beide Drohfelder ausreichend gedeckt sind. Nach Ausführung verkehrt sich das Drohbild ins Gegenteil. Nun hält der Turm das andere Drohfeld bereits gedeckt, während die Deckung des ersten Feldes wieder hergestellt werden muss. Dabei entsteht dann die thematische, unmittelbar nutzbare Schädigung (Verstellung auf f3). Dass diese Darstellung einen regelrechten Verstellungsrömer verkörpert, wird niemand bezweifeln können, dass aber darüber hinaus auch ein tadellos funktionierender Drohwechsel auftritt, steht ebenfalls ausser Zweifel. Betrachten wir den Drohmechanismus näher, so erkennen wir folgendes: Das anfänglich ungedeckte Drohfeld e3 wird durch die Vorplanlenkung nach f6 verlegt und die Brennpunktstellung der römischen Figur verschiebt sich von e6 nach f3. Schöner kann ein Drohwechsel garnicht demonstriert werden.

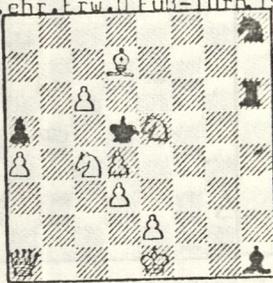
Die Gemeinschaftsarbeit Nr. II (1.Sf4? Lf3! - 1.Kc7, droht 2.T:b4+, Kd5; 3.La2±. 1.-, Le6; 2.Sf4, Lc4; 3.Sf5±. 1.-, Bb3; 2.Tc5.) verwirklicht den gleichen Vorwurf in der Variation eines Blockierungsrömers, diesmal aber mit einem Läufer als Themastein. Die beiden Brennpunkte liegen auf den Feldern e2 und d5, die in ihrer Bedeutung als gedecktes und ungedecktes Drohfeld im Probespiel und Hauptplan die Rollen vertauschen. Wir wollen beachten, dass die Brennpunktstellung als solche im Hauptplan nicht ausgenützt wird; nur die Blockierung ist schädlich für Schwarz.

Nr. III (1.D:f4? Te2! - 1.Nh2, droht 2.Dd2±. 1.-, Td1; 2.D:f4, Td4; 3.Sc3±.), ebenfalls ein Blockierungsrömer mit Drohwechsel, ist insofern beachtenswert, als dies die einzige Darstellung dieser Reihe ist, wo die Dame als Drohfigur verwandt wird. In allen anderen Beispielen werden die brennpunktlichen Drohzüge von einem Springer ausgeführt.

Die Anwendung der Brennpunkttechnik bei den anderen Ideengruppen scheint nicht ganz einfach zu sein, doch zeigen schon die wenigen angebotenen Versuche, dass die Schwierigkeiten doch zu überwinden sind. Mit Nr. IV (1.Sd8? Tc7! - 1.Bb4, droht 2.Sg6, Kd5; 3.Sef4±. 1.-, T:b4; 2.Sd8, Ld5; 3.Sg6±. 1.-, Bd5; 2.Sg6+.) gelang dem Verfasser die einwandfreie Darstellung eines Blockierungsdredners im Palitzsch-Typ. Der Probespielverteidiger (T) wird im Vorplan so gelenkt, dass er die Brennpunktstellung auf c7 nicht mehr erreichen kann. Gleichzeitig aber ist der neue Verteidiger (La2) eingeschaltet worden, der nun seinerseits die bedrohten Felder c6 und f7 deckt und dabei ebenfalls eine Brennpunktstellung einnimmt. Dass die Zuglinie des schwarzen Läufers zu Anfang auch noch durch einen weissen Stein (Bb3) verstellt ist, kann weder als Trübung des Themas noch als Mangel an Logik beurteilt werden. Die Aufstel-

I. H. Jambon, Dortmund

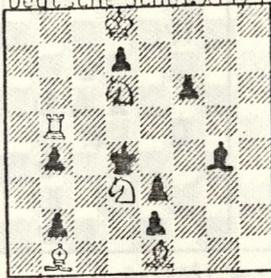
7. chr. Erw. u. Fuß-Turn, 1942



Matt in 3 Zügen  
1o+5

II. H. Jambon u. A. Trilling

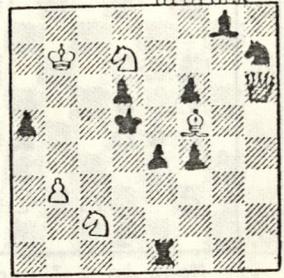
Deutsche Schbl. XII/1942



Matt in 3 Zügen  
6+8

III. W. Krämer, Essen

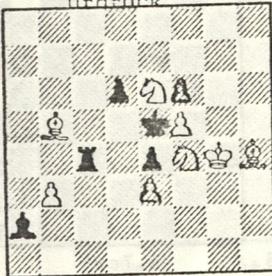
Urdruck



Matt in 3 Zügen  
6+9

IV. H. Jambon

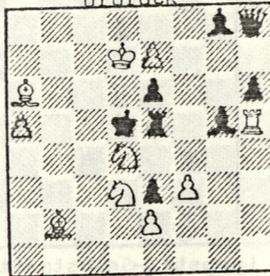
Urdruck



Matt in 3 Zügen  
9+5

V. A. Volkmann u. A. Trilling

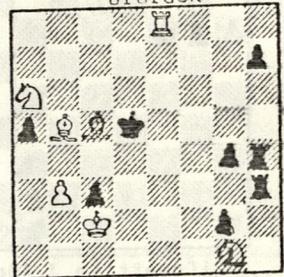
Urdruck



Matt in 3 Zügen  
1o+8

VI. A. Trilling

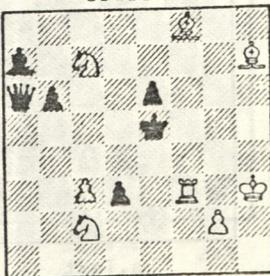
Urdruck



Matt in 3 Zügen  
7+8

VII. A. Trilling

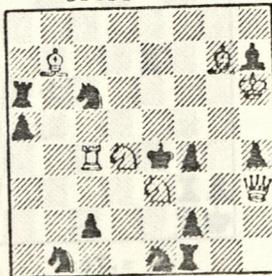
Urdruck



Matt in 3 Zügen  
8+6

6846 H. Lange, Wehrmacht

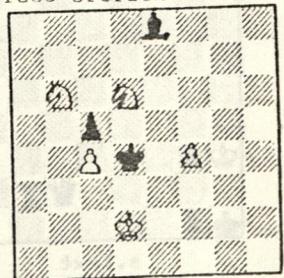
Urdruck



Matt in 2 Zügen  
7+12

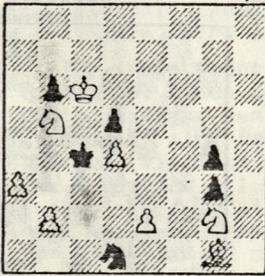
6847 O. Rittershaus, Sterkrade

Urdruck



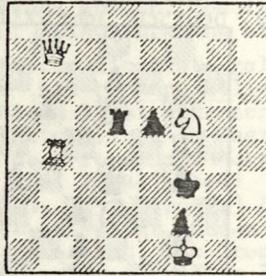
Matt in 3 Zügen  
5+3

6848 O. Burack, Babelsberg  
Urdruck



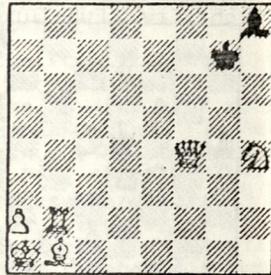
Matt in 4 Zügen  
8+6

6849 C. Schrader, Hamburg  
Urdruck



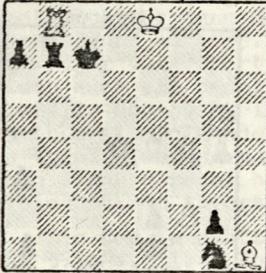
Selbstmatt in 3 Zügen  
4+4

6850 W. Kemnitz, Farchant  
Urdruck



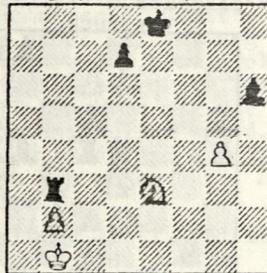
Selbstmatt in 13 Zügen  
6+2

6851 B. Rehm, Stuttgart  
(Urdruck)



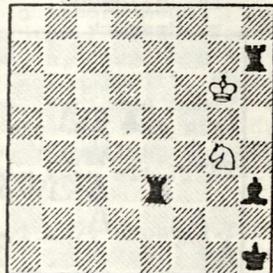
Hilfsmatt in 3 Zügen  
3+5

6852 W. Kluxen, Hamburg  
(Urdruck)



Längstz.-Selbstpatt in 5  
4+4

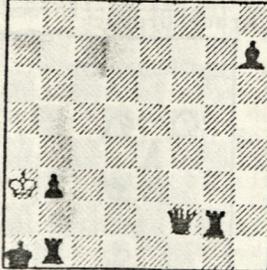
6853 Dr. W. Maßmann,  
Kiel, 1. Preis



s. Text

2+4

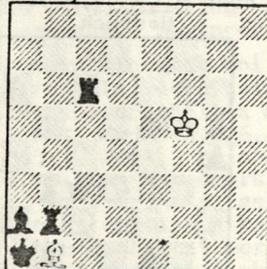
6854 A. H. Oek, Frankfurt/M.,  
2. Preis



s. Text

1+6

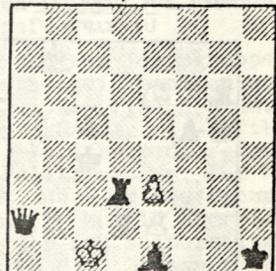
6855 Dr. W. Maßmann,  
Kiel, 3. Preis



s. Text

2+4

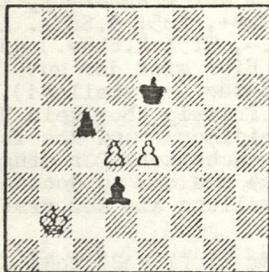
6856 A. Kniest, Bitterfeld,  
4. Preis



s. Text

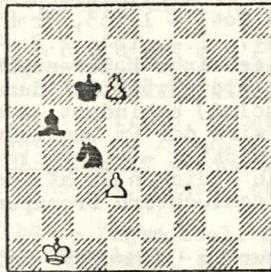
2+4

6857 A.Kniest  
ehr.Erw.



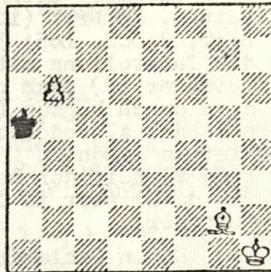
s.Text 3+3

6858 Dr.W.Maßmann  
ehr.Erw.



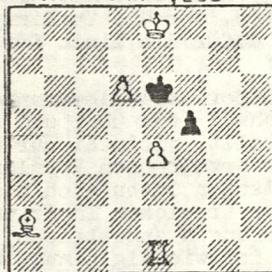
s.Text 3+3

6859 W.Kluxen  
ehr.Erw.



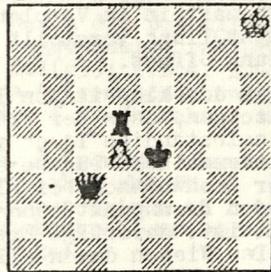
s.Text 3+1

6860 W.Kluxen u.Dr.  
W.Maßmann, Lob



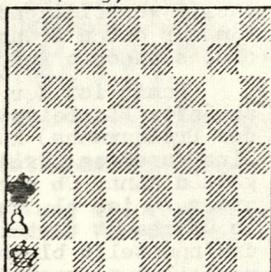
s. Text 5+2

6861 A.H.Oek  
Lob



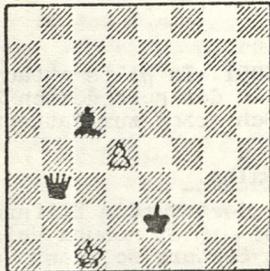
s.Text 2+3

6862 Aline Boje  
Leipzig, Lob



s.Text 2+1

6863 A.H.Oek,  
Lob

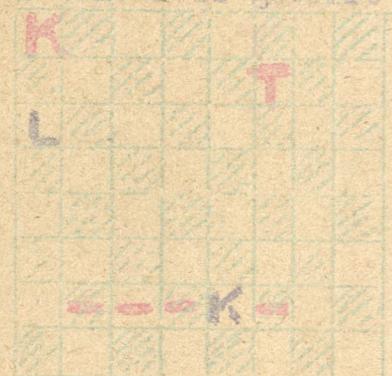


s.Text 2+3

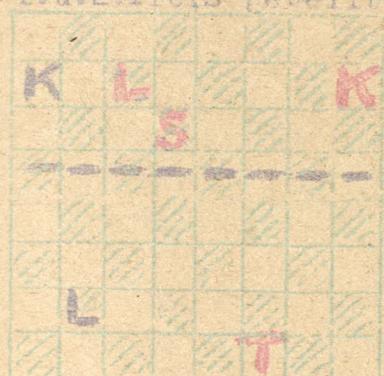
I. Dr.K.Fabel  
Schwalbe, Dez.1939



6864. B.Rehm  
1.u.2.Preis geteilt



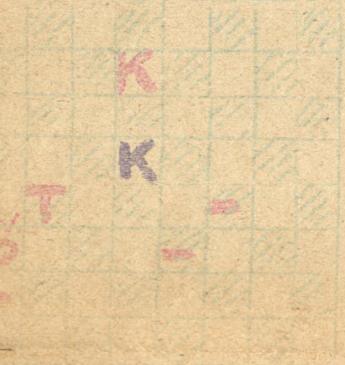
6865. Dr.W.Speckmann  
1.u.2.Preis geteilt



6866. J.Czempik  
Lob



Matt in 5 Zügen  
6867. M.von Szabo  
1.Preis



Hilfsmatt in 4 Zügen  
6868. W.Krämer  
2.Preis



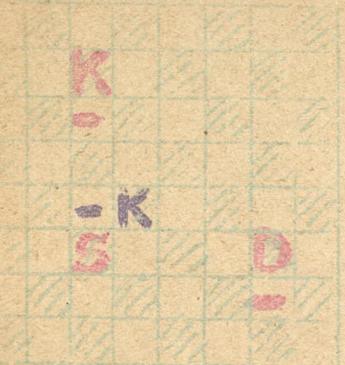
Matt in 11 Zügen  
6869. M.von Szabo  
1.ehr.Erwähnung



Matt in 3 Zügen  
6870. M.von Szabo  
2.ehr.Erwähnung



Matt in 4 Zügen  
6871. M.von Szabo  
1.Lob



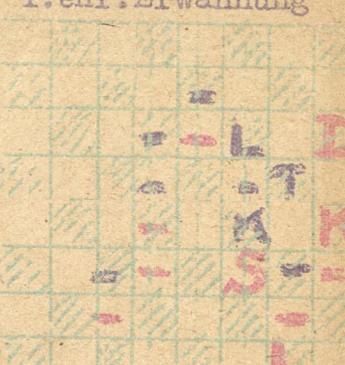
Matt in 4 Zügen  
6872. M.von Szabo  
2.Lob



Matt in 4 Zügen  
6874. A.Hegermann  
Preis



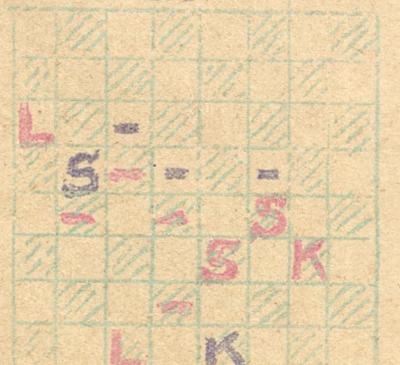
Matt in 4 Zügen  
6875. O.Busack  
1.ehr.Erwähnung



Matt in 4 Zügen  
6876. M.von Szabo  
2.ehr.Erwähnung



Matt in 4 Zügen  
6877. M.von Szabo  
Lob



Matt in 4 Zügen  
6879. H.Küchler, Lübeck.  
Urdruck



Matt in 4 Zügen  
6880. A.Jhrlein,  
Wehrmacht. Urdruck



Matt in 4 Zügen

Matt in 4 Zügen

Matt in 2 Zügen

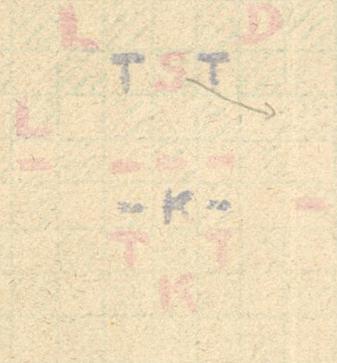
Matt in 2 Zügen

mit 1ab

6881. Chr. Wachenhusen, Berlin. 23766 Urdruck. 6882. T. Ebdend, Buda- 6883. A. Volkmann, Wehr- 6884. G. Münch, Essen. 23769 Urdruck.



Matt in 2 Zügen



Matt in 2 Zügen



Matt in 2 Zügen



Matt in 2 Zügen

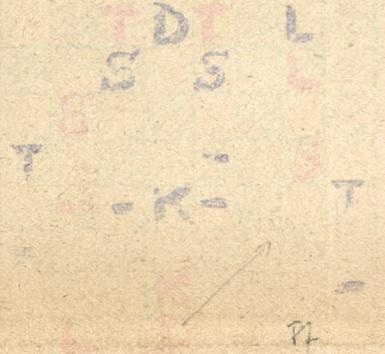
6885. J.W. Scholten, Blaricum. Urdruck.



23770

Matt in 2 Zügen

6886. L. Bata, Fonyöd. Urdruck.



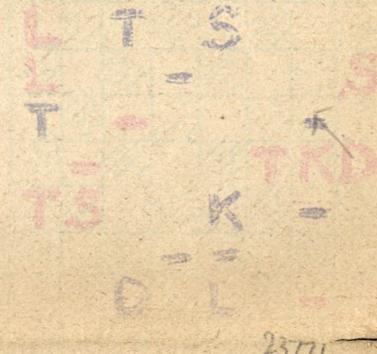
Matt in 2 Zügen

6887. G. Latzel, Wehr- macht. Urdruck.



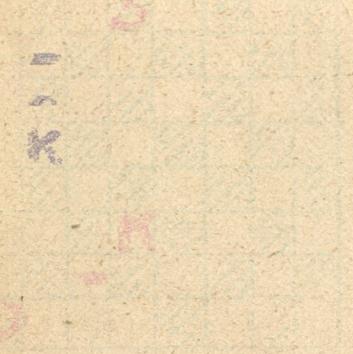
Matt in 2 Zügen

6888. A. Rohozinski, Temberg. Urdruck.



Matt in 2 Zügen

6889. R. Svoboda, Prag. Urdruck.



Matt in 3 Zügen

6890. Dr. W. Massmann, Kiel. Urdruck.



Matt in 3 Zügen

6891. H. Lange, Wehr- macht. Urdruck.



Matt in 3 Zügen

6892. O. Busack-Ba- belsberg. Urdruck.



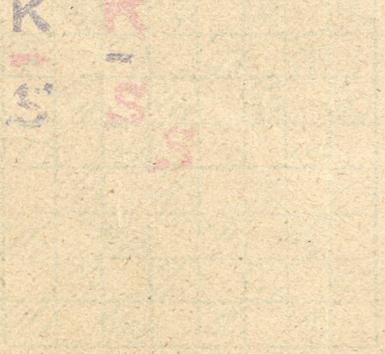
Matt in 3 Zügen

6893. A. Uebeleisen, Berlin. Urdruck.



Matt in 3 Zügen

6894. Dr. K. Schmeisser, Berlin. Urdruck.



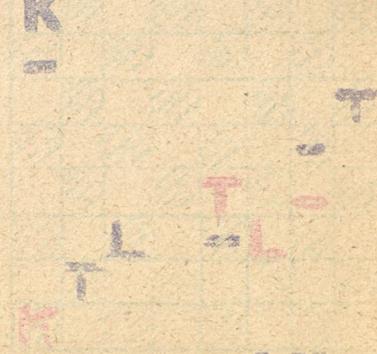
Matt in 4 Zügen

6895. W. Kemnitz, Farchant. Urdruck.



Matt in 4 Zügen

6896. W. Kluxen, Hamburg. Urdruck.



Selbstmatt in 3 Zügen langstzüger

lung des Drehsteines auf b3 ist lediglich ein technischer Kniff, um die sonst im Probespiel möglichen dualen Verteidigungszüge (z.B. 1.Sd8? Tc1!) auszumerzen.

Grössere technische Schwierigkeiten scheint der Brunner-Typ zu bereiten. In Nr.V (1.Sc2? Te4! - 1.Lc3, droht 2.Sb4+, Kc5; 3.Sb3+. 1.-, L:c7; 2.Sc2, Lc5; 3.Sf4+. 1.-, Te4; 2.B:e4. 1.-, Tf5; 2.Sb4+.) gelang die Darstellung mit Hilfe einer Halbfesselung. Hier wird der gute Verteidiger (T) zwar nicht wie gewöhnlich durch Hinzug (verstellend), sondern durch Wegzug (fesselnd) behindert, was im Prinzip aber kein Unterschied ist. Jedenfalls wird der Probespielverteidiger - und das ist hier im erhöhten Masse wichtig - endgültig ausgeschaltet. Der eingeschaltete Verteidiger hat die gleichen Drohfelder (b4 und e3) zu decken, gerät dabei aber in eine schlechtere Brennpunktstellung als der erste Verteidiger.

Einen Schlagdresdner im Wechseltyp zeigt Nr.VI (1.Sc2? Te4! - 1.Te7 droht 2.Lc4+, Kc6; 3.Tc7+. 1.-, Bg3; 2.Sc2, Te4; 3.B:c4+.) Dieser Typ scheint einer Verwickelung mit dem Drehwechsel wieder zugänglicher zu sein. Der Umstand, dass Schwarz in der ideegemässen Verführung auch versuchen könnte, die Drohung 2.Sf4+ statt mit Tf3 mit Bg3 zu parieren, mag etwas störend wirken, ist jedoch in keiner Weise trübend (vergl. in Nr.V: 1.Sc2? L:c7? 2.S:c3+).

Nr.VIII (1.Sb4? Dc4! - 1.Lc7! droht 2.Tc3+, Kf4; 3.Te4 od. Bg3+. 1.-, Fb5; 2.Sb4, Dd6; 3.Lf6+.) enthält einen Blockierungshamburger mit Drehwechsel. Die Darstellung des ganzen Themas gelang hier mit einem passiv verteidigenden Themastein im Vorplan (Bb6), der die Zuglinie der Dame zur guten Brennpunktstellung verstellt und dafür die Linie für eine schlechte Aufstellung öffnet.

Damit ist der Reigen der klassischen Ideen der analogiergruppe erschöpft. Die Beispiele zeigen, dass der Drehwechsel (wie übrigens auch der Drohzuwachs) keine selbständige "Idee" verstellt, vielmehr nur als eine durchweg mögliche thematische Zugabe eines erzwungenen Vorplanzuges gelten kann. Ob sich der Drehwechsel bei klassischen Ideen auch noch auf andere Weise als durch den Brennpunktmechanismus erreichen lässt und ob es überhaupt vorteilhaft ist, derartige Erweiterungen anzustreben, mag dahingestellt bleiben. Das Wissen davon allein ist wichtig genug, um diese Zeilen zu rechtfertigen. Möge es auf fruchtbarem Boden gedeihen!

69. Thematurnier der Schwalbe.

Gefordert werden Ideendarstellungen (Römer, Dresdner, Hamburger), in denen ein logischer Drehwechsel, d.h. eine Verlegung des Drohfeldes im Probespiel und Hauptplan auftritt.

Einsendungen auf Diagrammen mit Kennwort bis zum 15. Januar 1944 an J. Fischl, Erfurt, Teichstr. 74a.

Z u m L ö s e n .

a) Urdrucke.

Urdrucke sind die Aufgaben 6846 - 6852. - 6851. In Hilfsmattaufgaben zieht Schwarz an und hilft, falls der Weiss ihn in der geforderten Zügelzahl Mattsetzen kann. - 6852. Weiss zwingt den Schwarzen zum Mattsetzen in 5 Zügen.

b) 60. Thematurnier der Schwalbe.

Von 60 Einsendungen blieben nur 25 korrekt. Gefordert wurden Hilfsrückzüge. In den 11 ausgezeichneten Aufgaben Nr 6853 - 6863 nehmen Weiss und Schwarz ihren letzten Zug zurück, dann zieht Schwarz so, dass Weiss

sofort mattsetzen kann.

Zum Lösungsturnier rechnen die Aufgaben 6846-6853. Lösungen bis zum 1. Dezember 1943 an W. Karsch, Wesermünde, Deutscher Ring 22.

### Lösungen

#### zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr. 1.

3. Dr. K. Wabel. 1. Lc1? Sc4! - 1. Lg6, droht 2. Sb4+. 1.-, Sg6; 2. Lc1. „Die klare Darstellungsweise ist zu loben. Zu bedauern ist allerdings, dass der Le8 erst ins Spiel gebracht werden muss und dass deswegen der Schlüssel ziemlich naheliegend ist. Besser stünde der L auf h5.“ (Der Preisrichter).
4. A. Trilling. 1. Td3? b4! - Zugwechsel. Satz: 1.-, b4; 2. Td3. Spiel: 1. Tc3 mit dem zusätzlichen Abspiel: 1.-, K:e4; 2. Lg6+. „Als Zugwechselfrage mit zusätzlichem Abspiel von Wert, obwohl Mattbild und Mattführung im übrigen oft dagewesen sind.“ (Preisrichter).
5. A. Trilling. Absicht: 1. Lc4, droht 2. Ld3. 1.-, Ta3; 2. Lb3. Anti-kritikus, als Absperrungskritikus genutzt. Nebenlösung: 1. Sb3+; 2. S:b3.
6. W. Krämer. 1. Td5(Bc5)? Lf6(Lc7)! - 1. Td7, droht 2. Bd4. 1.-, Lf6; Td5. 1.-, Lf2; 2. c5. Jedoch unlösbar: 1.-, Ld8! 2. d4, L:a5! 3. ???
7. G. Latzel. 1. Sa4(Scd3)? a(h)1D! - 1. Lc7, droht 2. Dd3+. 1.-, a(h)1S; 2. Sa4(Scd3)! „Häufiger dargestellt worden. In der Aufgabe stört die unökonomische Verwendung des Materials“ (Preisrichter).
8. A. Volkmann. „Eine hübsche Zugwechselfrage, die mit einem reinen Wartezug (1. Tc5) beginnt. Wegen der Beweglichkeit des schwarzen Läufers sieht man der Aufgabe den Zugwechselcharakter nicht an.“ (Der Preisrichter). 1.-, Le7(h4); 2. Lc7. 1.-, Lc1(e3); 2. Lb4. 1.-, Ld2(d8); 2. L:L.
9. Fr. Beck. 1. L:h4. U.a. 4 Kreuzschachspiele.
10. K. Kaul. 1. e5-e6. der f.v.-Charakter tritt hier deutlicher als in Nr. 9 hervor.
11. A. Volkmann. 1. S:d5. 3 Kreuzschachspiele, Anti-Lowmann, Thema E, 2. Form und Vernichtung der Wirkungskraft. Die drei folgenden Aufgaben zeigen in Doppelsetzung die wechselweise ausschaltung zweier Batteriekontrolleure durch schwarze Verstellung und weiße Verstellung im Mattzuge:
12. R. Growe. 1. Lc6.
13. H. Voigt. 1. Dd5.
14. R. Growe. 1. Dd6.
15. A. Volkmann. 1. S:c5. „Sehr gehaltvoll. Schiffman mit Thema B, und zwar Thema E-artig.“ (Der Preisrichter).
16. V. Uehla. 1. Kc7.

#### Lösungsturnier der Danziger N.N.

Der Hilfsmattvierzuger

R. L. Hermet, Danziger N.N. 1.9.43., Khl, Tf3, Le7, - Ke5, Da7, Tc3, d2, La8, g5, Sg6,

der in der Danziger N.N. die Jubiläumsnummer 1500 trägt, ist Gegenstand eines Lösungsturniers. Lösungen bis zum 15. November an die Danziger Neuesten Nachrichten, Danzig, Breitgasse 90/94 mit der Aufschrift „Schachlösungsturnier“.

#### Wer kennt die neuen Anschriften

von G. Ringen, E. Raschick, E. Schäfer (früher Krefeld), C. Schrader, W. Seib und Dr. Feenstra Kuiper? Die Mitteilungen Nr. 2 an diese Schwalben sind zurückgekommen.

#### Preise für die Schwalbenjahrgänge.

Die Jahrgänge 1929 und 1940-42 sind vergriffen. Die verbilligten Preise für die Jahrgänge 1933-39 (vergl. Mitteilungsblatt Nr. 1) gelten nur noch bis Ende dieses Jahres.

W. Karsch

Mitteilungen der "Schwalbe"

Nr.4.

11. November 1943.

Urdrucke, Lösungen, Zuschriften usw. an W.Karsch, Wesermünde, Deutscher Ring 22. - Versand: H.Schuster, Gernlinden bei München, Adolf Hitlerstr.5.

Anton Trilling zum 50. Geburtstag!

von Dr. W. Massmann.

Noch nie bin ich einer Aufforderung zum Schreiben so gern gefolgt wie dem von W.Karsch geäußerten Wunsch, meinem lieben Freunde Anton Trilling die Glückwünsche der "Schwalben" zu übermitteln. Bei allen deutschen und darüber hinaus bei vielen Problemfreunden des Auslandes ist Trilling beliebt und geachtet, und das von rechts wegen, wie ein kurzer Rückblick auf sein problemschachliches Leben zeigen möge.

Seit mehr als zwanzig Jahren ziehen wir zwei an einen Strang. Als ich im Jahre 1920 die Schachspalte des "Essener Anzeigers" eröffnete, war Anton Trilling der erste Mitarbeiter. Er sandte seine Arbeiten auf sauber gezeichneten Diagrammen ein. Seine erste hier erschienene Aufgabe sei als Nr.1 wiedergegeben. Alle Arbeiten Trillings zeigen ein feines Gefühl für Form und eine gewisse gedankliche Eigenwilligkeit. Rasch hat er es verstanden, sich als Aufgabenverfasser einen Namen zu machen. Bis in die letzte Zeit haben seine Aufgaben wertvolle Auszeichnungen davongetragen. Es genüge, auf den 2.Preis im J.Kohtz-Gedenkturnier des GSB hinzuweisen, der ihm und A.Volkman für eine schöne Gemeinschaftsarbeit zuerkannt worden ist. Fünf weitere Aufgaben seien als Proben seiner Kunst beigelegt (Nr.2-6).

1.

2.

3.

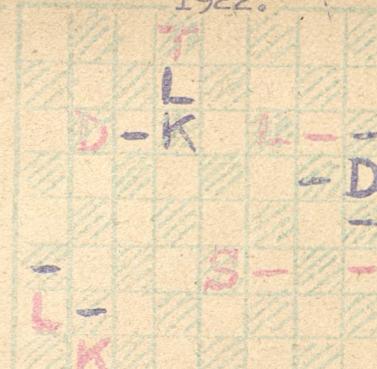
4.

18.Essener Anzeiger, 8.5.1920.

82.Essener Anzeiger, 26.5.1921.

61.Fata morgana, 1922.

1692.Essener Anzeiger, 20.11.32.



Matt in 2 Zügen

Matt in 3 Zügen

Selbstmatt in 2 Zügen.

Matt in 3 Zügen.

1.Sd2. Als erste Aufgabe sehr nett. Die Verführung 1.Sa5? scheitert nur an 1.--, Sb8!

1.Th4! S:d3; 2.Se3+; 1.--, B:h4; 2.L:f4. 1.--, Kd6; 2.Th7. Ein vorzüglicher Hinterstellungsschlüssel.

1.Ld4! Unter den Aufgaben mit Befreiung des schwarzen Königs ragt die Aufgabe "durch ihren feinen Schlüsselzug

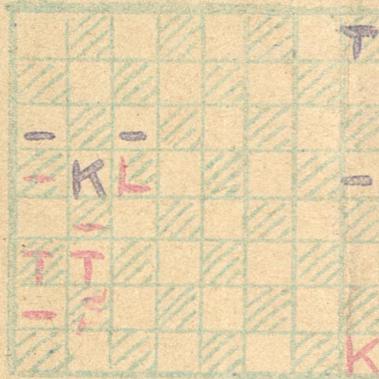
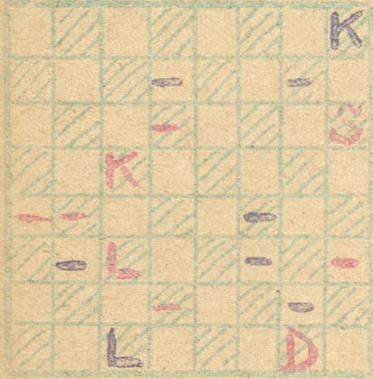
1.Te7, Bf6; 2.Te8 1.--, Bf5; 2.Tg7

hervor, der auf der Ausnutzung eines tiefverborgenen weissen Schnittpunktes beruht" (Dr. Birgfeld).

Besondere Verdienste hat sich Trilling um die Gründung und den Aufbau der „Schwalbe“ erworben. Von ihm ist der Gedanke ausgegangen, zunächst die Schachfreunde, die zum Kreise des "Essener Anzeigers" gehörten, dann aber alle übrigen Problemfreunde Deutschlands unter Einbeziehung befreundeter

5. V.1973. Essener Anzeiger, 19.12.1935.

6. 4165. Die Schwalbe. Mai 1936.



Matt in 4 Zügen.  
 1. Le5, dr.2. Dd4.  
 1.-, Lb2; 2. L:b2;  
 3. Dal. Es droht ein „Brunner-Zepler“, gegen den sich Schwarz durch „Anti-Brunner-Zepler“ verteidigt. Vergl. den Aufsatz von Trilling „Die Schwalbe“ 1936.S.576.

Matt in 3 Zügen.  
 1. Th3, Tg-d8;  
 2. Tag-d3. Eine originelle Linienbahnung (Tb3 muss über die Felder d3, e3, f3 und g3 hinweg bahnen).

beit widmete. In diesen Jahren regte sich auch zuerst seine Begabung für theoretische Untersuchungen, die ihn in die Lage versetzte, zahlreichen Mitarbei-

tern immer neue Anregungen zu geben. Mir selbst wird dieser sich über Jahre erstreckende Zeitraum engster Zusammenarbeit stets unvergesslich sein.

Die Verdienste, die sich Anton Trilling um die Erforschung der Problemt heorie erworben hat, können von der heutigen Generation nicht in ihrer vollen Bedeutung erfasst und gewürdigt werden. Nur ein kleiner Teil seiner tief-schürfenden Untersuchungen ist bislang im Druck erschienen. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen F. Palatz', Trillings bescheiden mit „Terminologie“ betitelt es Werk über die Grundlagen des logischen Problems trotz der schweren Zeit zur Drucklegung zu verhelfen. In diesem Werk macht Trilling als erster den Versuch, ein einheitliches System des neudeutschen Schachproblems aufzuzeigen. Für jeden Begriff, den er verwendet, wird eine genaue Bestimmung gegeben. Es ist zu erwarten, dass das gewaltige Werk nicht nur den Theoretikern Anlass zu weiteren Untersuchungen geben, sondern vor allen Dingen das Problem-schaffen der Gegenwart und Zukunft neu befruchten wird, wie schon Trillings eigene Verfasserstätigkeit einen starken Impuls durch diese seine Forschungen erfahren hat.

Der 50. Geburtstag wird von unserem Jubilar unter schwierigen Verhältnissen begangen. Ausser der Schwere der Zeit, die uns alle trifft, hat Trilling durch eine Verletzung im ersten Weltkrieg eine tiefgreifende Beeinträchtigung seiner Bewegungsfreiheit erfahren. Seine schöne Häuslichkeit bei dem lebens-würdigen Ehepaar Tessling (Schwester und Schwager) hat er durch Bombenangriff verloren. Aber er hat bereitwillige Aufnahme bei einem Bruder gefunden. Und er hat die Kraft und die Masse, uns weiter schöne Früchte seines Schaffens vorzulegen. Er beweist dadurch, dass sein Herz härter ist als das Schicksal und die harte Zeit. Trotz allem ist er vielen der Gebende! Von ganzem Herzen wünsche ihm alle Schwalben, dass ihm Schaffenskraft und Schaffenslust noch viele Jahre erhalten bleiben mögen!

(Einige Widmungsaufgaben in den nächsten Mitteilungen).

ausländischer Problemisten zusammenzufassen und ihnen durch Schaffung einer eigenen Zeitschrift, unserer „Schwalbe“, ein Mittel zum Ausdruck und Austausch von Gedanken zu geben. Mit der ihm eigenen Tatkraft hat er sich seither dem Ausbau und der Förderung der „Schwalbe“ gewidmet und dafür gesorgt, dass in schwierigen Verhältnissen immer die richtigen Entscheidungen getroffen wurden. Wenn auch sein Wirken nur selten nach aussen in die Erscheinung trat, war es deshalb nicht weniger bedeutungsvoll. Sein Briefwechsel mit Palatz, Karsch, Eckhardt und vielen anderen Schwalben versetzten ihn in die Lage, seinen Gedanken Beachtung zu verschaffen.

Viele Jahre hindurch haben Trilling und ich die Schachspalte des „Essener Anzeigers“ gemeinschaftlich geleitet. Zahlreiche Briefe von ihm und jener Zeit, die ich noch im Besitz habe, legen beredtes Zeugnis ab von dem hohen Idealismus mit dem er sich der Redaktionsar-

# Mitteilungen der „Schwalbe“

Nr. 56

30. Dezember 1943.

Sendungen aller Art (Urdrucke, Lösungen, Aufsätze, Zahlungen, Bestellungen usw.) an W. Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22. Postscheckkonto: Hamburg 859 23. - Versand: H. Schuster, Gernlinden bei München, Adolf Hitler-Str. 5.

## Neue Mitglieder.

Die letzte Zeit brachte uns einen grossen Mitgliederzuwachs. Es sei betont, dass die „Schwalbe“ keine Mitgliedskarten herausgibt. Die regelmässige Zusendung der Mitteilungen bedeutet, dass der Empfänger Mitglied der „Schwalbe“ ist.

## Briefumschläge.

Für die vielen Zusendungen sei herzlich gedankt! Inzwischen hat sich herausgestellt, dass in Hamburg viel mehr Umschläge erhalten geblieben sind, als zuerst angenommen wurde. Ich bitte deshalb, von weiteren Zusendungen abzusehen, jedoch unsere Umschläge aufzubewahren für den Fall, dass wir sie später doch noch brauchen müssen.

## Dreifarbige Diagramme.

Da die Farbe für 400 Abzüge nicht ausreicht, müssen nicht weniger als drei Originalblätter hergestellt werden; dadurch ist es auch möglich, dass manchmal in einem Teil der Auflage ein Fehler vorkommt. - Ferner sind die roten Steine manchmal nur schwach zu sehen. Sie können mit einem Rotstift nachgemalt werden.

## „Fragen und Antworten zur Problemttheorie“.

Die erste Nummer dieser neuen Veröffentlichung der „Schwalbe“ wird mit diesen Mitteilungen versandt. Sie wird nur denjenigen Mitgliedern zugesandt, die sie ausdrücklich bestellt haben. Für Mitglieder ist der Bezugspreis halb so gross wie für Nichtmitglieder.

## Beitrag 1943 und 1944.

Da noch Unklarheiten bestehen, wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Mitgliedsbeitrag

für das ganze Jahr 1943 . . . . .	3,00 RM,
für die Monate April bis Dezember 1943 . . . . .	0,50 RM,
und für das Jahr 1944 . . . . .	1,00 RM

beträgt.

## Der Versand alter Schwalbenjahrgänge

findet jetzt wieder statt, und zwar durch Br. Zastrow. Bombengeschädigte zahlen für die alten Jahrgänge einen um ein Drittel niedrigeren Preis.

## Beugung durch römische Lenkung.

Von Dr. K. Fabel, Wehrmacht.

Üblicherweise wird in Beugungsaufgaben von zwei vorhandenen Verteidigungen eine unmöglich gemacht, so dass dem Schwarzen nur die schlechtere bleibt. Hiervon abweichend wird die Darstellung der folgenden Beugungsidee gefordert: Schwarz hat auf eine Drohung zunächst eine Parade und eine Verteidigung, die in wenigstens zwei Zügen zum Matt führt. Durch römische Lenkung wird die Parade in eine schlechte Verteidigung (Kurz matt) umgewertet, so dass Schwarz auf die Drohung nunmehr mit der ursprünglich vorhandenen, längeren Verteidigung antwortet. Die Darstellung erfordert wenigstens vier Züge.

Ein Beispiel in Miniaturform ist der Fünfsüger Nr. I auf S. 21. Die Drohung 1.Lg6 würde mit 1.-, Lg2 pariert. Auf 1.-, Ld3 hingegen würde 2.S:d3+, Kd5; 3.Kd7 und 4.Lf7 matt folgen. Der Vorplan 1.Lf7 (droht 2.Sc6+,

3.Lc6 matt.) erzwingt die römischen Lenkungen Lc4 oder Lb5. Auf die Drohung 2.Lg6 würden die schlechten Verteidigungen Ld5 bzw. Lc6 (3.Sd3+) jetzt kürzeres Matt ergeben, als Ld3 nach sich zieht. Schwarz wählt daher letztere Fortsetzung.

### 71. Thematurnier der „Schwalbe“

Gefordert werden Mehrzüger mit Beugung durch römische Lenkung. Aufgaben bis zum 15. April 1944 an W.Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22.

### J ä g e r u n d S t ü r m e r (Märchenfiguren mit Wirkungswechsel.)

Karl Schulz in Hallein (Ostmark) hat zwei Märchenfiguren erfunden, die (auf dem gedruckten Schachbrett) von oben nach unten anders ziehen als von unten nach oben. Als Jäger bezeichnet er eine Figur, die als Turm wirkt, wenn sie sich in Richtung auf den Gegner bewegt; sie wirkt wie ein Läufer, wenn sie sich dem Spieler selbst nähert. Ein Beispiel: Ein weisser Jäger auf e4 kann wie ein Turm nach e5, e6, e7 und e8 und wie ein Läufer nach d3, c2, b1, f3, g2 und h1 ziehen; ein schwarzer Jäger auf e4 dagegen beherrscht die Felder d5, c6, b7, a8, f5, g6, h7 wie ein Läufer und e3, e2 und e1 wie ein Turm.

Beim Stürmer ist es umgekehrt: er wirkt wie ein Läufer, wenn er sich vom Spieler entfernt und sich dem Gegner nähert; er zieht wie ein Turm, wenn er sich dem Spieler nähert.

Vier weitere Märchensteine mit Richtungs- und Wirkungswechsel erhält man, wenn man auch den Springer (König, Dame und Bauer sind als zusammengesetzte Steine weniger geeignet) beteiligt. Insgesamt erhalten wir so sechs neue Märchensteine, die wir mit den Buchstaben TL, TS, LT, LS, ST und SL bezeichnen wollen, wobei der erste Buchstabe stets die Wirkung angeben soll, wenn sich die Figur vom Spieler entfernt und dem Gegner nähert. Nach Schulz' Bezeichnungsweise ist dann der TL ein Jäger und der LT ein Stürmer.

In der nachstehenden Übersicht sei zusammengestellt, welche Felder ein auf e4 stehender Märchenstein dieser neuen Art beherrscht.

Weisser	TLe4:	e5, e6, e7, e8, d3, c2, b1, f3, g2, h1.
Schwarzer	TLe4:	d5, c6, b7, a8, f5, g6, h7, e3, e2, e1.
Weisser	TSe4:	e5, e6, e7, e8, c3, d2, f2, g3.
Schwarzer	TSe4:	c5, d6, f6, g5, e3, e2, e1.
Weisser	LTe4:	d5, c6, b7, a8, f5, g6, h7, e3, e2, e1.
Schwarzer	LTe4:	e5, e6, e7, e8, d3, c2, b1, f3, g2, h1.
Weisser	LSe4:	d5, c6, b7, a8, f5, g6, h7, c3, d2, f2, g3.
Schwarzer	LSe4:	c5, d6, f6, g5, d3, c2, b1, f3, g2, h1.
Weisser	STe4:	c5, d6, f6, g5, e3, e2, e1.
Schwarzer	STe4:	c3, d2, f2, g3, e5, e6, e7, e8.
Weisser	SLe4:	c5, d6, f6, g5, d3, c2, b1, f3, g2, h1.
Schwarzer	SLe4:	c3, d2, f2, g3, d5, c6, b7, a8, f5, g6, h7.

Weitere Märchensteine mit Wirkungswechsel sind möglich, wenn man Grasshopper und Nachtreiter oder auch noch andere Märchenfiguren zur Hilfe nimmt oder bei Zügen von rechts nach links andere Wirkungen gelten lässt als von links nach rechts. Schliesslich sollte man aber auch nicht zu weit gehen!

### 72. Thematurnier der Schwalbe.

Es sollen die Eigentümlichkeiten der im vorstehenden Aufsatz angegebenen Märchenfiguren studiert werden. Zugelassen sind Aufgaben aller Arten und Zügezahl. Bedingung sei, dass in jeder Aufgabe nur eine Art der neuen Märchenfiguren vorkommt, diese kann mehrfach auftreten. Aufgaben bis zum 15. April 1944 an W.Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22.

Z u m L ö s e n

a) Entscheid im 61. Thematurier der „Schwalbe“

Aus dem Bericht des Preisrichters G. Latzel: „24 Aufgaben wurden eingesandt, und zwar 6 Zwei-, 2 Drei-, 3 Vier- und 5 Mehrzüger, ferner 2 Selbstmatt-, 4 Hilfsmatt- und 2 andere Märchenschachaufgaben. 6864 und 6865 erhalten den 1.u.2. Preis geteilt. Bei 6864 muss eine B-Reihe anerkannt werden. Die 4 Bauern stehen zuerst auf der gleichen Linie; in der Lösung wirbeln sie durcheinander, jeder Zug scharf pointiert. Am Schluss bilden sie das Mattnetz, eine schöne symmetrische Stellung. Bei 6865 werden die Bauern der Reihe nach ein Feld tiefer gezogen. Der Randbauer hat dann keine Seitendeckung mehr und kann geschlagen werden. Als weitere Wirkung der Bauernzüge erweist sich nun die Räumung der 5. Linie. Nr. 6866, originell durch die Verschiedenheit der schwarzen Antworten, erhält ein Lob. Es ist schade, dass die weisse Dame in einem Spiel nicht mitwirkt.“  
Verlangt waren Aufgaben mit Bauernreihen.

b) Entscheid im 63. Thematurier der „Schwalbe“

In der Abt. A wurden 6867 - 6872 ausgezeichnet. Als weiterhin druckreif sei die folgende Aufgabe in Buchstabennotation wiedergegeben:

6873. W. Krämer, Essen. Kc1, La3, bl, Ba2, d2, e4 - Ka1, Sa4, Bd3, e5.  
Matt in 4 Zügen.

In der Abt. B wurden 6874 - 6877 ausgezeichnet. In Buchstabennotation noch folgende Aufgabe:

6878. O. Busack, Babelsberg. Kd5, Lh4, Sh7, Be2, g3, g5 - Kf5, Le3, Bg4, g6, g7. Matt in 4 Zügen.

6867 - 6878 sind Zugwechselfaufgaben.

c) Urdrucke

6879 - 6896 sind Urdrucke. - 6880, 6881, 6883, 6887, 6890, 6891 und 6896 sind A. Trilling zum 50. Geburtstag gewidmet. - Bei 6881 Verführung beachten. - 6884 ist ein Erstlingswerk. - 6894 ist den Verfassern der „Kleinkunst“ in dankbarer Anerkennung gewidmet. 6896: Satzspiel beachten. In Längstzügern muss Schwarz den längsten Zug machen, der ihm zur Verfügung steht.

Lösungen zu den Aufgaben 6864 - 6896 innerhalb 6 Wochen nach Eintreffen der Mitteilungen an W. Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22.

Bemerkungen und Berichtigungen.

Zu den Mitteilungen Nr. 3: In einem Teil der Auflage enthält Nr. 6846 (Lange) einen Fehler: Auf e1 soll ein schwarzer Läufer (nicht ein Springer) stehen. - O. Busack teilt mit, dass in Nr. III von W. Krämer (S. 11) 1. Dh2, Td1; 2. D:f4? wegen 2.-, Sg5! nicht geht, wohl aber 2. De2!

Zu den Mitteilungen Nr. 4: H. H. Schmitz teilt mit, dass Nr. 4 durch 1. Te6, dr. 2. De5 und Lf6 nebenösig ist.

Zum Abschlussheft Nr. 184: Im Kopf des Heftes muss berichtigt werden, dass der Band V von den Jahrgängen 1940 - 1943 gebildet wird. Der Jahrgang 1939 gehört noch zum Jahrgang IV. - In dem einzigen Diagramm des Heftes (S. 393) ist Kh8 schwarz zu färben. - W. Weber verbessert seine 6735 (Okt. 1942), indem er Sf5 durch einen T ersetzt. Die angegebene Nebenlösung scheitert dann im zweiten Abspiel an 2.-, T:f4.

Briefwechsel mit allen.

Das Dezemberheft der Deutschen Schachzeitung erscheint wegen Bombenschadens der Druckerei verspätet. - Gera (W. Bl.): Herzlichen Dank für die

schnelle und schöne Hilfe. - Berichtigung: Auf S.18 dieser Mitteilungen ist in 9.Zeile der Übersicht StE4 zu ergänzen.

### Schachbulletin

Kniests Schachbriefe. Bereits die 16.Folge ist erschienen, wie üblich in sauberer Aufmachung und auch mit Bildern versehen. Für 1944 kosten die Schachbriefe zur Deckung der Unkosten 10,00 RM. Mitarbeiter zahlen dagegen nur 5,00 RM. - In Form der Schachbriefe erscheint jetzt auch eine Zweizüger-Terminologie, von Peter Kniest zusammengestellt. Sie wird etwa 70 Seiten stark werden und viele Diagramme enthalten. Der Preis dafür beträgt 4,00 RM. Die ersten Seiten sind bereits erschienen. Das Nachschlagewerk wird allen Zweizügerliebhabern empfohlen. - Schliesslich gibt A.Kniest auch noch die Aufgaben Paulys heraus. Jede Folge, die etwa 100 Seiten stark und ungefähr 500 Aufgaben Paulys enthalten wird, kostet 5.00 RM. Bestellungen und Zahlungen an A.Kniest, Bitterfeld, Burgstr.23.

Suomen Shakki ist der Name einer neuen finnischen Schachzeitschrift. Das vorliegende erste Heft ist 28 Seiten stark. Der Probleenteil (5Seiten) wird von Leo Valve geleitet. Er bringt aus der Feder P.J.Markkolas Ausführungen über das Führerthema, 9 Urdrucke finnischer Komponisten, von denen die meisten bei der Wehrmacht sind, und einen Aufsatz über Y.Iso-Puonti (früher Nilsson), der am 21.Oktober 50 Jahre alt wurde.

Biroi Jelentese II. „Magyar Sakkvilag“ gibt als 18.Bändchen ihrer Sonderreihe eine Sammlung von 11 Entscheidungen ungarischer Problemturniere heraus. Diese Turnierergebnisse sind augenscheinlich sonst noch nicht veröffentlicht worden. Das Bändchen ist 64 Seiten stark und enthält fast 140 Diagramme.

### Lösungen

#### zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.2

(Bearbeitet von P.Kniest)

6833. H.Lange. 1.f7! dr.2.Dg5 matt. 1.-, L:e6; 2.Sd7 matt (Nietveld). 1.-, Ta(h)e6; 2.Ld6(Sg6) matt. Selbstfesselung der Türme mit Fesselung der weissen Dame. Matt auf der Fesselungslinie.

6834. E.Simon. 1.e:f3 mit einfachen, altbekannten Verstellungsspielen.

6835. Dr.W.Speckmann. Der Versuch 1.Lb1 bel. (ausser Lg6/h7) scheitert an Lg6 und 1.Lg6? an Lf7! Daher 1.Lbh7! Lf7; 2.T:f7, K:a2; 3.Ta7 matt. 1.-, Lg6; 2.T:g6, Kbl; 3.Tgl matt. Anderssen (f7) und Schlaginder (g6). Die gleichfeldrigen Läufer sind thematisch bedingt.

6836. R.Steinweg. 1.Dc2, dr.2.Dc8+. 1.-, Lf8; 2.d5+. 1.-, Kf7(5); 2.Dc4(8)+. Der starken Verführung 1.Dc2?, die nur an Lf8! scheitert, sind viele Löser zum Opfer gefallen.

6837. A.Furmaniak. 1.Kd7, Kb7; 2.a8D+, K:a8; 3.Kc8! 1.-, L bel.; 2.S:c7+, Kb7; 3.a8D+. Gute Miniatur.

6838. H.Lange. 1.Ld4, Db6; 2.Lal! Db2; 3.T:b2. Brennpunkt-Inder. 1.Ie5? D:e5! 1.Tf1? Db6!

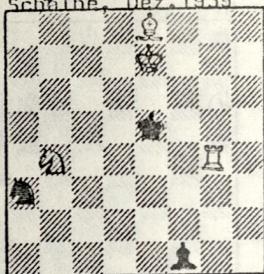
6839. H.Berkenbusch. 1.-, Kf4; 2.Lh6 matt (Satz). 1.Lh8, Kf4; 2.Tg8, Ke3; 3.Lg7. Wie Nr.6837 eine originelle Darstellung des Tempoverlustes.

6840. B.Rehm. 1.Lel, Ld2; 2.Lg3, Sb4; 3.Ld6, Le3 matt. Einfache Mattbildzusammenstellung. Nebenlösig durch 1.Ld2, Sb4(Sel); 2.Kd4, Lc7; 3.Kc3.

(Fortsetzung und Schluss in den Mitteilungen Nr.6)

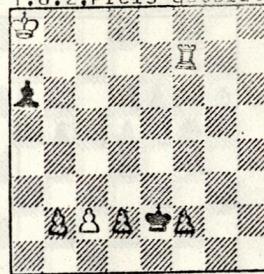
V i e l   G l ü c k   u n d   S i e g   i m   n e u e n   J a h r e !

I. Dr. K. Fabel  
Schälbe, Dez. 1939



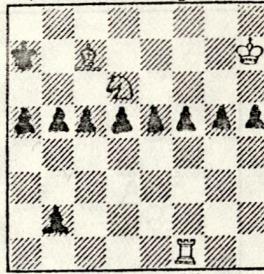
Matt in 5 Zügen  
4+3

6864 B. Rehm  
1.u.2. Preis geteilt



Hilfsmatt in 4 Zügen  
6+2

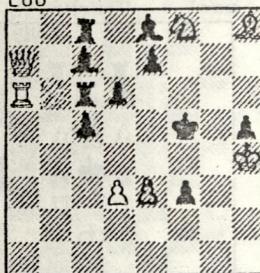
6865 Dr. W. Speckmann  
1.u.2. Preis geteilt



Matt in 11 Zügen  
4+10

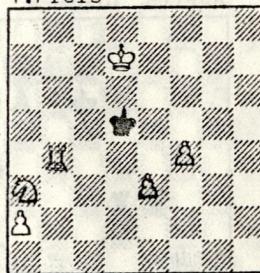
-21-

6866 J. Czernik  
Lob



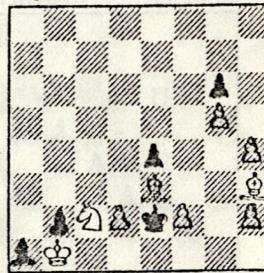
Matt in 3 Zügen  
7+10

6867 M. von Szabo  
1. Preis



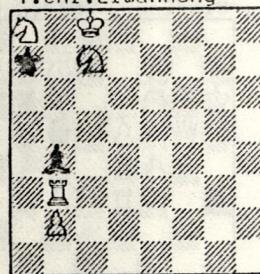
Matt in 4 Zügen  
6+1

6868 W. Krämer  
2. Preis



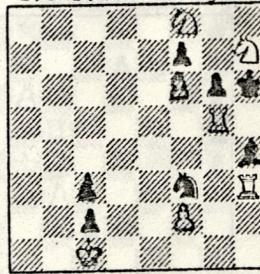
Matt in 4 Zügen  
9+5

6869 M. von Szabo  
1. ehr. Erwähnung



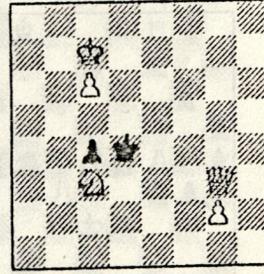
Matt in 4 Zügen  
5+2

6870 M. von Szabo  
2. ehr. Erwähnung



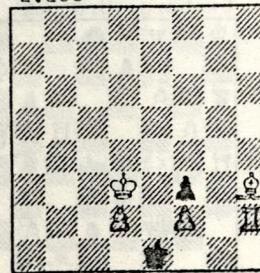
Matt in 4 Zügen  
7+7

6871 M. von Szabo  
1. Lob



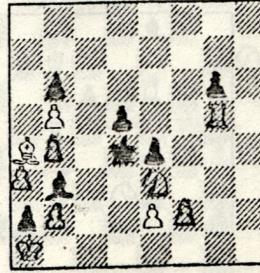
Matt in 4 Zügen  
5+2

6872 M. von Szabo  
2. Lob



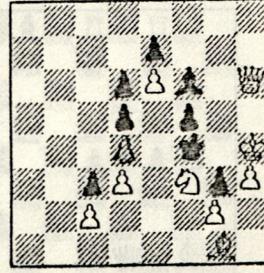
Matt in 4 Zügen  
5+2

6874 A. Hegemann  
Preis



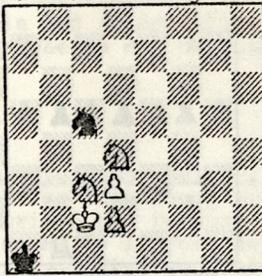
Matt in 4 Zügen  
10+7

6875 O. Busack  
1. ehr. Erwähnung



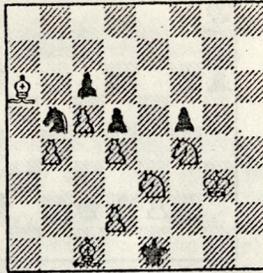
Matt in 4 Zügen  
10+8

6876 M.von Szabo  
2.ehr.Erwähnung



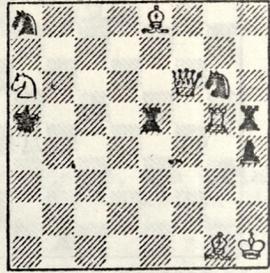
Matt in 4 Zügen  
5+2

6877 M.von Szabo  
Lob



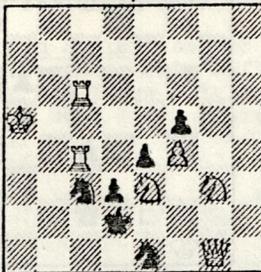
Matt in 4 Zügen  
9+5

6879 H.Küchler, Lübeck  
Urdruck



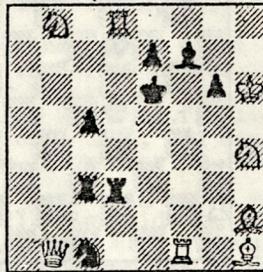
Matt in 2 Zügen  
6+6

6880 A. Ohrlein,  
Wehrmacht, Urdruck



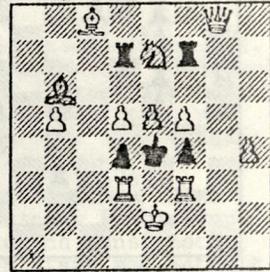
Matt in 2 Zügen  
7+6

6881 Chr.Wachenhusen,  
Berlin, Urdruck



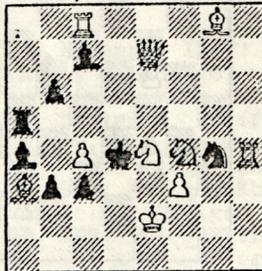
Matt in 2 Zügen  
8+8

6882 T.Ebend, Buda-  
pest, Urdruck



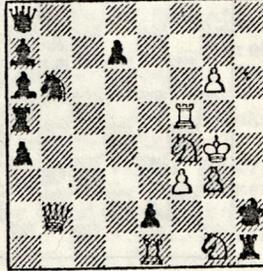
Matt in 2 Zügen  
12+5

6883 A. Volkmann, Wehr-  
macht, Urdruck



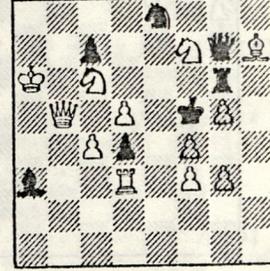
Matt in 2 Zügen  
10+8

6884 G.Münc, Essen,  
Urdruck



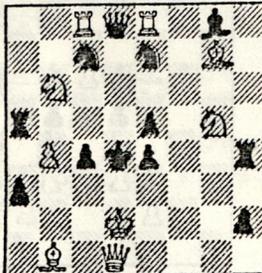
Matt in 2 Zügen  
9+10

6885 J.W.Scholten,  
Blaricum, Urdruck



Matt in 2 Zügen  
12+7

6886 L.Bata, Fonyöd,  
Urdruck



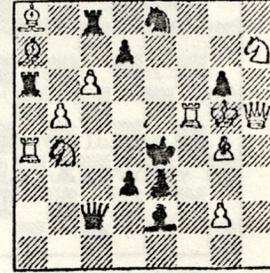
Matt in 2 Zügen  
9+12

6887 G.Latzel, Wehr-  
macht, Urdruck



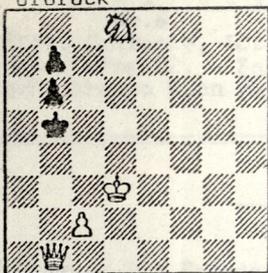
Matt in 2 Zügen  
10+11

6888 A.Rohozinski,  
Lemberg, Urdruck



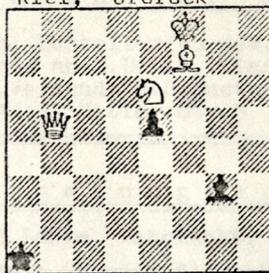
Matt in 2 Zügen  
11+11

6889 R.Svoboda, Prag  
Urdruck



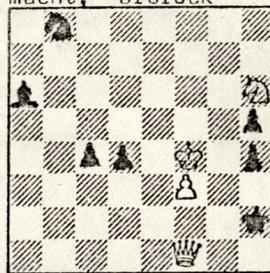
Matt in 3 Zügen  
4+3

6890 Dr.W.Massmann,  
Kiel, Urdruck



Matt in 3 Zügen  
4+3

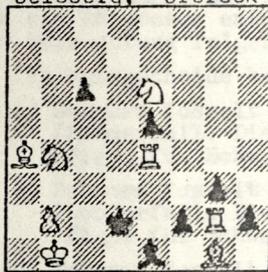
6891 H.Lange, Wehr-  
macht, Urdruck



Matt in 3 Zügen  
4+7

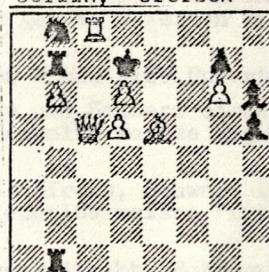
-22

6892 O.Busack, Bar-  
belsberg, Urdruck



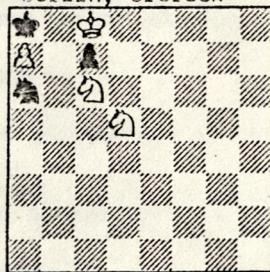
Matt in 3 Zügen  
8+7

6893 A.Uebelesen,  
Berlin, Urdruck



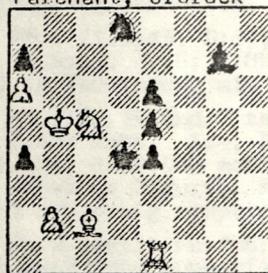
Matt in 3 Zügen  
(wK ?) 7+7(8)

6894 Dr.K.Schmeisser,  
Berlin, Urdruck



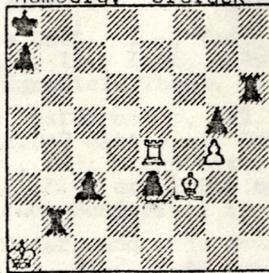
Matt in 4 Zügen  
4+3

6895 W.Kemnitz,  
Farchant, Urdruck



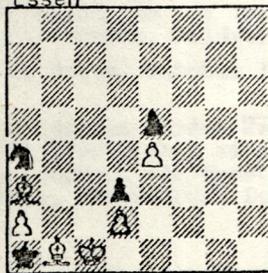
Matt in 4 Zügen  
6+8

6896 W.Kluxen,  
Hamburg, Urdruck



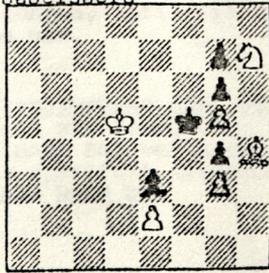
Selbstmatt in 3 Zügen  
Längstzuger 4+7

Entscheid im 63.Thematurier der "Schwalbe"  
6873 W.Krämer  
Essen



Matt in 4 Zügen

6878 O.Busack  
Babelsberg



Matt in 4 Zügen

6+4

(siehe hierzu Seite -19-) 6+5

Aufsätze, Urdrucke, Lösungen, Bestellungen usw. an W.Karsch, Wesermünde-G,  
Deutscher Ring 22. - Zahlungen an H.Brixi, Wien XII/82, Arndtstr.98/14,  
Postscheckkonto Wien 35248 .Versand: H.Schuster, Gernlinden bei München,  
Adolf Hitler-Str.5.

### F e s s e l u n g e n .

Von H.Lange, Wehrmacht.

167 matt Aufg.

Thema: „Zur Parade fesselt Schwarz die mattdrohende Figur, fesselt aber gleichzeitig eine eigene Figur.“

Ich weiss nicht, ob dieses Thema bereits eine Auferstehung erlebt hat, ob es schon oft dargestellt worden ist usw.; denn mir fehlt hier (über  $3\frac{1}{2}$  Tausend Kilometer von der Heimat entfernt) jegliches Material, das ich durchstöbern kann. Auf jeden Fall glaube ich annehmen zu können, dass dieses Thema ein Interesse entgegen gebracht werden wird und lasse deshalb eine kurze Betrachtung folgen.

Ich unterscheide bei dem Thema vier Unterteilungen:

- / A) Schwarz fesselt Weiss und Schwarz direkt.  
(Sonderfall: Die gefesselte weisse Figur ist gleichzeitig Fesselungsfigur für Schwarz)
- / B) Schwarz fesselt Weiss direkt, Schwarz indirekt.  
(Sonderfall: Die gefesselte weisse Figur ist gleichzeitig Fesselungsfigur für Schwarz)
- / C) Schwarz fesselt Weiss indirekt, Schwarz direkt.  
(Sonderfall: Die gefesselte weisse Figur ist gleichzeitig Fesselungsfigur für Schwarz)
- / D) Schwarz fesselt Weiss und Schwarz indirekt.

Bei diesen vier Unterteilungen gibt es eine Unmenge verschiedener Darstellungsmöglichkeiten, von denen ich kurz einige erwähnen will:

Nr.I (1.c:d3, D:d3; 2.e4 matt. 1.--, T:d3; 2.Se3 matt.) und II (Sonderfall: 1.S:c5, D:e6; 2.Sb3 matt. 1.--, L:e6; 2.Se4 matt) zeigen Ausführung A, Nr.II in Verbindung mit dem Mansfield-Thema.

Nr.III, IV und V zeigen Ausführung B, III (1.Dg5, dr.2.Lf4 matt. 1.--, Db4; 2.Sc6 matt. 1.--, Dc3; 2.De7 matt.) mit Doppelsetzung durch eine, IV (1.Sf6, dr.2.Dd6 matt. 1.--, Tf3; 2.Sg4 matt. 1.--, Tg3; 2.f4 matt) durch zwei schwarze Figuren. Nr.V (1.Df4, dr. 2.Db8 matt, 1.--, Le3; 2.d:c3 matt) stellt den wenig erspriesslichen Sonderfall in nur einem Abspiel dar.

Nr.VI stellt Ausführung C dar, und zwar gewöhnlicher (1.Dd1, S:e3; 2.Le1 matt) und Sonderfall (1.--, S:d2; 2.e4 matt) in einem Problem vereinigt.

In Nr.VII schliesslich wird Ausführung D in Verbindung mit Verstellung gezeigt. (1.Se7, c6; 2.De4 matt. 1.--, c5; 2.Dd2 matt).

Dies ist nur eine winzige Auslese. Im übrigen lässt sich das Thema mannigfach variieren, vor allem eignet es sich vorzüglich zur Darstellung von Verbindungen mit Verstellungen, Entfesselungen, Matts in der Fesselung, Linienöffnungen, Feldverbauen usw.

Im Osten, Oktober 1942.

Hans Lange

### 73. Thematurnier der „Schwalbe“

Gefordert werden Zweizüger mit Fesselungen, wie sie in dem vorstehende Aufsatz beschrieben sind. H.Lange hat Geldpreise von 30, 20 und 10 RM und ein Schachbuch als Trostpreis gestiftet. Einsendungen bis zum 15. Juni an W.Karsch, Wesermünde, Deutscher Ring 22.

Z u m L ö s e n

a) Entscheid im 58. Thematurnier der „Schwalbe“

Kurzbericht des Preisrichters Chr. Wachenhusen: 24 Einsendungen, davon 3 inkorrekt und 2 nichts themagemäss.

6897 (1. Preis) zeigt völlige Analogie beider f.V.-Varianten, da der f.A. trotz einfachem Mehrzwecks erst in beiden das Matt ermöglicht. Dazu weisse Fesselung und schwarze Entfesselung. Gut konstruiert. - 6898 (2. Pr.) Austausch der Sekundärdrohung durch den f.A. mit zwei neuen f.V.-Varianten, die vollauf befriedigen. Ein Ziel, das mir nicht erreichbar war. - 6899 (Ehr. Erw.): Die Kühnheit des Themas, dreifach fortgesetzter Angriff, ist bewundernswert, jedoch für den unbefangenen Leser kaum erkennbar. Der Mehrzweck von 1. Df4? (Deckung von e4) ist nur Haltezweck. Siehe hierzu die Erstdarstellung des zweifach fortgesetzten Angriffs von P. Buerke (Schach-Echo, Mai 1940): Khl, De3, Tc1, fl, Lf5, h8, Sg5, g8, Be2, f7, h7 - Kf8, Ta7, d2, La2, b4, Sc4, Bb6, e7. - 1. Lf bel.? S bel.! 1. Ld3? Sd6! 1. Ld7! S bel. (d6); 2. Tc8(D:e7) matt. - 6900 (Lob) zeigt in einer Variante (1.-, Le6; 2. Sgf3, nicht f7) Dualvermeidung, leider nicht in beiden. - Ein ausführlicher Preisbericht folgt später.

b) Sonderlösungsturnier der „Schwalbe“

Die 8 Hilfsrückzüge Nr. 6901-6908 sind Gegenstand eines Sonderlösungsturniers. In allen Aufgaben lautet die Forderung:

..... Weiss  
und Schwarz nehmen ihren letzten Zug zurück. Dann zieht Schwarz so, dass Weiss sofort mattsetzen kann. 6901 und 6902 haben ein Satzspiel, in dem nur Schwarz seinen letzten Zug zurück und dann so zieht, dass Weiss sofort mattsetzen kann. 6907 und 6908 sind in einem Diagramm vereinigt. 6907 bildet die obere, 6908 die untere Hälfte des Diagramms.

Im Lösungsturnier wird jede Autorlösung mit 5, jede Nebenlösung mit 3 und jeder Dual in der Hauptlösung mit 1 Punkt bewertet. Für den Nachweis der Unlösbarkeit gibt es 2 Punkte. Duale in Nebenlösungen und überhaupt Nebenlösungen, die nicht zu einem im Wesentlichen neuen Mattbild führen, werden nicht gewertet. Bei Punktgleichheit entscheiden Verbesserungsvorschläge und Vorschläge zu weiterem Ausbau der aufgezeigten Themata.

Lösungen innerhalb 6 Wochen nach Eintreffen dieser Mitteilungen beim Leser an H. A. Schmitz, Refrath bei Köln, Wingertsheide 38. H. H. Schmitz setzt für die besten Lösungen Geldpreise von 20,--, 15,-- und 10,-- RM aus. Da die Aufgaben nicht vorgeprüft sind, haben die Punktejäger vielleicht grosse Aussichten auf Erfolg.

c) Urdrucke.

6909 - 6922 sind Urdrucke. - 6917 und 6920 sind A. Trilling zum 50. Geburtstag gewidmet.

Lösungen zu 6897-6900 und 6909-6922 innerhalb 6 Wochen nach Eintreffen dieser Mitteilungen beim Leser an W. Karsch.

Briefwechsel mit allen.

Zahlungen nur noch an H. Brixi, Anschrift im Kopf der Mitteilungen.

Die Auflage der Mitteilungen ist ganz knapp bemessen. Wer Nummern doppelt erhält (z.B. Soldaten bei Wechsel der Feldpostnummer) wird um Rücksendung eines Exemplars gebeten.

Komponisten ersparen mir überflüssige Mehrarbeit, indem sie Aufgaben niemals in Buchstabennotation, sondern nur auf Diagrammen einsenden. Für jede Aufgabe ein besonderes Blatt Papier benutzen, das mindestens die Grösse einer Postkarte haben muss. Die Lösung unter dem Diagramm, nicht auf der Rückseite, anbringen. und zwar kurz und knapp, ohne lange Romane,

Herzlichen Dank für viele Grüsse, die mir in letzter Zeit zugehen!  
Aus Zeitmangel kann ich nur in einzelnen Fällen antworten.

Hauptmann Th. Winter, Münster i. W., Luftgaukommando VI, Gr. Ic, sucht  
Bauerreiss, Anleitung zum Lösen vom Schachproblemen, Teil 2 (Dreizüger)  
zu kaufen.

Bemerkungen und Berichtigungen.

E. Helm macht darauf aufmerksam, dass im Diagramm Nr. 5 der Mitteilungen  
Nr. 4 ein wBg6 zu ergänzen ist. - G. Hanisch teilt zu Nr. 6735 mit, dass die  
im Abschlussheft S. 391 angegebene Nebenlösung scheitert, weil nach 1.T:d3,  
Kd4; 2.Df4+, Le4; 3.Td3+ nicht c:d3 matt folgen kann, da wegen des Doppel-  
schachs der sK ziehen muss. Die in den Mitteilungen Nr. 5 auf S. 19 von W. We-  
ber angegebene Verbesserung wird damit hinfällig. - G. Hanisch macht ferner  
darauf aufmerksam, dass auch Nr. 16822 von W. Kluxen nicht nebenlöslich ist. Die  
auf S. 395 des Abschlussheftes angegebene Nebenlösung scheitert daran, dass  
Schwarz im 5. Zuge nicht Lb7, sondern L:h7 spielt.

Personalien.

W. Kluxen, Hamburg, wurde am 23. Januar 70 Jahre alt! Die Schwalben gra-  
tulieren nachträglich einem ihrer erfolgreichsten Mitglieder auf dem Gebiete  
des Märchenschachs.

J. Knauf, der nur kurze Zeit Mitglied der Schwalbe war, ist im November  
gestorben. - H. Wulkow, Berlin, erlag am 8. Januar einem Schlaganfall.

H. Lange weilte im Oktober in der Heimat und feierte seine Kriegstrau-  
ung. Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch!

H. Albrecht ist als Leiter eines Einsatzstabes des Arbeitsamtes in Frank-  
reich. Er ist inzwischen Vater eines Töchterchens geworden. Wir gratulieren!

Unsere Soldaten. Krafft Hugo August erlitt Anfang Oktober in einem  
R.O.B.-Lehrgang einen Unterarmbruch und kam ins Laza-  
rett Bad Salzschielf. Inzwischen ist er wieder in der Genesungs-Kompanie  
seines Truppenteils angelangt. - A. Ohrlein, der Leiter unserer Mannschafts-  
kämpfe, ist inzwischen zum Unteroffizier befördert worden. - R. Queck ist  
seit Januar 1940 Soldat. - Leutnant H. Hofmann wurde „wieder einmal verwundet“  
und schrieb zuletzt aus einem sächsischen Lazarett. - Soldat J. Fischl, der  
Leiter unserer Thematurniere, schrieb aus dem Westen. - Gefr. W. Weber nimmt  
an den Schachturnieren um die Meisterschaft seines weiteren Standorts teil  
und hofft, gut abzuschneiden.

Preise in unseren Turnieren.

In den Problemturnieren und im Lösungsturnier der „Schwalbe“ gibt es  
neben der Urkunde

entweder die Schwalbenplakette

oder einen halben Schwalbenjahrgang aus den Jahren 1935 und 1936

oder eins der folgenden Bücher

Kleinkunst von Palatz, Dr. Massmann und Dr. Fabel,

de Boer, eine Aufgabensammlung des holländischen Komponisten

de Jong, " " " "

Jaerboek 1941 der holländischen Problemfreunde

„ Wettkampf Alt-Jung (Oud-Jong) in Holland

oder ein Taschentuch

oder ein Diagrammstempel (gebraucht).

Zusendung nur, wenn der Gewinner seinen Wunsch genannt hat. Da manche  
Preise nur einmal vorhanden sind, werden am besten zwei Wünsche zur Auswahl  
genannt.

Die genannten Bücher können nicht mehr käuflich erworben werden.

Löserliste.

Bienert 9x 54, Bülow 1x 84, Busack 3x 305, B. v. Dehn 63, Deser 126,  
Dischler 5x 530, Dreifert 138, Ehms 2x 458, Evers 32, Friedrich 591, Fritz-

sche 2x 111, Goebels 78, Gletz 27, Hanisch 5x 347, Helm 34, H. Hofmann 4x 460, W. Hofmann 4x 509, Horn 19x 332, Hossfeld 347, Hottewitzsch 10x 304, Kern 3x 342, Kuechler 84, Kunz 17, Dr. Michal 2x 352, A. Müller 17x 383, Münch 69, Paulisch 4, Peipers 7, Raschik 41, Ringeltaube 96, Ruoff 3x 166, E. Schmidt 16x 543, P.P. Schmitt 64, H.H. Schmitz 14x 68, Dr. Seeger 21, Sommer 11x 361, Ullmann 133, Th. Winter 307, Dr. Wonnelsdorff-Friedrichsen 171, Zarski 155, sonst unverändert. Es errangen somit R. Bienert den 9., P. Bulow den 1., A. Dischler den 5., G. Fritzsche den 2. und H.H. Schmitz den 13. Storn. (Aufgestellt von P. Kniest).

Lösungen zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr. 2 (Schluss)

6841 (H. Bixi). 1. Kb5, h8d; 2. Kc6, Db8; 3. Ld7, o8d matt Umwandlung in zwei Damen.

6842 (B. Rohm). Satz: 1.--, a4; 2. La3, a:b3; 3. Lb2, b:c2 matt. Lös.: 1. a1, a4; 2. Tc3+, Kd4; 3. Sb3+, a:b3; 4. Te1+, Kd3; 5. Te2.

6843 (Schulzemann). 1.--, Dc5 matt. 1. Lc4, Dd1; 2. Ld3, Dh5; 3. Le2! Tempoduell 1 gegen 2

6844 (Kluxon). Absicht: 1. Sc1, Nc8; 2. b4+, Kc4; 3. Bd3+, B:d3; 4. Tb1+, Bb2; 5. Ld6, Dc5+; 6. Ke4, f5 matt. Schwer zu findender Lösungsverlauf. Nebenlösung: 1. Sc1(3), Dc8; 2. Th6, Dh3; 3. Te6, Dh8; 4. L:b6+, Kb4; 5. Be2, D:b2; 6. Ld4, D:e2 matt.

6845. (Dr. Fabel). Schwarz 1.0-0-0, c:b7 matt. Die auch mögliche Lösung (Weiss 1.0-0, Dh2 matt) ist nicht möglich, da weiss nicht mehr rochieren darf. Ausser den schwarzen Lf8, der auf e3 geschlagen wurde, fehlen Schwarz noch 4 Figuren, die alle durch den weissen g-Bauer, der jetzt auf e6 steht, geschlagen worden sind. Der L-Schlag auf e3 kann erst ausgeführt worden sein nach Befreiung der Läufer f8 durch Schlag des schw. Bg7 auf f6. Als Schlagfigur auf f6 kommen nur die w.d oder der ursprüngliche Th1 in Frage. Diente die Dame als Schlagfigur, dann muss der w.k. schon gezogen haben, da die w.d nur über die g-Linie nach f6 gelangen konnte. Eine ausführliche Begründung gaben Dr. Michal und A. Müller, letzterer mit einer 28½zügigen Beweispartie, die aus Raumangel nicht wiedergegeben werden kann.

55. Thematurnier: 17 (H. Ott). 1. Lf4? h1S! 1. Bf4? h:g1S! 1. Kg6! Zugzwang, 1.--, h1S, 2. Bf4. 1.--, h:g1S, 2. Lf4. Preisrichter: Recht geschickte Darstellung des Typus zweimal.

18. (Dr. Fabel). 1. T:c6? all! 1. Tc3, dr. 2. Sc4. 1.--, a1S; 2. Te6; 3. Sa5. Preisr.: Sehr gefällig wirkt das Hin- und Herziehen des weissen T.

19. (Laib). 1. f6? h1L. 1. f4, droht 2. Lf3. 1.--, h:g1S; 2. f6; 2. Le8. Preisr.: Die Umwandlung erfolgt auf zwei verschiedenen Feldern. Nebenlösung: 1. f6, droht 2. Lc8; 3. Lf7 matt. 1.--, h1L; 2. b4, a:b4; 3. Le8. Korrekturvorschlag von A. Müller: sb5 einfügen.

55. Thematurnier. 20 (Trilling u. Volkmann). 1. Da8, droht 2. D a4. 1.--, Te3(Lc3); 2. Dc(h)8+, Dc6(Df5); 3. Dh8(Dc8) matt. Preisr.: Gut konstruierte Aufgabe, Drohung einigermaßen versteckt. - Aber unlösbar nach 1.--, Te4; 2. D a4, Tc4!! Die Verfasser ersetzen w. Be6 durch einen weissen Springer. Die Preisfolge ändert sich nicht.

21. (Busack). 1. Dc3, dr. 2. D a5. 1.--, Sg(d)e4; 2. S:f7(D:c4), Tf5(Tb3) 3. Td6(D:c5) matt. Preisr.: Bei der Bewertung ist besonders das Vorhandensein der starken Verführung 1. Dc5 gewürdigt worden.

22. (Dr. Palkoska). 1. Tg2. Zugzwang. 1.--, Sa(d)c6; 2. Ta2(Tg8)+. Preisr.: Sehr gute Konstruktion. Mit verhältnismässig geringen Mitteln sind 2 H<sub>2</sub>lbfesselungen, die durch einen vorzüglichen zurechtstellenden Schlüsselzug eingeleitet werden, zur Darstellung gebracht worden.

23. (Trilling u. Volkmann). 1. Kf7, droht 2. Tf5+. 1.--, Te3(Lc3); 2. d4+. (Sf3)+. Preisr.: Nichts Neues gegenüber der Niemeyerschen Aufgabe, aber sehr gut gebaut.

(Bearbeitet von P. Kniest).

I - IV : H. Lange, Wehrmacht (Urdrucke)

TT D K T T S  
 K D - S TS D L  
 - T - S L S - S S K D SKTT  
 T S L S LL - L LD - S

Matt in zwei Zügen

V-VII: H. Lange, Wehrmacht (Urdrucke)

6897. Fr. Beck, Wehrmacht I. Preis

L L LL K  
 L S D S K  
 S L - K S - S - DL  
 SKTL T - K L T LDT S K  
 - T - K - TS D - -  
 K DS T

Matt in zwei Zügen

6898. P. Kniest, Wehrmacht, 2. Preis

6899. H. Wittwer, Wehrmacht, Ehr. Erw.

6900. J. Fischl, Wehrmacht, lob.

6901. H. H. Schmitz, Köln, Urdruck

S T - S K T S L S  
 L KSST - - L D - L T S SKL -  
 - T - - K T T K S S L  
 - - T T ST T K S -  
 L L D S K L  
 DL S K L

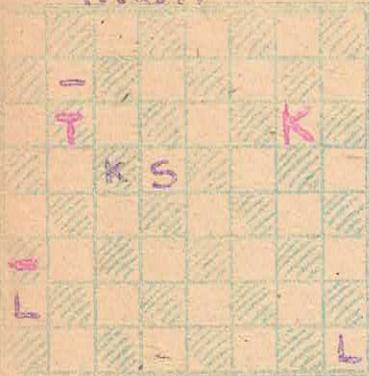
Matt in zwei Zügen

s. Text

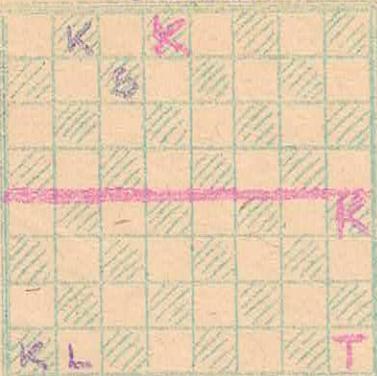
6902-6905- H. H. Schmitz, Köln (Urdrucke)

KL L D L  
 - K - TLTK L K - K -  
 - L - - - -  
 S K L L  
 S K L L

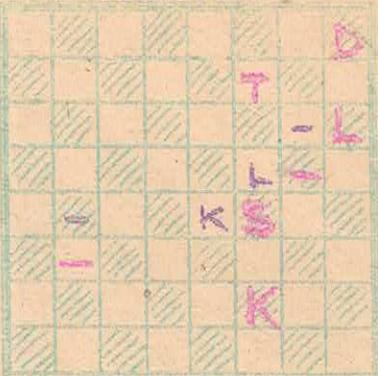
6906 H. H. Schmitz  
(Urdr.)



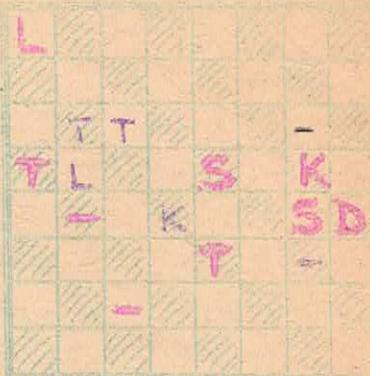
6907/6908 H. H. Schmitz  
(Urdruck)



6909 B. Weissner  
(Urdruck)



6910 Dr. H. Wainstedt  
München (Urdruck)



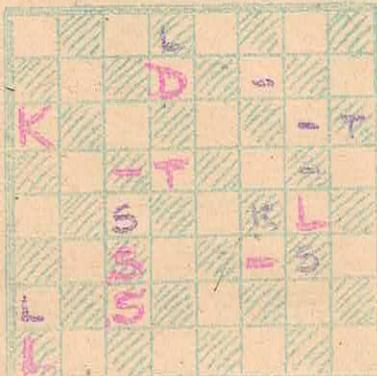
6906-6908: s. Text.

Matt in zwei Zügen

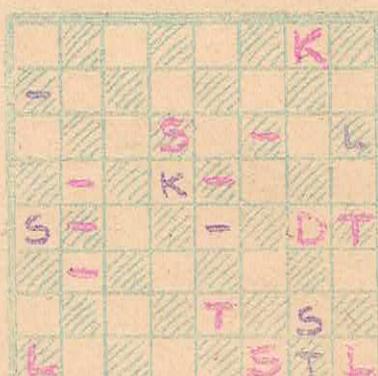
6911 O. Busack,  
Babelsberg (Urdruck)



6912 Mich. Schneider,  
Grafenrheinfeld (Urdr.)



6913 E. Helm,  
Wehrmacht (Urdruck)

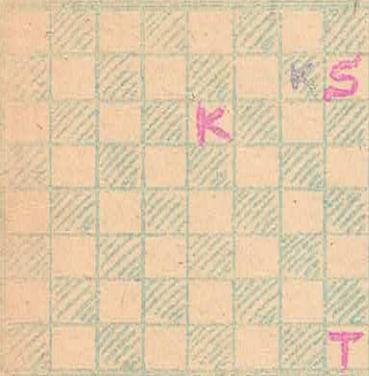


6914 L. Scheinhütte,  
Wehrmacht (Urdruck)

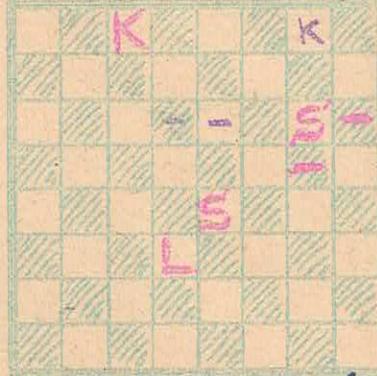


Matt in zwei Zügen

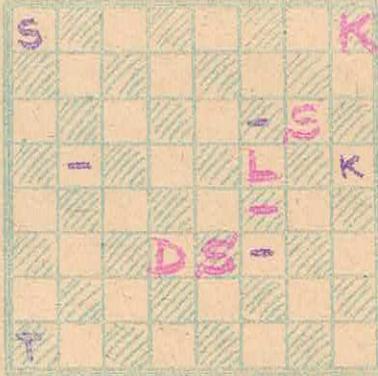
6915 J. Czernik,  
Berlin (Urdruck)



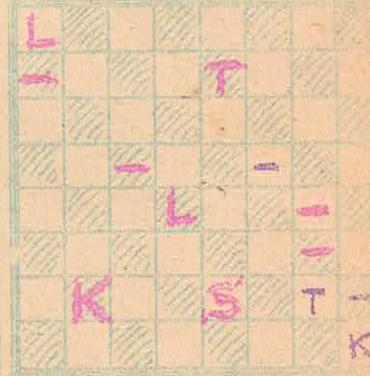
6916 S. Czerniakow,  
Cholm (Urdruck)



6917 B. Schmidt,  
Wehrmacht (Urdruck)



6918 L. Mangalis,  
Riga (Urdruck)

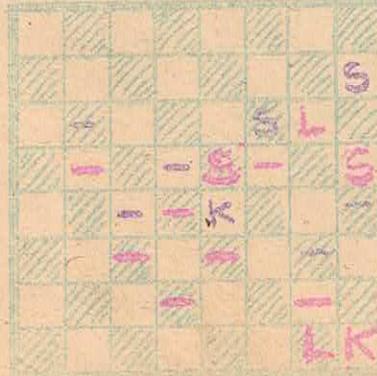


Matt in drei Zügen

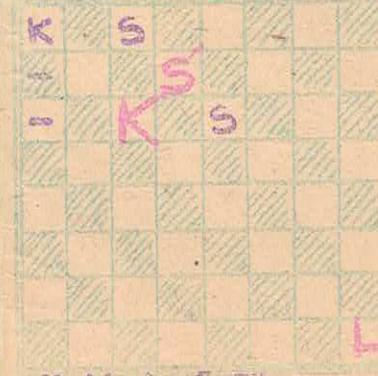
6919 A. Hohozinski,  
Lemberg (Urdruck)



6920 O. Dehler,  
Blenkenburg (Urdruck)



6921 O. Rittershaus,  
Sterkrade (Urdruck)



6922 J. Müller,  
Erfurt (Urdruck)

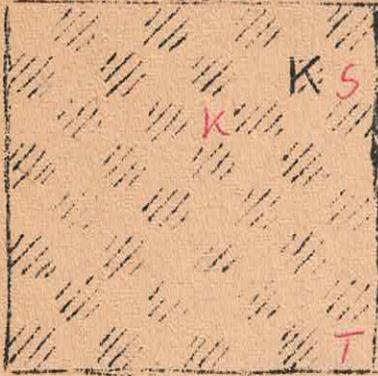


Matt in drei Zügen

Matt in 5 Zügen

Selbstmatt in 3 Zügen

6915. J. Czernik, Berlin. Urdruck



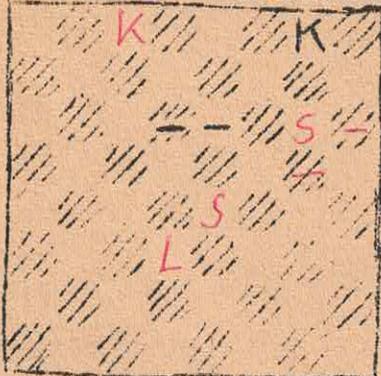
Matt in 3 Zügen

6918. L. Mangalis, Liza. Urdruck



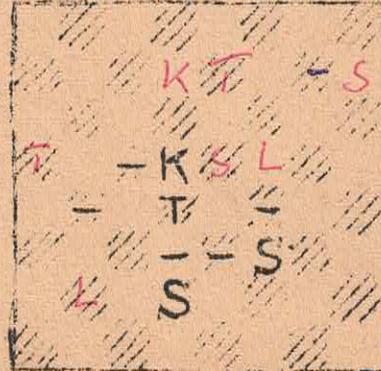
Matt in 3 Zügen

6916. S. Czerniakow, Chelm. Urdruck



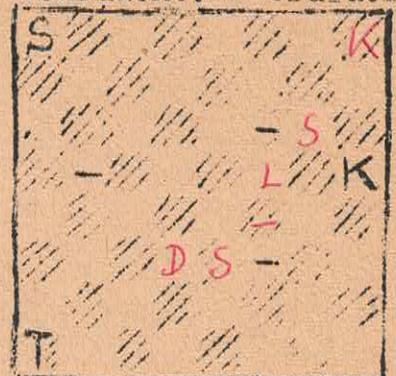
Matt in 3 Zügen

6919. A. Rohozinski, Lemberg. Urdruck



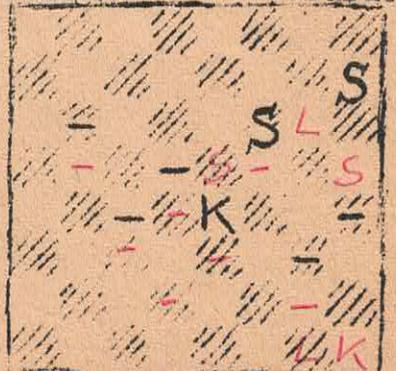
Matt in 3 Zügen

6917. B. Schmidt, Wehrmacht. Urdruck



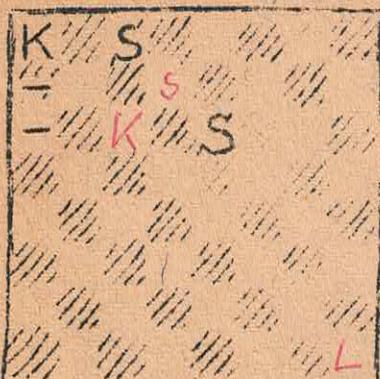
Matt in 3 Zügen

6920. O. Dehler, Blankenburg. Urdruck



Matt in 3 Zügen

6921. O. Nittershaus, Osterkrade. Urdruck



Matt in 5 Zügen

6922. J. Möller, Erfurt. Urdruck



Selbstmatt in 3 Zügen.

Aus technischen Gründen konnten nicht genügend Seiten mit dreifarbigem Diagrammen hergestellt werden. Die Leser werden gebeten, in die Diagramme, in die die schwarzen Steine schon eingzeichnet sind, mit Rotstift die weissen Steine nachzutragen. Die weissen Steine sind:

I: Ka3, Dc3, Td1, e7, Sc2, Bc2, e2. - II: Kc8, Dd7, Tb5, f8, Sd3, g2, Be6, f3, f4, h5 (10). - III:

- Ke1, Dg6, Tb5, d8, Lc2, d2, Bb3, d4, Bf2, f5 (10). - IV: Ka3, Dd3, Th5, Le7, Sd5, g2, Bd7, f2 (8). - V: Rh6, Dg5, Le6, e7, a4, Ba2, d2, f6 (8). - VI: Kal, Del, Tf3, Ld2, Sd4, d6, Bc3, e3 (8). - VII: Kh7, Dd3, Lb8, g4, Sc3, Bf3, f5, h2 (8). - 6897: Kf8, Df6, Ta4, e5, Lg6, Se1, e7, Be6, f2, h3 (10). - 6898: Ke1, Dc2, Tf5, h6, Lal, c6, Sc3, c8, Be4 (9). - 6899: Kf8, De3, Th4, h5, La2, c7, Bd8, g4, Be2 (9). - 8 6900: Ka2, Da7, Tb8, c4, Lg2, h8, c5, h4, Bc5 (9). - 6901: Ke1, Le6, Sc6 (3). - 6902: Kbl, Lg8 (2). - 6903: Dd6, Lf5 (2). - 6904: Kf2, Td6, Lg3, Sd2, Bc4, h4 (6). - 6905: Lb6, Dd3 (2). - 6906: Kc6, Tb6, Ba3 (3). - 6907: d8 (1). - 6908: Kh4, Th1 (2). - 6909: f2, Dh8, Tf7, Lh6, Sd4, Bb3, g5 (7). - 6910: Kg5, Dh4, Ta5, c3, La8, Se5, g4, Bb4, c2 (9). - 6911: Ka3, Df3, Tg5, Lh6, Sc5, e5, Bb4, d4 (8). - 6912: Ka6, Dd7, Td5, Lal, g4, Sc2, c3, Bc5, f3 (9). - 6913: Lg8, Dg4, Te2, h4, Lal, hl, d6, fl, Bb3, b4, b5, e5, f6 (13). - 6914: Kd3, Df2, Tb6, Lf4, f7, Sa4, g2, Bb4, c2, d4, e3 (11). - 6915: Ke6, Th1, Sh7 (3). - 6916: Kf8, Ld3, Te4, g6, Bg5, h6 (5). - 6917: Kh8, Dd3,

Lf5, ~~o3~~, g6, Bf4 (6) - 6918: Kb2, Te7, La8, d4, Se2, Ba7, e5, g3, c4  
(9). - 6919 Kd7, Ia5, e7, Lb2, f5, Se5, h7 (7). - 6920: Khl, Lgl,  
g6, ~~o5~~, h5, Bb5, o3, d4, d4, e3, f5, g2 (12). - 6921: Kc6, Khl, Sd7  
(3). - 6922: Kga, Dd5, Tgl, Sc3 (4).

Die dreifarbigen Diagramme sind auf zwei Seiten untergebracht. Sei-  
te 27 enthält die Fangeschen Aufgaben I - VII und die Aufgaben 6897-6905.  
Seite 28 enthält die Aufgaben 6906-6922.

1. Sonderausgabe der Essener Schwalben

Zum Geleit

Mit dem Erscheinen dieser Sonderausgabe hat die Essener Schwalbengruppe den Weg der Selbsthilfe beschritten, nachdem die Erfordernisse des totalen Krieges eine immer stärkere Einschränkung der "Fachliteratur" notwendig machten, und somit den Problemfreunden kaum noch die Publikationsmöglichkeit ihrer Aufgaben gegeben ist. Es ist beabsichtigt, dieser Ausgabe in gewissen Zeitabständen weitere folgen zu lassen, wobei allen Schwalben Gelegenheit gegeben werden soll, sich mit Aufgaben und kurzen Artikeln zu beteiligen. Originalaufgaben und Artikel mit Zusatz "für Sonderausgabe Essen" an W. Karsch erbeten. Die Urdrucke zählen mit im Jahresturnier der "Schwalbe".

Mögen diese Blätter allen Schwalben viel Anregung bringen!

Essen, den 1. März 1944

*A. Volkman*

Weisse Linienkombinationen im logischen Drei- und Mehrzüger.

Von A. Trilling u. A. Volkman.

Das an sich lobenswerte Bestreben, neudeutsches Ideengut, das den logischen Kombinationen wesenseigen ist, auf das Gebiet des Zweizügers zu übertragen, hat schon zu manch schönen Ergebnissen geführt. Doch handelte es sich dabei immer nur um Teile einer sogenannten klassischen Idee, deren logisches Moment (in Ermanglung eines besonderen Vorplanmanövers) in einem Auswahl Schlüssel erblickt wurde. Gegen diese Umwertung der Dinge (fortgesetzter Angriff) ist gewiß nichts einzuwenden, solange dabei nicht feststehende Begriffe der neudeutschen Theorie (Kontra) ebenfalls "umgewertet" werden.

Auch das umgekehrte Verfahren, ein Zweizügerthema (Goethart, Schiffmann, Lewmann u.a.m.) auf Drei- und Mehrzüger zu übertragen, hat sich als überaus fruchtbar erwiesen, obwohl fast alle Darstellungen dieser Art - in der Hauptsache Probleme von ausländischen Verfassern - die letzte Forderung der neudeutschen Schule nach einer "logischen Erhärtung" nicht erfüllen. Daß es aber gut möglich und durchaus empfehlenswert ist, Modethemen des Zweizügers auch bei der Konstruktion von logischen Drei- und Mehrzügern zu verwenden, soll im folgenden gezeigt werden.

Bei gemeinsamen Kompositionsversuchen in den Wintermonaten 1942/43 hatten wir das Modethema der letzten Jahre, die "Linienkombinationen" zum Gegenstand eingehender Untersuchungen gemacht. Aus der Fülle der Möglichkeiten schälte sich bald das "Thema A" als die geeignetste und ergiebigste heraus. Der thematische

Nr. 1 J. Peris  
Lob Brisb. Cour. 33

Vorgang zeigt folgendes: Ein Feld im Bereich des schw. Königs ist durch zwei weiße Langschrittler gedeckt. In der Drohung muß Weiß eine der Deckungslinien verstellen. Schwarz pariert durch Verstellung der anderen Linie. Die dabei eintretende nicht mehr zum Thema gehörende Schädigung kann von beliebiger Art sein. In dem Beispiel Nr. 1 droht nach Ausführung des Schlüssels 2. Sg2+ mit Verstellung des Tg1. Das Feld g5 ist nochmals gedeckt durch Tb5. Schwarz verteidigt sich durch Unterbrechung der Turmlinie b5-g5. Die dabei auftretende Schädigung besteht hier in einer vierfachen Entfehlung der weißen Dame.

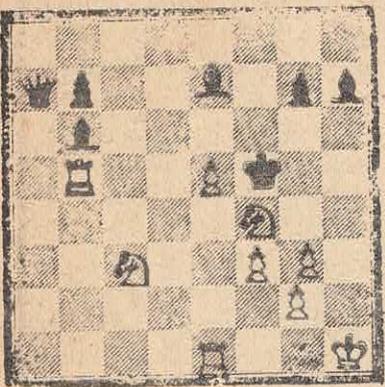
Der Umstand, daß sich eine logische Kombination über mindestens drei Züge erstreckt und in zwei Teilmanöver (Vorplan und Hauptplan) aufgeteilt werden kann, läßt für die Übertragung eines Zweizügerthemas grundsätzlich zwei Möglichkeiten offen. Entweder beginnt der thematische Vorgang bereits im Vorplan oder erst im Hauptplan. Ersteres führt zu einer wenig ersprießlichen Darstellungsart, die zu zeigen wir uns mit einem Beispiel begnügen wollen.



2+ 1.Tb5! 11+10

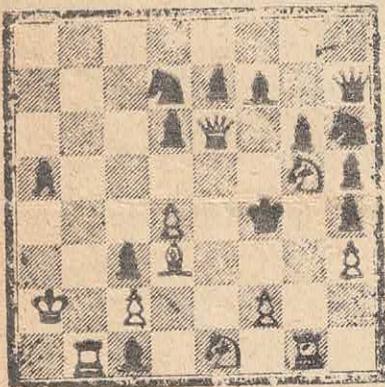
In Nr. 2 droht nach 1. Lh4! 2. Bg4+, K:f4; 3. Sd5+. In der Mattstellung ist die Turmlinie b5 - e5 durch Sd5 verstellt. Schwarz pariert, indem er die Deckungslinie des

Nr.2 Trilling/Volk-Urdruck mann



- 3+ 10+6  
 1. Bg4+? K:f4!  
 1. Lh4! (dr. g4+, Sd5+)  
 1. -, Le3; 2. g4+, Kf4; ;  
 3. Se2+

Nr.3 Trilling/Volk-Urdruck mann



- 3+ 11+13  
 1. Tb5? Sc5!  
 1. Tb3! (dr. De4+) Sf6;  
 2. Tb5, Sd5(Bd5);  
 3. De4(e5)+  
 1. -, Sc5; 2. Sg2+

nen. Diese Art der Benutzung eines Zweizügerthemas ist uns zwar schon durch die einfachen "weißen Verstellungen" bekannt geworden, doch liegen die Verhältnisse hier, wo auch der Verteidigungszug mit zum Thema gehört und die weiße Verstellung nicht ausgeführt, sondern erst angedroht wird, wesentlich anders. Ein einfaches Beispiel (Einfachsetzung) dieser virtuellen Ausführungsart ist Nr. 6897. Im Probespiel droht Sb3+ mit Verstellung der Linie b2-b8. Hier in einem Verführungsspiel bleibt der absperrende Verteidigungszug natürlich erfolgreich. Eine nutzbare Schädigung fehlt. Es kommt also darauf an, den Verteidigungszug ganz zu beseitigen. Das besorgt die Vorplandrohung, die eine Verstellung der Zuglinie des schwarzen Turmes erzwingt und damit den Hauptplan unparierbar macht. Vom Standpunkt der logischen Problemanschauung aus sehen wir in dieser Darstellung eine "gemischte logische Kombination" mit einer "Hinlenkung" im Vorplan. Das Thema A erscheint dabei zwar als ein das Spiel der ideegemäßen Verführung komplizierender Mechanismus, hat jedoch weiter keinen Einfluß auf die Klassifikation. Sehr interessant und zugleich schwierig in der Darstellung sind logische Doppelpelsetzungen der virtuellen Ausführungsart. Auf diesem Gebiet liegt noch viel Neuland für den logisch komponierenden Problemfreund. Ein paar ausgesuchte

anderen Turmes vorweg sperrt: 1. -, Le3! (2. Bg4+, K:f4; 3. Sd5+? K:e5!). Der Verteidigungszug erweist sich jedoch als schädliche Vorausblockierung des schw. Königs, die eine andere Schlußwendung gestattet. Hier erscheint also das Thema A (Drohung und Parade) im Vorplan einer logischen Kombination. Bei der Klassifizierung des Problems nach neudeutschen Gesichtspunkten spielt das Zweizügerthema natürlich keine Rolle. Der logische thematische Inhalt dieser Aufgabe ist uns als "Anlenkung" gut bekannt. Weit größeren Spielraum für die Übertragung bietet die andere Möglichkeit, die den thematischen Vorgang in den Hauptplan verlegt. Wenn wir uns die Tatsache vor Augen halten, daß sich jeder zweizügige Mechanismus als Hauptplanmanöver in eine logische Kombination einbauen läßt, so ist damit der Übertragungstechnik auch schon der richtige Weg gewiesen. Danach brauchen wir, was das Thema A anbelangt, unserem Beispiel Nr.1 bloß einen entsprechenden Vorplan vorzubauen. Die Sache scheint also höchst einfach zu sein; wer jedoch gewohnt ist, logisch zu komponieren, weiß, daß es mit einem "Vorplan" seine besondere Bewandnis hat, die darin zum Ausdruck kommt, daß er den Hauptplan - also auch das Thema A - erst wirksam macht. Ein Beispiel hierzu ist Nr.3, die in bewußter Anlehnung an Nr.1 konstruiert wurde. Hier scheitert die sofortige Ausführung des Hauptplanes (Probespiel) themagemäß an der Sperrung der Deckungslinie b5 - g5. Um den Plan wirksam zu machen, muß die Verteidigungsfigur zunächst weggelenkt werden. Nach erfolgter Weglenkung kann der schwarze Springer die Absperrung zwar noch vornehmen, doch ist der analoge Verteidigungszug mit einer Schädigung (Entfehlung) verbunden, die das Matt ermöglicht. Hier kommt das Thema A sowohl reell als auch virtuell zum Vorschein; nach logischer Anschauung freilich sehen wir in dieser Darstellung nicht mehr als einen ordnungsmäßigen "Springer-Entfehlungsroman". Es erscheint erfolgversprechend, diese Art der Themaübertragung auch bei anderen logischen Ideen zu versuchen. Doch wollen wir es dem kundigen Leser überlassen, sich geeignete Objekte aus dem bunten Themareigenen der Zweizüger auszuwählen.

- 28 -

eigene Stücke mögen hier als Urdrucke Platz finden. Das erste Beispiel dieser Reihe, Nr. 6898, (es konkurrierte in inkorrektter Fassung im Turnier des GSB 1943), enthält eine Doppelsetzung der in Nr. 6897 dargestellten Kombination. In beiden Probespielen finden wir die thematische weiße Verstellung und die zugehörige schwarze Absperrung. Im Vorplan wird die Verteidigungsfigur (die eine oder die andere) weggelenkt, sodaß der eine oder der andere Hauptplan unparierbar zur Ausführung kommen kann. Der lineare Mechanismus des Thema A bietet dem Techniker eine Fülle von neuen Möglichkeiten. So lassen sich schon durch die Verschiedenheit des Drohmaterials mancherlei Abwandlungen erreichen. Die geeignetste Drohfigur scheint der Springer zu sein. Bei Doppelsetzungen mit anderen Figuren treten bereits erhebliche Konstruktionschwierigkeiten auf. In Nr. 6899 wird die Drohung von einem Turm (mit Verstellung eines Läufers), in Nr. 6900 von einem Läufer (mit Verstellung zweier Türme) ausgeführt. Nr. 6900 ist insofern noch beachtenswert, als hier die Differenzierung der beiden Kombinationen besonders betont wird. Nach Ausführung des Vorplans müßten eigentlich infolge der Absperrung des schw. Läufers beide Hauptpläne zur Durchführung kommen können. Bei falscher Fortsetzung taucht jedoch eine neue Verteidigungsmöglichkeit auf: 1.-, Tgcl; 2.Lf7? Bgl! oder 1.-, Tbc1; 2.Ld5? Db1!

Der Gedanke, diesen ganzen logisch-thematischen Vorgang durch das Vorausschicken eines kritischen Zuges schnittpunktlich auszuwerten, lag zu nahe, als daß wir nicht auch seine Verwirklichung versucht hätten. Dabei stießen wir auf große Schwierigkeiten, und wir müssen bekennen, daß uns bisher nur eine einzige befriedigende Darstellung gelungen ist. Inzwischen hat der Vierzüger - wir zeigen ihn hier als Beispiel Nr. 6901 - die Feuerprobe bestanden. Daß er es mit so gutem Erfolg vermochte, dazu hat sicherlich das "Thema A" wesentlich beigetragen.

Zum Schluß sei noch auf eine virtuelle Darstellungsmöglichkeit hingewiesen, die zwar das Thema A voll und ganz berücksichtigt, nicht aber den Prinzipien einer logischen Darstellung entspricht. Ein Beispiel dieser Art ist Nr. 6902. Hier können wir das Thema A ebenfalls in zwei Probespielen feststellen, die aber keine ideegemäßen Verführungen im Sinne einer logischen Kombination sind. Hier erscheint das Verführungsspiel nicht als Ausgangspunkt für eine logische Schlußfolgerung, sondern erweist sich im Gegenteil als eine Irreführung des logisch denkenden Löser.

Nachtrag Nach Niederschrift dieser Zeilen gelang noch in Nr. 6903 und 6904 die Darstellung logischer Dreizüger, die beweisen, daß sich auch andere weiße Linienkombinationen des Zweizügers gut auf den Dreizüger übertragen lassen. Sie seien dem Studium des interessierten Lesers besonders empfohlen.

#### 74. Thematurnier der "Schwalbe".

Verlangt werden Doppelsetzungen von zwei logischen Kombinationen beliebiger Art, deren Probespiele (Brohung und Parade) das Thema A der weißen Linienkombinationen erkennen lassen (vgl. die Beispiele 6898 - 6900 des vorstehenden Artikels). Einsendungen bis 1. Juni 1944 an W. Karsch, Wesermünde - G, Deutscher Ring 22.

#### Kaufgesuch

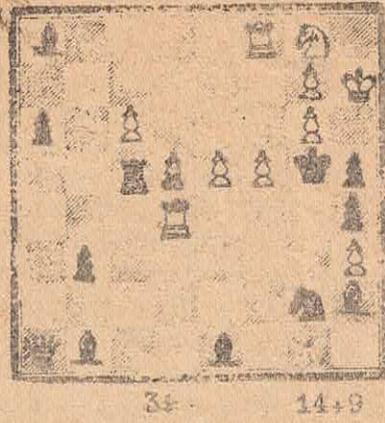
Welcher Problemfreund ist in der Lage, einer ausgabombten Schwalbe bei der Neubeschaffung von Büchern der Problemliteratur zu helfen? Erwünscht sind vor allem: Palitzsch, "Die Ablenkung", v. Holzhausen, "Logik und Zweckreinheit", Withe, "Sam Loyd und seine Schachaufgaben" (deutsch) und die Schwalbenhefte Nr. 37 - 43 und 48. Angebote an A. Trilling, Hattingen/Ruhr, Hotel "Westfälischer Hof", Viktor-Lutze-Straße 7.

Die folgenden Aufgaben sind bis auf Nr. 6901 Urdrucke, sie nehmen am Jahresturnier der "Schwalbe" teil. Lösungen innerhalb 6 Wochen an Uffz. A. Volkmann, Essen/Ruhr, Transportkommandantur, Bismarckplatz 1.

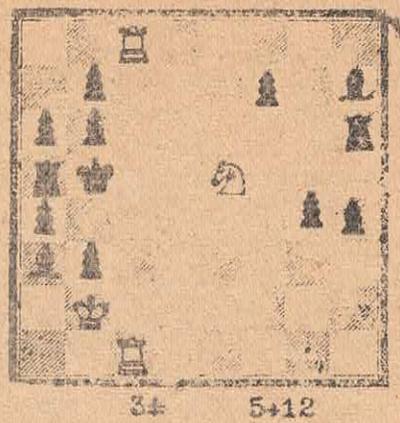
6897 A. Trilling



6898 Trilling/Volkman

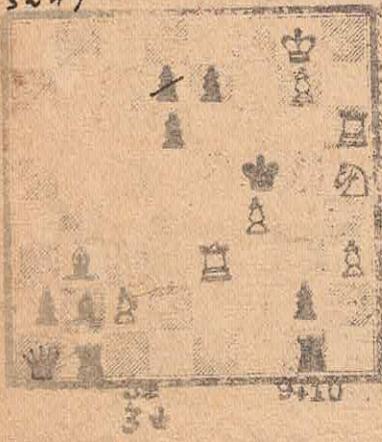


6899 A. Trilling

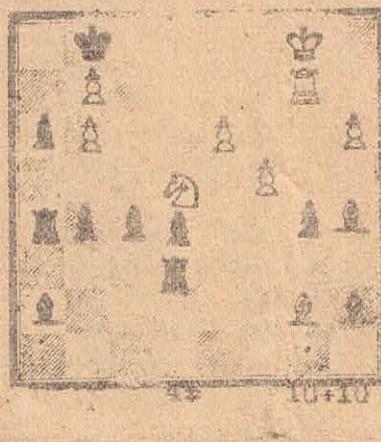


6900 Trilling/Volkman

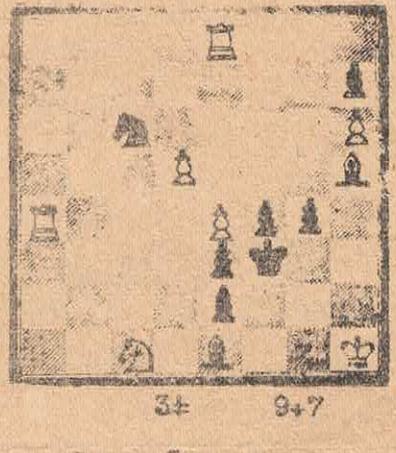
sLd7



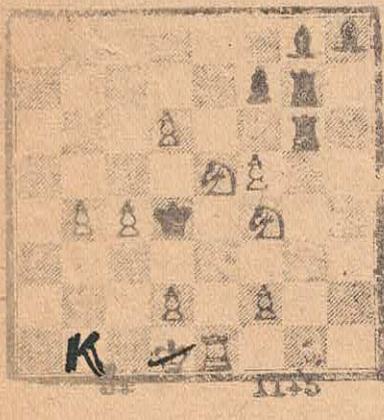
6901 Trilling/Volkman  
Turnier GSB 43 2. Pr.



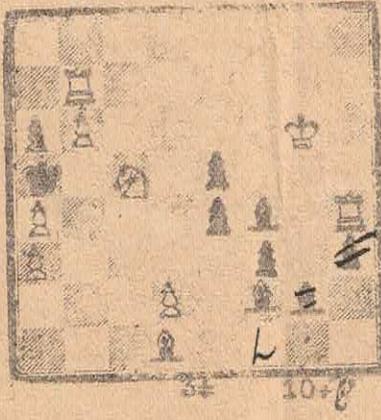
6902 A. Volkman



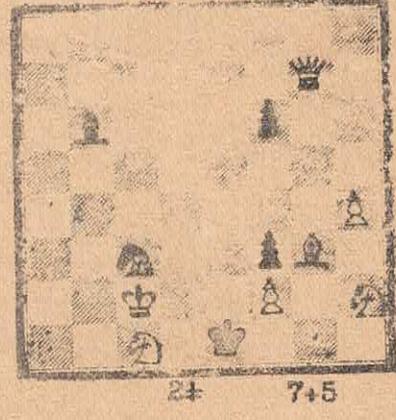
6903 A. Volkman



6904 A. Volkman



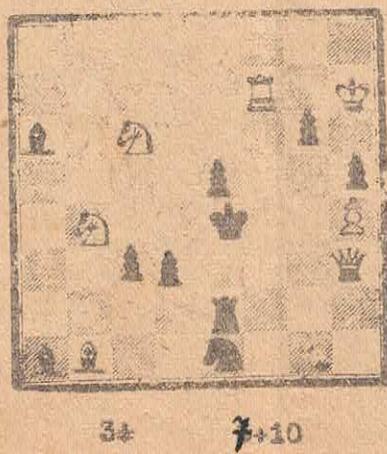
6905 G. Münch, Essen



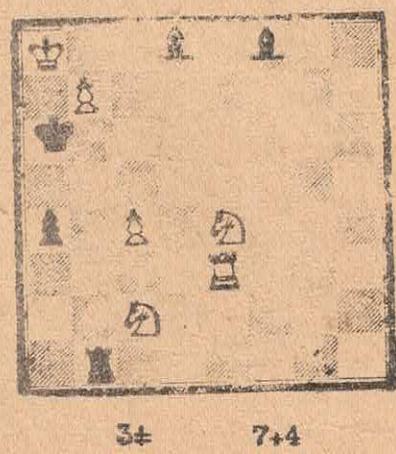
6906 A. Volkman



6907 G. Münch



6908 G. Münch



Aufsätze, Udrucke, Lösungen, Bestellungen usw. an W. Karsch, Wesermünde - 6, Deutscher Ring 22. - Zahlungen an H. Brixi, Wien XII/82, Arndtstr. 98/14, Postscheckkonto Wien 35248. Versand: H. Schuster, Gerlinden b. München, Adolf-Hitler-Str. 5

=====

2. Sonderausgabe der Essener Schwalben.

=====

Die 1. Sonderausgabe der Essener Schwalben führt innerhalb der Mitteilungen der Schwalbe die Nr. 7. Die Seiten 22 - 24 sind in 30 - 32 unnummerieren. Die Problemnummern 6997 - 6998, die doppelt vorhanden sind, werden nicht verändert.

Berichtigung

Die Nr. 6900 in der 1. Sonderausgabe ist verdruckt, auf d7 ist ein schw. Läufer zu setzen (statt Bd7). In der durch 1. T:f4 nebenlässigen 6904 versetze man den schw. Läufer Lg2 nach f1 und streiche den Bb3. In 6908 ist der w. König von d1 nach b1 zu versetzen.

Entscheid im 62. Thematurier der "Schwalbe".

Der Preisrichter Dr. W. Speckmann schreibt:

Das Thema - gefordert waren Kontrawechselaufgaben mit Umstellung - läßt sich auf recht primitive Weise darstellen, doch sind andererseits auch tiefangelegte Manöver möglich. Von 32 Bewerbungen waren 8 Aufgaben einer Auszeichnung würdig. Den 1. Preis erhält Nr. 6923, eine virtuelle Doppelsetzung der Selbstpattkombination Kling. Der 2. Preis, Nr. 6924 - trotz Doppeldrohung dualfrei - überrascht durch die Freigabe des zunächst doppelt gedeckten Fluchtfeldes d2. Die 1. ehr. Erw., Nr. 6925, zeigt in den Probespielen analoge Linienverstellungen. Die 2. ehr. Erw., Nr. 6926, schwelgt in Linienöffnungen und -unterbrechungen. In der 3. ehr. Erw., Nr. 6927, kann Lb3 verfrühte Entfehlungen des Se5 rechtzeitig parieren. Die 4. ehr. Erw., Nr. 6928, gefällt durch die versteckte Drohung. Mit einem Lob werden bedacht Nr. 6929, das einzige Zugzwangproblem unter den Einsendungen, in dem namentlich die echoartige Wiederholung der durch Züge des schw. S e3 herbeigeführten Themaspiels auf Züge des Ld3 gefällt. - und Nr. 6930, welche die Aufgabe Trillings (Schwalbe 1942 S. 345, Nr.9) auf 4 Züge verlängert und dadurch die Lösung versteckter macht.

Anmerkung: Nach Druck der Aufgaben stellte sich die Nebenlösbarkeit des 2. Preisträgers heraus mit 1. Tc6, - ; 2. Ld4! K:d2; 3. T:c2 ♯. Die nachfolgenden Aufgaben rücken wahrscheinlich auf, bis jetzt hat sich der Preisrichter noch nicht geäußert. Ferner ist das 1. Lob nicht themagerecht. Hier herrscht nicht das Kontrawechselprinzip! Von einer analogen Zugfolge mit Umstellung ist hier nichts zu sehen, vielmehr zeigt die Darstellung eine doppeltgesetzte gemischte logische Kombination 1. Grades mit je einer einfachen Verplan-Weglenkung durch Zugzwang!

A. V.

Entscheid im 69. Thematurier der "Schwalbe".

(Vgl. Mitteilungen Nr.3)

Gefordert waren logische Ideendarstellungen mit Drehwechsel. (Brennpunktmechanismus). Eingesandt wurden 20 Aufgaben von 7 Verfassern, davon mußten 12 wegen Inkorrektheit oder thematischer Mängel ausgeschieden werden. Von den verbliebenen Aufgaben zeichnete der Preisrichter, A. Trilling, nachstehende aus:

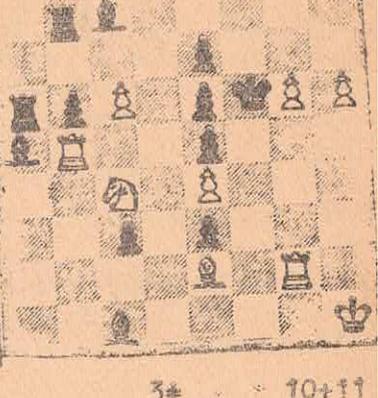
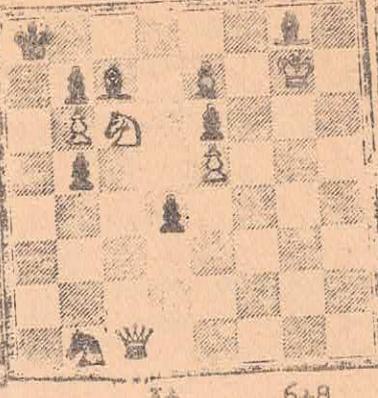
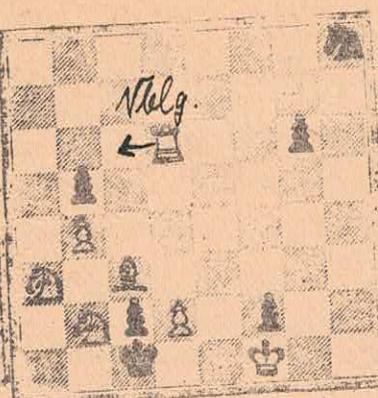
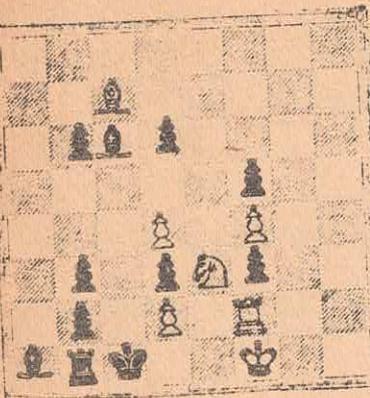
1. Preis, Nr. 6931, P. Dujardin, Teurcoing. "Blockierungsrömer". Hier ist die Meredithform beachtenswert. 2. Preis, Nr. 6932, A. Volkmann u. G. Münch, Essen. Blockierungsrömer mit Dame als Themasstein. Das römische Parallelogramm erscheint hier als Liniemkreuz. 1. ehr. Erw., Nr. 6933, A. Heister, Minden. "Verstellungsrömer". Die Verwendung eines Läufers als Drehfigur ist hier aufs beste gelungen. 2. ehr. Erw., A. Volkmann, Essen, 6934. "Verstellungsrömer". Die sogenannte Gamage-Entfehlung in der Schlußwendung stellt eine effektvolle Zugabe dar. 1. Lob, Nr. 6935, A. Volkmann, Essen. "Verstellungsrömer" mit einem Turm als Drehstein. 2. Lob, Nr. 6936, A. Hegermann, Rathenow. "Blockierungsrömer", einfach und elegant dargestellt.

6923  
A. Volkmann, Wehrm.  
1.Pr. 62. Themat.

6924  
A. Heister, Minden  
2.Pr. 62. Themat.

6925  
A. Volkmann  
1.ehr. Erw.

6926  
A. Volkmann  
2.ehr. Erw.



3+ 7+11

3+ 7+6

3+ 6+8

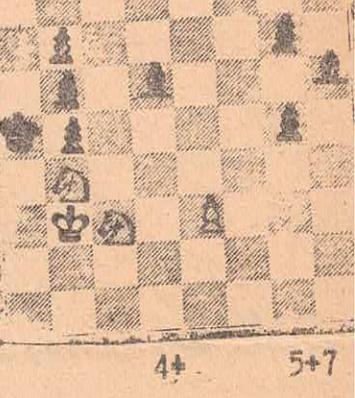
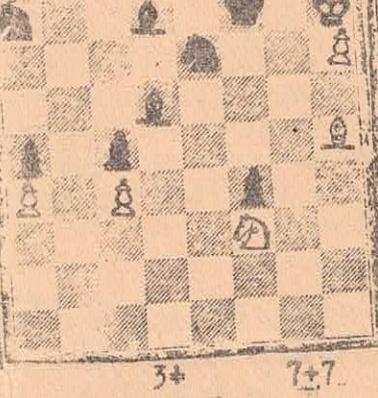
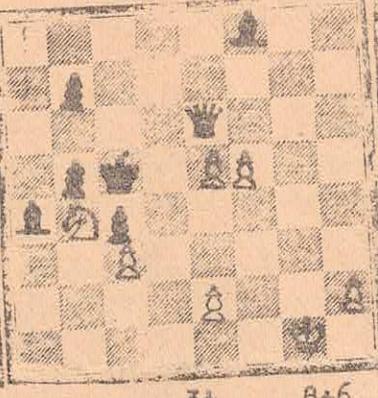
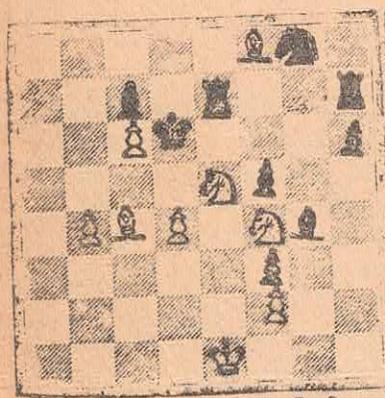
3+ 10+11

6927  
Dr. H. Freistedt, Aachen  
3.ehr. Erw.

6928  
Dr. H. Freistedt  
4.ehr. Erw.

6929  
Dr. H. Freistedt  
1. Lob

6930  
O. Busack, Babelsberg  
2. Lob



3+ 9+9

3+ 8+6

3+ 7+7

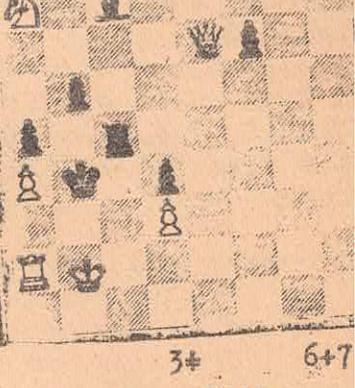
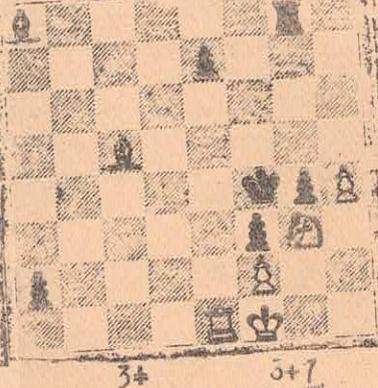
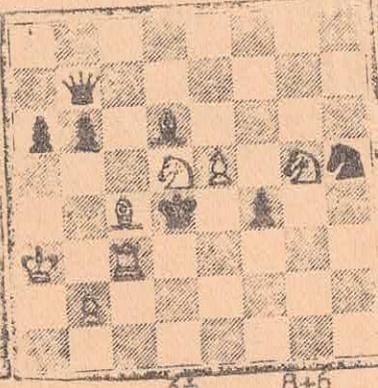
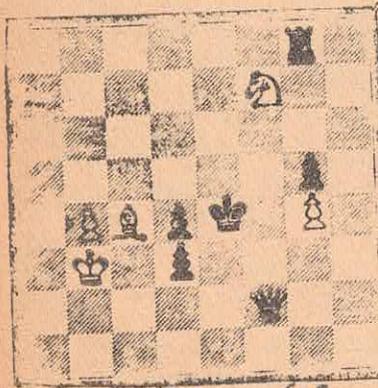
4+ 5+7

6931  
P. Dujardin, Tourcoing  
1.Pr. 69. Thematurnier

6932  
A. Volkmann/G. Münch  
2. Pr.

6933  
A. Heister, Minden  
1.ehr. Erw.

6934  
A. Volkmann  
2.ehr. Erw.



3+ 6+5

3+ 8+6

3+ 5+7

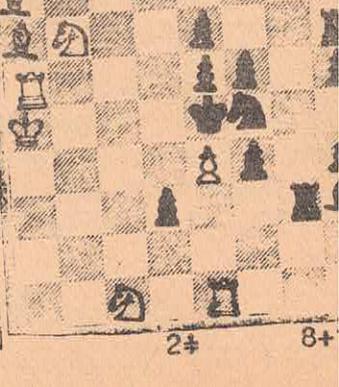
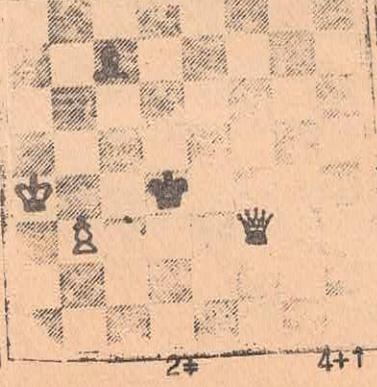
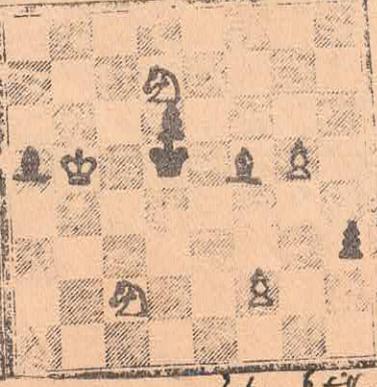
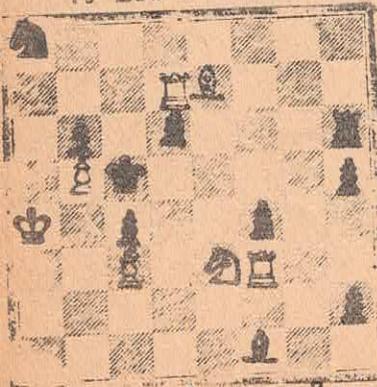
3+ 6+7

6935  
A. Volkmann  
1. Lob

6936  
A. Hegermann, Rathenow  
2. Lob

6937  
G. Münch, Essen

6938



3+ 7+10

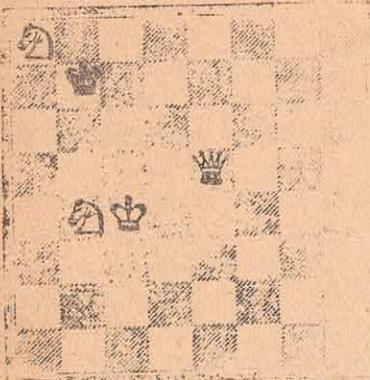
3+ 6+4

2+ 4+1

2+ 8+

6939

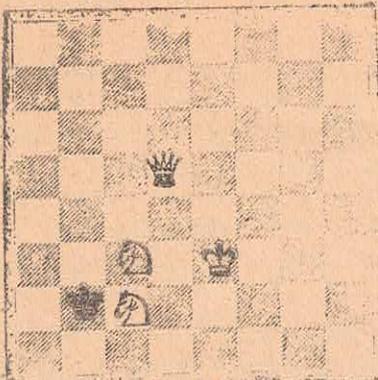
H. Rus. Kleve



3+ 4+1

6940

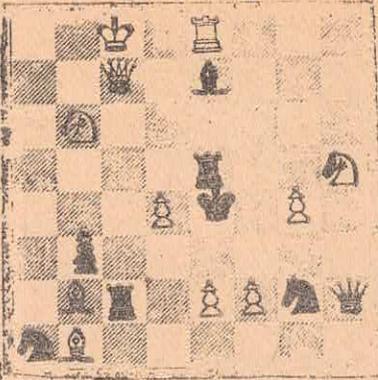
O. Ziem. Salzwedel



2+ 4+1

6941

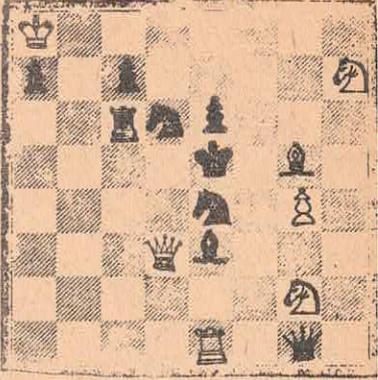
O. Stoerath. Wehrm.



2+ 11+8

6942

H. Kuehler. Lübeck

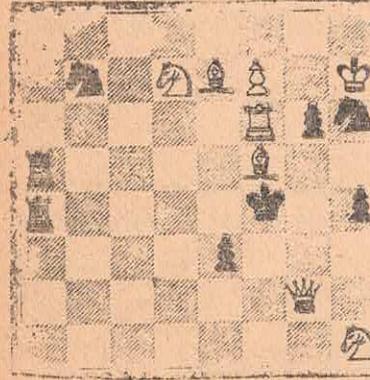


2+ 7+9

6943

S. Loyd

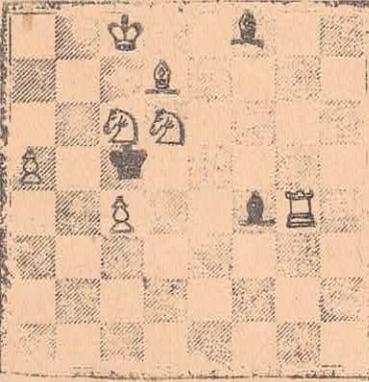
State Chess Ass. 1892



2+ 8+8

6944

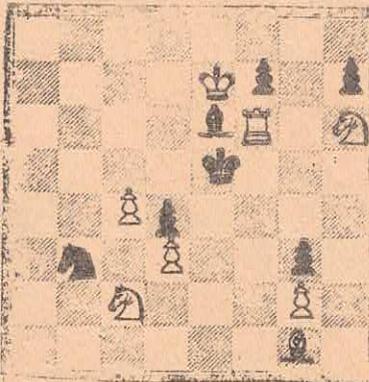
A. Trilling/G. Münch



2+ 8+2

6945

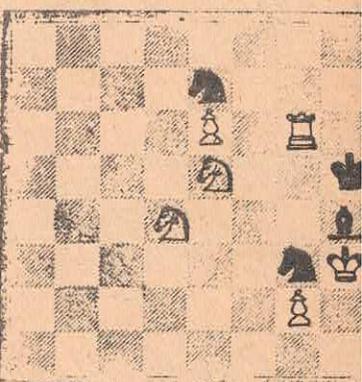
P. Schmaljohann



3+ 8+7

6946

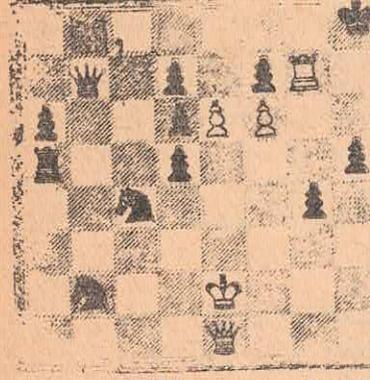
S. Czerniakow, Cholm



3+ 6+4

6947

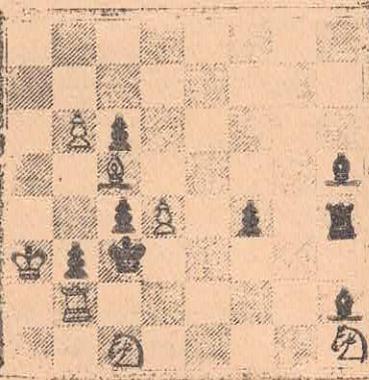
A. Trilling, Hattingen  
Den Gratulanten gewidm.



3+ 5+12

6948

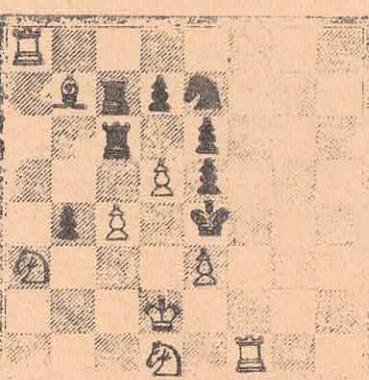
G. Münch. Prof. O. Ur-  
stadt, Gießen, gewidm.



3+ 7+0

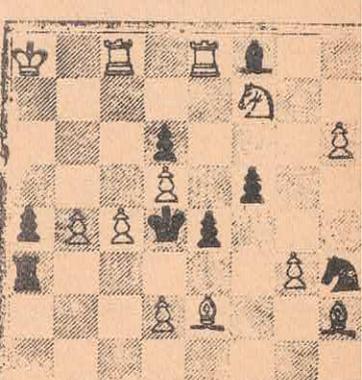
6949

A. Volkmann, Wehrmacht



3+ 9+8

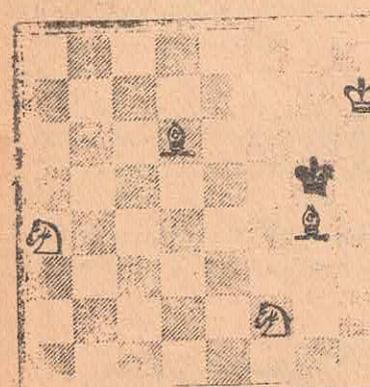
6950



3+ 12+8

6951

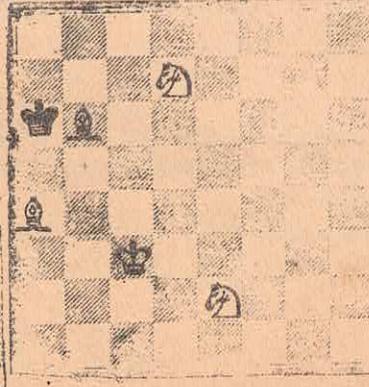
O. Dehler, Blankenburg



3+ 3+1

6952

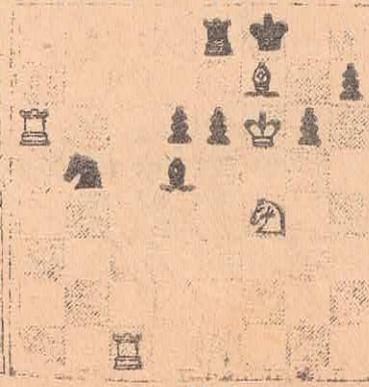
H. Hofmann, Wehrm.



3+ 3+1

6953

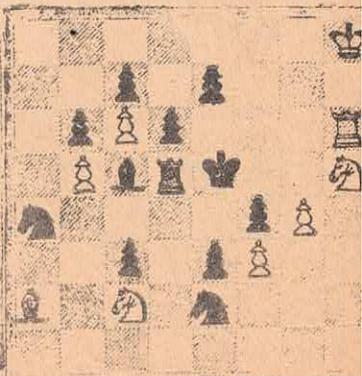
H. Schaefer, Schwerte



4+ 5+8

6954

A. Volkmann. Wehrm.



4+ 9+12

### Ein vergessenes Thema.

Von G. Münch, Essen.

Während sich in den letzten Jahren die Zweizügerthemen mehr und mehr komplizierten, ist manches alte Thema in Vergessenheit geraten. So erging es auch dem sogenannten "amerikanischen Inder", den man heute, trotz seiner auffälligen Bezeichnung, kaum noch dargestellt findet. Das effektreiche Thema zeigt im wesentlichen folgendes:

Der von einem Langschrittler ausgeführte Schlüssel gibt ein Fluchtfeld und hinterstellt gleichzeitig einen schwarzen Langschrittler. Der Verteidigungszug verbaut das Fluchtfeld und öffnet gleichzeitig der Schlüsselfigur die Linie für den Mattzug. Nr. 6943 (1. Ta6!) zeigt das Thema in Stammproblem. Der Umstand, daß auch der schwarze König das Fluchtfeld betreten kann, bedingt ein zweites Spiel, das jedoch keiner thematischen Vorschrift unterliegt. Auch das Schlagen einer schwarzen Figur im Mattzug ist nicht unbedingt erforderlich. Dies zeigt Nr. 6944. Hier ist das Thema im Zugzwang dargestellt, was offenbar eine wesentliche Erschwerung für den Konstrukteur bedeutet.

### 75. Thematurier der "Schwalbe".

Es werden Zweizüger verlangt, in denen der "amerikanische Inder" im Zugzwang mit möglichst weit räumigem Schlüsselzug dargestellt ist. Einsendungen bis 15. Juli an C. Schradler, Hamburg I, Ferdinandstr. 67/IV.

### Zu den Problemen

Die heutigen Aufgaben sind bis auf Nr. 6943 Udrucke. Sie nehmen am Lösungs- und Jahresturnier der "Schwalbe" teil. (Die Preisträger aus den Thematurieren nur am Lösungsturnier) Lösungen innerhalb 6 Wochen an W. Karsch.

### Personalien.

Eugen Böhnert, unser Ehrenmitglied, starb an der Ostfront im 49. Lebensjahr den Heldentod. Im August 1914 trat er zusammen mit W. Maßmann kriegsfreiwillig ins 2. Seebattal ein und kämpfte während des ersten Weltkrieges in Flandern. Er wurde Unteroffizier und mit dem E. K. I. und II. Klasse ausgezeichnet. Im Jahre 1928 übernahm er den Druck unserer "Schwalbe". Durch sein Entgegenkommen hat er wesentlich dazu beigetragen, unsere Zeitschrift, an deren Herstellung er mit besonderer Liebe arbeitete, über Notzeiten hinwegzuhelfen. Seine vorbildliche Arbeit für die "Schwalbe" fand ihre verdiente Anerkennung in der Ernennung E. Böhnerts zum Ehrenmitglied. Etwa 1930 trat B. der Partei und der S. A. bei; an den Kämpfen um die Macht hat er hervorragend mitgewirkt. Im Laufe der Zeit wurde er zum Obersturnführer der Marine-S.A. befördert. Im Jahre 1940 nahm er am Westfeldzug teil und kehrte dann wieder ins Zivilleben zurück. 1942 meldete er sich wieder kriegsfreiwillig. Er kämpfte im Osten, wurde mit der Spange zum E. K. II ausgezeichnet und kam nach einer Verwundung ein zweites Mal zur Ostfront. Hier hat er am 16. Dezember 1943 als Oberführer (R. O. A.) seine Einsatzbereitschaft mit dem Tode besiegelt.

Oberpostinsp. Hermann Bartels, der lange Jahre Mitglied der "Schwalbe" war, ist am 23. November 1943 mit seiner Frau bei einem Bombenangriff auf Berlin gefallen.

### Preise.

Für die Preisträger in unseren Thematurieren und für die Gewinner in den Lösungswettbewerben stellte G. Heidhoff, Bremen, vier Jahrgänge des "Deutschen Wochenschachs" (Vollständig in Heften mit Register) zur Verfügung. Wünsche an W. Karsch.

Diese zweite Sonderausgabe der Essener "Schwalben" wurde am 1. Mai abgeschlossen. Aufgaben und kurze Artikel mit dem Zusatz: "für Essener Sonderausgabe" an W. Karsch erbat. Eine 3. Ausgabe soll im Laufe des Sommers erscheinen.

Mögen diese Blätter ebenso viel Anklang und Zustimmung bei den "Schwalben" finden wie die 1. Ausgabe und allen Problemfreunden einige Stunden der Freude und Entspannung bereiten!

Essen, den 1. Mai 1944

Alb. Volkmann

# Mitteilungen der „Schwalbe“

Nr. 9.

Juli 1944

Aufsätze, Urdrucke usw. an W.Karsch, Wesermünde-G, Deutscher Ring 22 -  
Lösungen an W.Hagemann, Braunschweig, Bugenhagenstr.17/I - Turnierleiter:  
C.Schrader, Hamburg 1, Ferdinandstr.67/IV - Zahlungen an H.Bixi, Schmiede-  
berg (Riesengebirge), Ludwigstr.4 - Versand: H.Schuster, Gerlinden bei  
München, Adolf Hitler-Str.5.

---

## Neue Anschrift des Kassenwarts

H.Bixi, Schmiedeberg (Riesengebirge), Ludwigstr.4. Postscheckkonto:  
Wien 35248.

## Turnierleitung

Seit mehreren Monaten werden unsere Thematuriere in vorzüglicher  
Weise von C.Schrader, Hamburg 1, Ferdinandstr.67/IV geleitet. Die Kompo-  
nisten werden gebeten, ihre Turnierbewerbungen (auch die Aufgaben zu Tur-  
nieren, die nur in der Deutschen Schachzeitung ausgeschrieben werden),  
künftig unmittelbar an C.Schrader einzusenden.

## Lösungen

W.Hagemann, Braunschweig, Bugenhagenstr.17, bearbeitet seit kurzem  
die Lösungen und die Löserliste. Lösungen werden am besten unmittelbar an  
ihn eingesandt, und zwar sowohl für Aufgaben in den Mitteilungen als auch  
für Aufgaben in der Deutschen Schachzeitung.

## Mitteilungen Nr. 1 - 4

sind vergriffen und können aus Zeitmangel nicht wieder hergestellt  
werden.

## Neue Notation

Die dreifarbigem Diagramme können aus Zeitmangel nicht mehr hergestellt  
werden. Die Aufgaben erscheinen erstmalig in anderer Weise. Zu beachten ist,  
dass die Felder mit weissen Steinen links unten und recht oben mit kleinen  
Querstrichen <sup>versehen</sup> und ausserdem unter dem Diagramm noch einmal angegeben sind.  
Wenn die weissen Steine dann mit einem Rotstift nachgezeichnet werden, sind  
die Diagramme gebrauchsfertig. - Vorschläge zu einer noch besseren Gestal-  
tung der Diagramme werden gern entgegen genommen.

## Entscheid im 3. Wettkampf Wehrmacht-Heimat

Der Entscheid zögerte sich durch mancherlei Umstände stark hinaus. Vor  
allem ging ein Brief an einen Prüfer mit Aufgaben verloren, so dass bei  
einigen ausgezeichneten Aufgaben der Verfasser nicht bekannt ist. Die Kom-  
ponisten werden gebeten, sich zu melden, damit die fehlenden Verfasseramen  
nachträglich noch angegeben werden können. Ein Zweizüger, der den 1.Preis  
bekommen hat, fehlt vollständig. Der Verfasser wird aus der Besprechung je-  
doch sein Werk erkennen, so dass auch diese Aufgabe noch gebracht werden  
wird.

Eingesandt wurden 44 Aufgaben, und zwar 27 Zwei- und 17 Dreizüger.  
14 Zwei- und 10 Dreizüger wurden den Preisrichtern J.Mikulcak (2er) und  
Dr.W.Massmann (3er) nicht vorgelegt, weil sie für ein Turnier zu klein oder  
inkorrekt waren.

## Zweizüger

„Die Einsendungen waren von mittlerer Qualität. Bei Anwendung eines  
strengen Massstabes hätte es nur wenig Auszeichnungen gegeben. Da es sich  
hier aber um einen Mannschaftswettbewerb handelt, habe ich das Ergebnis auf  
eine breitere Basis gestellt, um zu verhindern, dass die gute Einzelleistung  
allein eine bessere Gesamtleistung in den Hintergrund drängt.

1.Preis (Diagramm fehlt). Ein Rekordstück. Denn mehr als sechs Bauern,  
auf der siebten Reihe stehend, können unmöglich mattgeben. Ein kühner Vorwurf!  
Doppelwendiger T/L-Grimshaw erscheint in Doppelsetzung und wirkt wertstei-  
gernd. Das Verdienst der meisterhaften Bezwingung offensichtlich ungeheurer

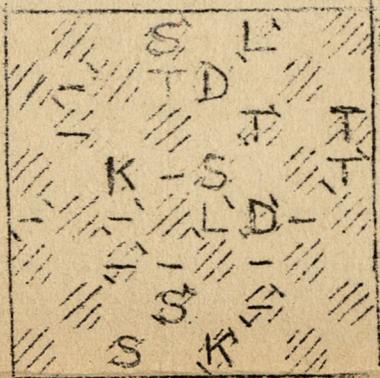
Konstruktionschwierigkeiten bleibt trotz des Fluchtfeldraubes im Schlüssel ungeschmälert, zumal Mattwechsel veredelt (Satz: 1.-, D:T(Dg5); 2.Ta6 matt im Spiel dagegen 2.g8 bzw.h8T matt). Der Gesamteindruck zwingt Hochachtung ab.

2.Preis: Nr.6955. Kreuzschach. Fortgesetzte Verteidigung. Weisse Verstellung im Mattzuge nach Block. Nutzung einer vollständigen Halbfesselung in vier Abspielen. Eine gefällige Themenverbindung mit sehr effektreichen Spielen.

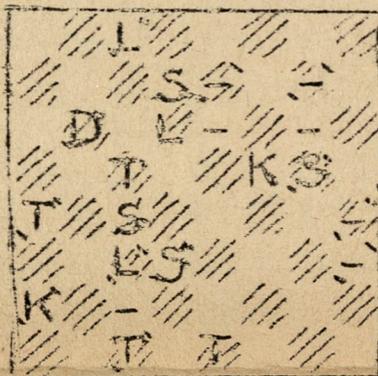
1.ehr.Erw.: Nr.6956. In sechs einheitlichen Spielen jeweils Linienöffnung für den Mattzug bei gleichzeitiger schwarzer Verstellung, darunter einen doppelwendigen T/L-Grimshaw. Eine Häufung in vollster Harmonie.

2.ehr.Erw.: Nr.6957. Antiblock nach Dualvermeidung nach Block auf ein und demselben Feld. Bemerkenswert an dieser Aufgabe ist, dass das Thema *schon weit mit* auch virtuell im Satz dargestellt ist und zwar mit anderen Mattstellungen als im Spiel. Sehr guter, mattwechselnder Schlüssel. Entfesselung als Verteidigungsmotiv.

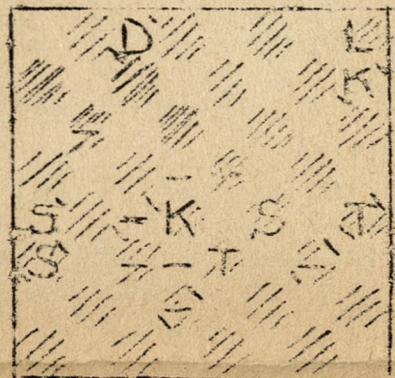
6955. Fr.Beck.  
2.Preis



6956. K.Kaul  
1.ehr.Erw.



6957. Mich.Schneider  
2.ehr.Erw.



Matt in 2 Zügen

Weisse Steine auf a4, b7, c3, c4, d2, d8, e1, e4, f2, f4, f6, f8, h5 (11)

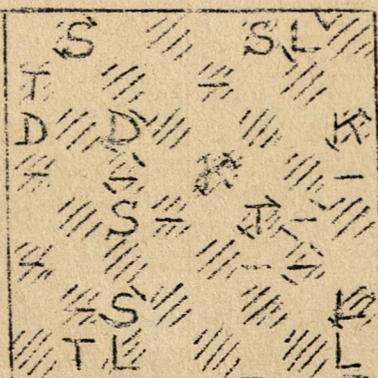
Matt in 2 Zügen

Weisse Steine auf a2, a4, b6, c1, c3, c8, d3, e7, g5, g7, h3, h4 (12)

Matt in 2 Zügen

Weisse Steine auf a3, a4, c4, c8, d2, g3, h4, h7 (8)

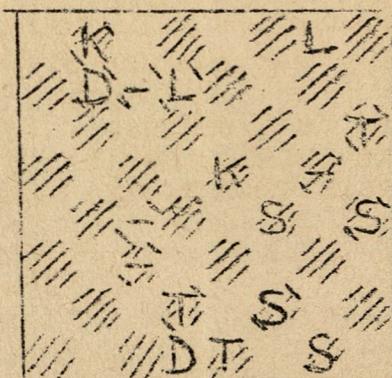
6958. E.Helm  
3.ehr.Erw.



Matt in 2 Zügen

Weisse Steine auf b8, c2, c5, c6, f4, g3, g4, g8, h2, h5, h6 (11)

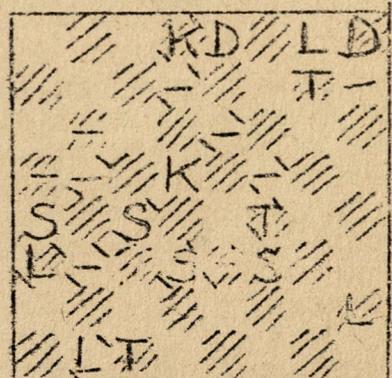
6959. Chr.Wachenhusen  
Lob



Matt in 2 Zügen

Weisse Steine auf b7, b8, c3, c4, c7, d2, d7, f2, g5, h4, h6 (11)

6960. Fricke.  
Lob



Matt in 2 Zügen

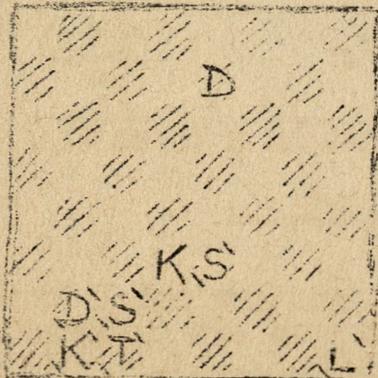
Weisse Steine auf a3, c3, b3, b5, c4, d3, d7, d8, e3, e6, e8, f4, f5 (13)

3.ehr.Erw.: Nr.6958. Verstellentfesselung einer weissen Figur mit Dualverhinderung durch direkte Deckung. Doppelt gesetzt in 4 Abspielen. Keine f.v., da die Sekundärdrohung fehlt. Grosse Vorgängergefahr.

Lobe ohne Reihenfolge. 6959: Nach Linienverstellung wechselweise Matttrennung durch Deckungszwang. Ziemlich harmlose Dualvermeidung. Dass aber nach 1.c8D(T,L)? die reellen Matts des Spieles jeweils an einer Thema A-Sperrung scheitern, ist eine lobenswerte Würze. - 6960: Der weisse König

marschiert schachprovokierend in eine Dreifachfesselung. Neben den drei Entfesselungen und ebenso vielen Schlag-Kreuzschachs eine nette Blockvariante. Guter, thematischer Schlüssel. - 6961: Ein Kabinettstückchen der Dualvermeidung nach K-Flucht durch Selbstverstellung. - 6962: Sechs Paraden einer Doppeldrohung, wovon nur die Hälfte (Sg4, f4, b2) vollkommen und einheitlich dem Sinn des gewählten Vorwurfs entsprechen: Zwei Drohungen - zwei Verteidigungseffekte. Dass 1.-, Df4(Dc3); 2.S:f4(S:c3) matt Javathema bieten, ist hervorzuheben."(J.M.)

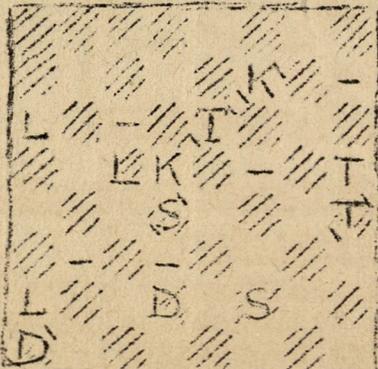
6961. Dr.H.Freistedt  
Lob 23779



Matt in 2 Zügen

Weisse Steine: Kbl, Db2, Tc1, Lhl, Sc2, e3 (6)

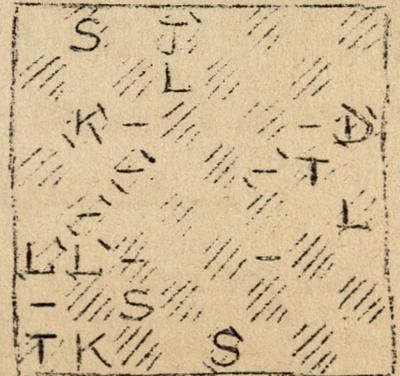
6962. Mich.Schneider  
Lob



Matt in 2 Zügen

Weisse Steine: al, a6, d4, e6, f7, h4 (6)

6963. ?  
1.Preis.



Matt in 3 Zügen

Weisse Steine: a3, b3, b4, b6, c2, c5, d8, e1, f5, h6(10)

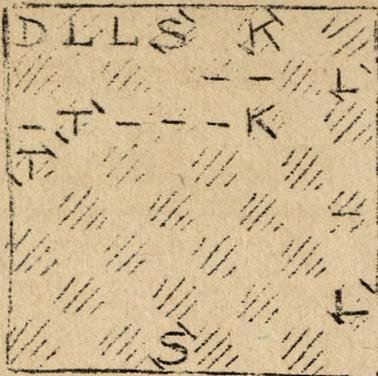
Dreizüger

„Unter den korrekt gebliebenen Aufgaben befinden sich einige erfreuliche Stücke.

1.Preis: Nr.6963. Der Vorwurf ist verhältnismässig ursprünglich, der Schlüssel ist gut.

2.Preis: Nr.6964. Enthält eine gute Darstellung der Drittelfesselung.

6964. G.Jätzel  
2.Preis



Matt in 3 Zügen

Weisse Steine auf a5, b6, d1, d8, f8, h2, h7 (7)

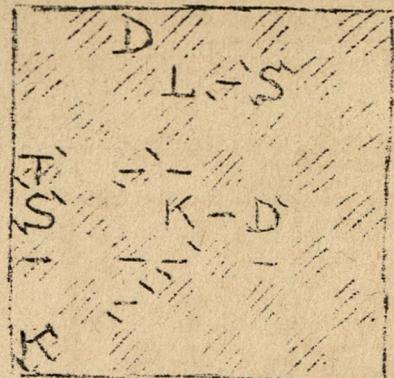
6965. ?  
3.Preis



Matt in 3 Zügen

Weisse Steine auf a3, a5, a8, b4, b6, b7, d4, d8, e3, f6 (10)

6966. ?  
1.ehr.Erw.



Matt in 3 Zügen

Weisse Steine auf a1, a4, a5, c2, c5, d3, e7, f4, f7 (9)

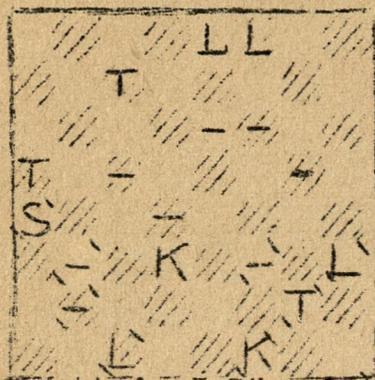
3.Preis:Nr. 6965. Zeigt dreifache Brennpunktstellung des schwarzen Läufers.

1.ehr.Erw.: Nr.6966. Mehrfache Hinlenkung des schwarzen Läufers bezw. der schwarzen Dame, um Doppelangriff des weissen Springers wirksam zu machen.

2.ehr.Erw.: Nr.6967. Einwendiger Treffpunkt, dargestellt durch zwei Grimshaws. Guter Schlüssel.

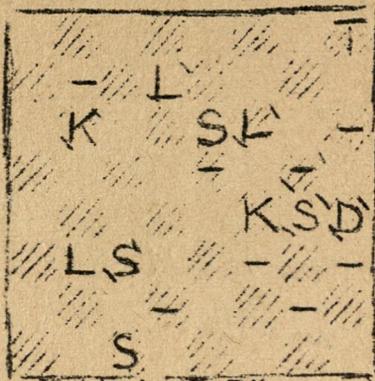
3.ehr.Erw.: Nr.6968. Mattbilderproblem mit verstecktem Damenopfer." (Dr.W.M.)

6967. A. Volkmann  
2. ehr. Erw.



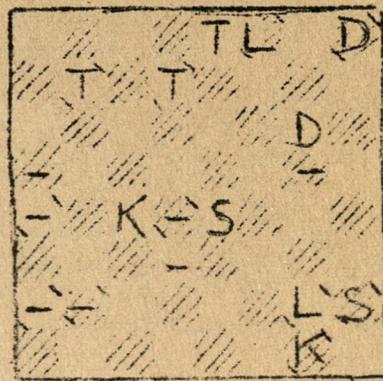
Matt in 3 Zügen +)

6968. ?  
3. ehr. Erw.



Matt in 3 Zügen +)

6969. Mich. Schneider  
1. Lob 23780



Matt in 2 Zügen +)

Entscheid im 4. Wettkampf Wehrmacht-Heimat

Zweizüger

Der Preisrichter J. Fischl (Wehrmacht) hatte 12 Zweizüger von 7 Verfassern zu beurteilen. 4 Aufgaben schieden als inkorrekt aus. Die Aufgaben werden als qualitativ bemerkenswert beurteilt.

1. Preis (Diagramm siehe Juliheft der Deutschen Schachzeitung): Die zweite Form des Thema E und das Herpay-Thema werden nebeneinander gezeigt. Dass sich bei solchen komplizierten Vorwürfen nicht immer einwandfreie Einleitungen anbringen lassen, ist verständlich. Form und Inhalt heben das Stück jedoch weit über den Durchschnitt.

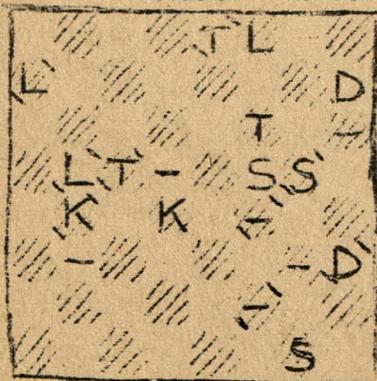
Ehr. Erw. (Diagramm im Juliheft der Deutschen Schachzeitung): Auf gleicher Höhe wie die Preisaufgabe sich bewegend. Zweimalige Verteidigung einer sekundären Doppeldrohung, wodurch eine Art Trialverteidigung entsteht, sind der Inhalt.

1. Lob: Nr. 6969. Fortgesetzte Verteidigung mit Dualvermeidung innerhalb derselben. Die Schlüsselschwäche (abseitsstehende Figur) wird durch die Verführung 1. Sf1? weitgehend ausgeglichen.

2. Lob: Nr. 6970. Zeigt doppelte schwarze Selbstverstellung als sekundäre Schädigung.

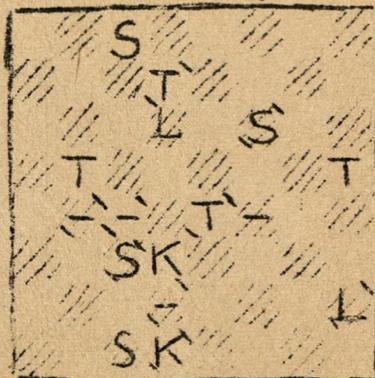
Die Wehrmacht gewann in der Zweizügerabteilung überlegen mit 11:2 Punkten.

6970. Fr. Beck.  
2. Lob 23781



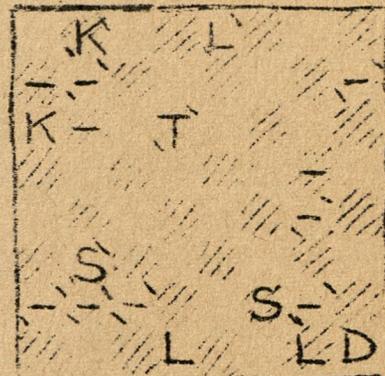
Matt in 2 Zügen

6971. A. Trilling  
Ehr. Erw.



Matt in 3 Zügen

6972. H. Lange +  
1. Lob



Matt in 3 Zügen

6970: Weiße Steine auf a7, b4, b5, c5, e8, f2, f4, g5, h3 (9)

6971: Weiße Steine auf b4, c3, c4, d1, d2, d7, e4, f6, h2 (9)

6972: Weiße Steine auf a2, b2, b3, b7, b8, c2, d6, e8, g2, g4, h7 (11)

+) 6967: Weiße Steine auf a4, b2, b3, c1, f1, f3, g2, h3 (8)

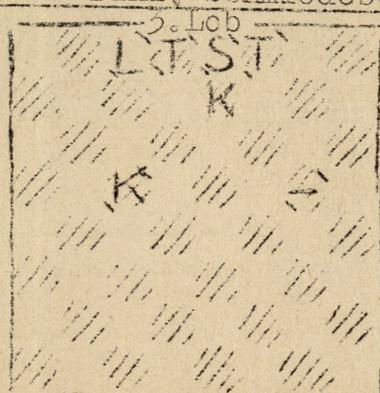
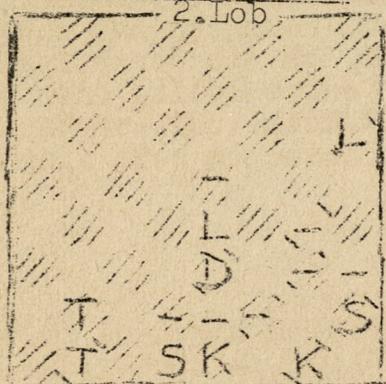
6968: Weiße Steine auf b6, c3, d7, f6, g4, g5, h4 (7)

6969: Weiße Steine auf a2, a4, b2, b7, d4, d7, f8, g1, g2, h2, h8 (11)

Dreizüger

24 Aufgaben wurden von 12 Komponisten eingesandt, 10 Probleme wurden wegen Inkorrektheiten, Vorgänger oder konstruktiver Mängel ausgeschieden. Der Preisrichter F.Palatz gab folgendes Urteil:

6973. A.Volkmann 6974. H.Brixi, Schmiedeberg



1.Preis (Diagramm im Juliheft der Deutschen Schachzeitung): Mehrfache Darstellung von Schnitt- und Treffpunkten, gewiss nicht ganz neu, aber eine gute konstruktive Leistung. Die Drohung und einige weitere Fortsetzungen sind sehr feine Damenzüge.

1.ehr.Erw.: Nr.

6971. Ein Doppel-Dresdner ganz besonderer Art. Sauber und logisch einwandfrei konstruiert.

1.Lob: Nr.6972.

Alle vier Probespiele

6973: Weiße Steine auf b1, e3, f2, g1, g3, g4, h2, h6 (8) - 6974: Weiße Steine auf c5, c8, d8, e8, f8, g5 (6)

klappen einwandfrei, doch ist der Sperrwechsel nur in zwei Spielen einwandfrei, da in den beiden anderen der abziehende Springer die Drohung auch unmittelbar pariert.

2.Lob: Nr.6973. Die Münchener Idee, im Zugzwang zwar nicht neu, aber ziemlich selten.

3.Lob: Nr.6974. Dreifaches Figurenopfer in der Miniatur, nur selten einwandfrei gelungen. Wenn ohne Vorgänger, verdienstliche Weiterbildung des bekannten Doppelpfers weißer Türme.

Viele weitere Stücke waren inhaltlich zu klein.

In dieser Abteilung siegte die Wehrmacht mit 11 : 5 Punkten, insgesamt also mit 22 : 7 Punkten.

4. Lokalturnier der Berliner Schwalbe

Es wurden 9 Zwei- und 21 Mehrzüger eingesandt. Korrekt blieben je 8 Zwei- und Mehrzüger. Ergebnis:

Zweizüger:	1. Wachenhusen	4,42 Punkte	(Nr.6975)
	2. Busack	4,33 Punkte	(Nr.6976)
	3. Wittwer	4,14 Punkte	(Nr.6977)
Mehrzüger:	1. Busack	5,10 Punkte	(Nr.6978)
	2. Dr. Schmeisser	4,25 Punkte	(Nr.6979)
	3. Dr. Schmeisser	4,07 Punkte	(Nr.6980)

Die Meisterschaft 1943/44 errang O. Busack mit 12,41 Punkten vor Dr. Schmeisser 12,03 Punkte und H. Wittwer mit 10,22 Punkten. Das den Berliner Schwalben von Chr. Wachenhusen mitgeteilte Ergebnis enthielt einen Fehler, da versehentlich eine Bewertung nicht berücksichtigt wurde. Die vorstehenden Punkte sind endgültig.

Bemerkungen und Berichtigungen

Dr. W. Speckmann teilt als Preisrichter des 62. Thematurniers mit, dass der 2. Preis (Nr. 6924) zustreichen ist und die sonstige Bewertung bestehen bleibt, ein Nachrücken der nachfolgenden Aufgaben also nicht stattfindet. 6929 behält das 1. Lob. - P. Dujardin und A. Schürle teilen mit, dass Trillings Nr. VI auf S. 11 durch 1. Lc4+, Kc6; 2. Te7 nebenlöslich ist. - Einem Teil der Mitteilungen Nr. 6 mussten die Diagrammseiten 27/28, vermehrt um die Seiten 28a/28b mit Diagrammen wie auf den Seiten 37-41 nachgeliefert werden. Da-

bei sind Tippfehler entstanden, die wie folgt berichtigt werden: 6898: wTh4/h5 (nicht h6), 6916: Kc8 (nicht 78) - 6920: Se5/h5 (schlecht gedruckt) - 6922: Sd3. - Bei dem Druckfehler zu Nr.6916 möchte ich folgende Beobachtung mitteilen: Es gibt sehr viele Problemfreunde, die bei der Buchstabennotation die linke mit der rechten Seite, also die a- mit der h-, die b- mit der g-, die c- mit der f- und die d- mit der e-Reihe vertauschen, also z.B. Ka3, Df4, Bb7 anstatt Kh3, Dc4, Bg7 schreiben. Wenn ich aus eingesandten Lösungen nicht klug werde, sehe ich stets nach, ob ein derartiger Fehler vorliegt. Bisher habe ich in nur zwei Fällen festgestellt, dass unten und oben, also die 1. mit der 8., die 2. mit der 7.Reihe usf. vertauscht wurden. Vielleicht versuchen unsere Leser, diese Tatsachen beim Nachspüren von Druckfehlern zu benutzen.

-----  
Briefwechsel

Den oft geäußerten Wunsch, irgend welche Anfragen umgehend zu beantworten, können wir nur in wenigen Ausnahmefällen erfüllen. - Bücher, die in den Mitteilungen besprochen werden, können wir nicht liefern. Man wende sich bei Bücherbestellungen überhaupt nur an den Buchhandel, vor allem an die Deutsche Schachzentrale, H.Hedewigs Nachf. C.Ronniger, Leipzig C 1, Perthesstr.10. - Eckardtshausen. Heft 169 nicht lieferbar. - Obgefr.Fritz Bärnreuther, 19828/E bittet die Schwalben, ihm Schachspalten aus Zeitungen, soweit sie sie nicht mehr benötigen, zuzusenden.

-----  
Allerlei

Neue Problemspalte. Seit Anfang Mai bearbeiten die Schwalben W.Chmelar und Dr.Essel eine neue Problemspalte im Neuen Tageblatt Teplitz-Schönau. Lieferbare Schwalbenjahrgänge und -hefte. Vollständig lieferbar sind die Jahrgänge 1928, 1935-36, 1939, 1941 und 1943. Die 3 Hefte des Jahrgangs 1943 kosten 3 RM. Ferner sind folgende Nummern lieferbar:

1929: 18, 20-24	1930: 27-29, 31-36	1931: 37, 39, 45-47
1932: 49, 51-60	1937: 109-117, 117a, 119, 120	
1938: 121-124, 126-128, 130, 132	1940: 146-152, 153-156	
1942: 170-175, 178-180.		

Heft 117a kostet 1 RM, alle übrigen Hefte je 0,40 RM. 12 verschiedene Hefte (von uns zusammengestellt) kosten 3,50 RM.

Da die Bestände zum Teil sehr gering sind, müssen Besteller damit rechnen, dass einzelne Jahrgänge und Hefte nicht geliefert werden können.

Urkunden und Preise bzw. Plaketten werden erst dann versandt, wenn die Gewinner ihre Wünsche mitgeteilt haben.

Komponisten! Aufgaben richtig notieren! Niemals Aufgaben in Buchstabennotation einsenden! Für jede Aufgabe ein Diagramm! Jede Aufgabe auf einem besonderen Blatt, das am besten Postkartengröße haben, nie kleiner sein soll. Klare Stempel und genügend starke Farbe benutzen! Lösungen unter dem Diagramm (nicht auf der Blattrückseite) notieren! Lösungen kurz und knapp halten, lange Romane stören und werden doch nicht gelesen, Zeitmangel! Lösungen übersichtlich anordnen. Wer diese Sätze befolgt, hat eine Garantie dafür, dass seine Aufgaben bevorzugt behandelt werden.

-----  
Personalien

Hans Lange, Obergefreiter in einem Panzer-Regiment hat am 19. Februar 1944 in den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 23 Jahren den Heldentod gefunden. Damit hat das deutsche Problemschach einen ihrer befähigsten Vertreter verloren. Im Alter von etwa 15 Jahren begann Hans Lange zu komponieren. Er war nicht einseitig auf eine bestimmte Richtung eingestellt, sondern beschäftigte sich mit allen Zweigen des Problemschachs. (Ein Selbst-

mattaufsatz wartet noch auf Veröffentlichung). Sein wachsendes Können zeigte sich in der steigenden Anzahl von Turnierauszeichnungen. Er war noch nicht auf der Höhe seines Schaffens angelangt und hätte uns noch viele schöne Probleme geschenkt. An unserer Vereinigung hat er sehr aktiv mitgearbeitet, und so beklagen die Schwalben mit seinen Eltern, seiner Frau und seinem Töchterchen Helga einen lieben Menschen, der durch seine Aufgaben uns unvergessen bleiben wird.

E. Böhnert wurde nach seinem Heldentode zum Leutnant der Reserve befördert. Er erhielt ferner die Spange zum Eisernen Kreuz I. Klasse und wurde für seinen tapferen Einsatz und aussergewöhnlichen allerhärtesten Kampfbedingungen mit dem Denjanskschild 1942 ausgezeichnet. Es ist schade, dass E. Böhnert von diesen Auszeichnungen nichts mehr erfahren hat.

G. Buchmann, der bekannte Problemkomponist aus Berlin-Neukölln wurde am 23. Mai 1944 70 Jahre alt.

### Eine synthetische Aufgabe

Bei synthetischen Aufgaben (auch „Aufbauaufgaben“ oder „Rekonstruktionen“ genannt) ist die Lösung einer Aufgabe bekannt. Gesucht wird die Anfangsstellung. Die gefundene Aufgabe braucht mit dem Vorbild nicht übereinzustimmen, sie muss aber korrekt und sparsam sein. Für die richtigen Lösungen werden im Lösungsturnier bis zu 10 Punkte gegeben. U. a. wird für jeden Stein, den der Einsender Mehrgebraucht als das Vorbild, ein Punkt abgezogen. Ausserdem wird jede Unschönheit mit einem Minuspunkt bewertet. Inkorrekte Einsendungen bleiben ohne Punkte. Sollte diese synthetischen Aufgaben Anklang finden, so werden wir häufiger derartige Aufgaben stellen. Zu Beginn ein einfaches Beispiel:

Die vollständige Lösung eines Zugzwang-Zeizügers lautet: 1. Ta2, K:a2; 2. Sc3 matt. 1.-, K:c2; 2. Sa3 matt. 1.-, B:a2; 2. Sa3 matt. 1.-, B:c2; 2. Sc3 matt. Lösungen innerhalb 6 Wochen an W. Hagemann.

### Urdrucke

A. Volkmann hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Diagramme in der von den Essener Sonderdruckern her bekannten Art herzustellen. Beim Eintreffen seiner Zusage waren jedoch bereits 1/2 Seiten dieser Mitteilungen fertiggestellt. Unter den Urdrucken befinden sich eine Anzahl einfacher und einfachster Aufgaben. Aber da es kaum Schachspalten gibt, in denen Anfänger ihre Aufgaben gedruckt sehen können, mußte dieser Weg beschritten werden. Künftig werden derartige Aufgaben besonders zusammen gefaßt. Wegen der großen Zahl der zu lösenden Aufgaben wird die Lösungsfrist für die Aufgaben dieser Mitteilungen auf ein Vierteljahr erhöht.

6988, 6990, 7001 und 7002 gehören zusammen. - 7004 ist nach F:Palatz, Aftonbladet, 26.11.1930: Kb3, Ta8, La1, Sf3, Bg3 - Kb1, Lh8 - 1. Lb2, L:b2; 2. Ta2 gebaut. - 7011 ist Th. Siers, 7012 O. Dehler gewidmet. - 7015 hat in einem KLF-Lösungsturnier in Posen vorgelegen. - Zu 7015 vergl. den Fünfteiner von M. von Szabo, Essener Nationalzeitung, 1936: Kc1, Tf1, Lg8 - Ka1, Ld4 - 4+ - 1. Tf4, Lc2; 2. Tb4, Lb3; 3. T:b3. - 7030-7032 und 7035-38 sind Zugwechsellaufgaben. - 7032/33 sind Hilfsmattaufgaben, hier zieht Schwarz an und hilft, daß Weiß in der angegebenen Zügezahl mattsetzen kann. - 7034-38 sind Langstzüger! Schwarz ist gezwungen, stets den längsten Zug zu machen. Bei gleichlangen Zügen hat er die Auswahl.

Mit diesen Aufgaben sind u. a. jetzt sämtliche im Jahre 1943 eingesandten Aufgaben veröffentlicht worden. Das sei besonders betont, da, nach einigen Anfragen zu urteilen, einige Aufgaben uns nicht erreicht haben müssen.

## L ö s u n g e n

zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.3  
(Bearbeitet von P.Kniest)

6846 (H.Lange). In einem Teil der Mitteilungen verdruckt; auf c1 steht ein schwarzer Laufer. 1.Se3-d5; dr.2.Df3+. 1.-, Sc6(S:d4, Sd5); 2.Se6(Sb6, Sf6)+ Kreuzschach in f.V., ohne weiße Bauern, gut, aber schon besser dargestellt worden.

6847 (O.Rittershaus). 1.Sd5 (dr.2.Sc3), Lb5(f7); 2.Sc3, L:c4; 3.Sf5+. Die begrenzten weißen Zugmöglichkeiten machen das sonst nette Stück sehr durchsichtig.

6848 (O.Busack). 1.Le3. Zugzwang. 1.-, S:b2; 2.Lc1, Bd1; 3.Lb2! 1.-, Sc3; 2.S:S; 3.Sb1. Die Versuche 1.Sh4? 1.Sf4? scheitern stets an S:b2. Ein zwar einfaches, aber doch nicht augenfälliges Tempospiel. Hat allgemein gefallen.

6849 (C.Schrader). 1.Th4, e4; 2.Db3+, e3(Td3); 3.Db7(Dd1). Auch dieses kleine Selbstmatt hat einige kleine Lobsinger und mit Recht, nur schade, daß die Miniaturgrenze überschritten wurde.

6850 (W.Kemnitz). 1.Sg 6, K bel.; 2.Se7+, Kg7; 3.Tc2+ und damit beginnt der Marsch des Turmes über d3 - d4 - e4 - e5 - f5 - f6 - g6 - g7, wo er sich opfern muß, und 13.Df8+, K:D+. Die Kreuzschachertreppe (Verf.). Die sparsame Darstellung ist zu loben.

6851 (B.Rehm). 1.Tb1, Tb2; 2.Kc8, T:g2; 3.Tb8, Tc2+. Der schwarze Turm bahnt seinem weißen Kollegen den Weg, damit dieser neben der Räumung der b-Linie die unterbrochene Wirkungslinie des Lh1 wirksam werden lassen kann. Nicht neu, aber nett gemacht.

6852 (W.Kluxen). 1.Ka1, Tb8; 2.Sf5, Lc1; 3.g5, Tb2; 4.g6, Lh6; 5.Sg7+, L:S patt. Viele Fehlösungen und zum Teil für unlösbar gehalten. Die Bezwinger spendeten reiches Lob.

6853 (Dr.W.Maßmann). Zurück: Sh2-g4, Lb8:Dh3. Vor: 1.Td7, Sf3+.

6854 (H.Oek). Zurück: Kb4-a3, Da7:Df2. Vor: 1.b2, D:a7+. Satzspiel bei Fortfall des weißen Rückzuges: c(a)4:Db3. Vor: 1.Lc2, Da2+. Der schw. Lh7 betätigt sich nur im Satz.

6855 (Dr.Maßmann). Vor: 1.Kb1, Rh1+. Zur.: Ld3-b1, Tc2:Dc6.

6856 (A.Kniest). Satzspiel: Zurück: Td2:Dd3. Vor: 1.Th2, Df1+. Lösung: Zurück: e2-e3, Tg3:Dd3. Vor: 1.Tg1, Dh3+.

6857 (A.Kniest). Zurück: Be2-e4, Kd5:De6. Vor: 1.K:d4, e3+.

6858 (Dr.Maßmann). Zurück: Be5:Ld6, Lb4:Td6. Vor: 1.Kc5, d4+.

6859 (W.Kluxen). Zurück: Bc5:Tb6, Tb7:Lb6. Vor: 1.Ka6, Lf1+.

6860 (Kluxen und Maßmann). Zurück: e5:d6 e.p., d7d5. Vor: 1.d7d5, e:d5+.

6861 (Oek). Zurück: d2-d4, Df3:Dc3. Vor: 1.Df5, De3+.

6862 (Boje). Zurück: Kb1:Da1, Dd4:Da1. Vor: 1.Da4, Db2+.

6863 (Oek). Zurück: Bd2-d4, Dd3:Db3. Vor: 1.Lf2, Dd1+.

## L ö s u n g e n

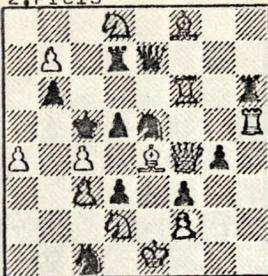
zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.5.  
(Bearbeitet von W.Hagemann)

6864 (B.Rehm). 1.-, Ld3; 2.f4, Kf3; 3.b4, Ke4; 4.c:d3, Kd4; 5.Td7+. Nebenlösig: 1.-, Lb5; 2.c4, Kd3; 3.Tf5, Kd5; 4.d3, L bel.; 5.Td5+. Auch 1.-, Lc8 führt zu gleichem Spiel. Schade! Die Aufgabe scheidet damit als Preisträger aus.

6865 (Dr.W.Spenkemann). 1.Tb1, dr.2.T:b2usq. 1.-, a4; 2.T:b2, b4; 3.Tc2, c4; 4.Td2, d4; 5.Te2, e4; 6.Tf2, f4; 7.Tg2, g4; 8.Th2, h4; 9.T:h4; 10.Th5; 11.Ta5+. Räumung einer Linie unter Beteiligung aller 8 Bauern, eine bisher noch nicht erreichte Höchstleistung (Preisrichter)

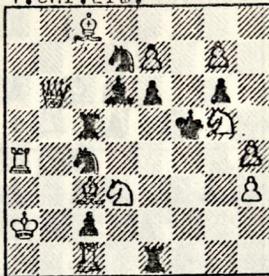
Schluß folgt.

6955 Fr.Beck  
2.Preis



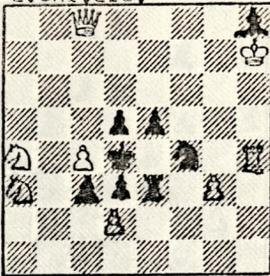
2+ 13+11

6956 K.Kaul  
1.ehr.Erw.



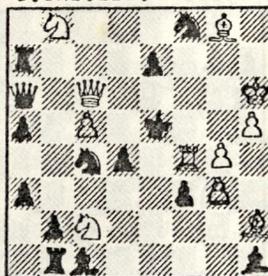
2+ 12+9

6957 Mich.Schneider  
2.ehr.Erw.



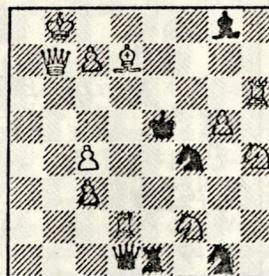
2+ 8+8

6958 E.Helm  
3.ehr.Erw.



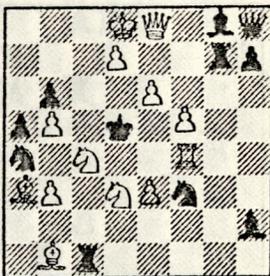
2+ 11+14

6959 Chr.Wachenhusen  
Lob



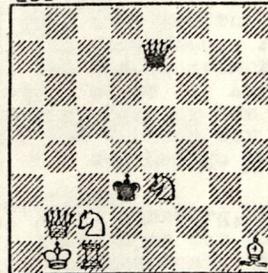
2+ 11+6

6960 Fricke  
Lob



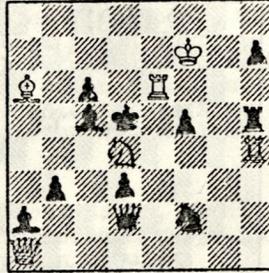
2+ 13+11

6961 Dr.H.Freistedt  
Lob



2+ 6+2

6962 Mich.Schneider  
Lob



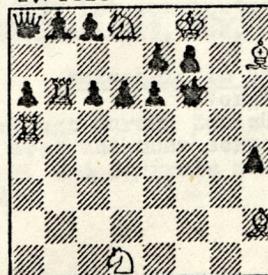
2+ 6+11

6963 ?  
1.Preis



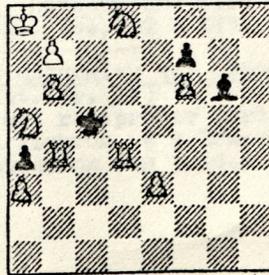
3+ 9+11

6964 G.Latzel  
2.Preis



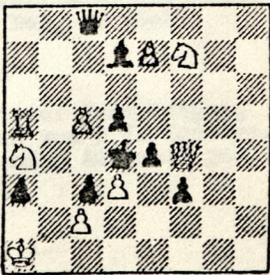
3+ 7+11

6965 ?  
3.Preis



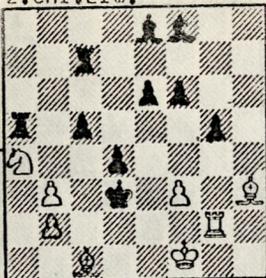
3+ 10+4

6966 ?  
1.ehr.Erw.



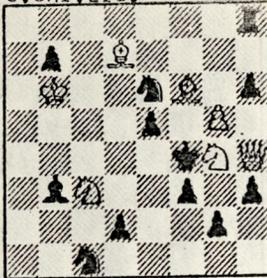
3+ 9+8

6967 A.Volkman  
2.ehr.Erw.



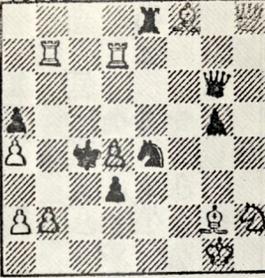
3♣ 8+10

6968 ?  
3.ehr.Erw.



3♣ 7+12

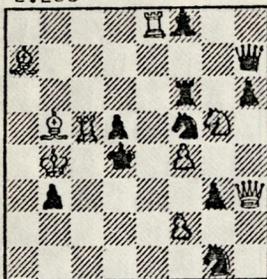
6969 Michael Schneider  
1.Lob



2♣ 11+7

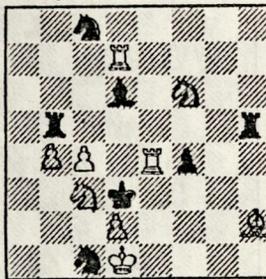
44b

6970 Fr.Beck  
2.Lob



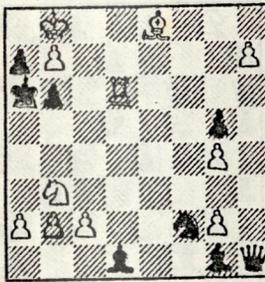
2♣ 9+10

6971 A.Trilling  
Ehr.Erw.



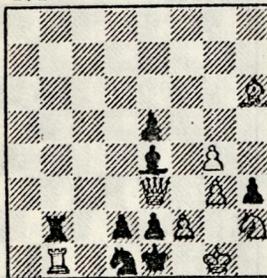
3♣ 9+7

6972 H.Lange +  
1.Lob



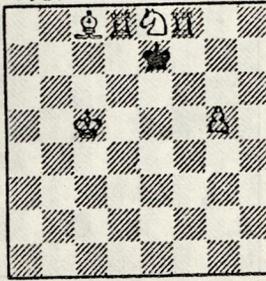
3♣ 11+8

6973 A.Volkman  
2.Lob



3♣ 8+8

6974 H.Brixi, Schmiedeberg  
3.Lob



3♣ 6+1

# Mitteilungen der "Schwalbe"

Nr. 10

Dezember 1944

Aufsätze, Urdrucke usw. an W. Karsch, Wesermünde, Deutscher Ring 22-  
Lösungen an W. Hagemann, Braunschweig, Schunterstrasse 52-Turnierleiter.  
C. Schrader, Hamburg 1, Ferdinandstraße 67/IV- Zahlungen an H. Brixi,  
Wien 82, Arndtstraße 98/14, Postscheckkonto: Wien 352 48- Versand:  
H. Schuster, Gernlinden bei München, Adolf-Hitler-Straße 5.

## Beitrag für 1945:

Da der Beitrag für 1944 wegen des größeren Umfanges der Mitteilungen nicht ausreichend war, wird der Beitrag für 1945 auf M 2.-- festgesetzt. Um baldige Zahlung an H. Brixi, Wien, Postscheckkonto: Wien 352 48, wird gebeten.

## Künftige Gestaltung der Mitteilungen:

Bei einem Terrorangriff ist die Firma, die unsere Mitteilungen herstellte, ausgebombt worden. Dabei ist auch unser Papiervorrat verlorengegangen. Darum erscheinen die Mitteilungen in neuer Gestalt und wegen des geringeren Papierbestandes nur zweiseitig. Diagramme müssen wegfallen. Vielleicht haben einige Mitglieder Abzugspapier, das sie zur Verfügung stellen können. Um 2 weitere Seiten mit je 9 Diagrammen (wie S. 11), hinzufügen zu können, macht Dr. Seeger den Vorschlag, daß etwa 20 Schwalben künftig in 2 - 3 Wochen je 20 Diagrammblätter herstellen, insgesamt also  $20 \times 18 = 360$  Diagramme. Das Papier dafür müßten sie selber beschaffen. Wer hilft mit?

## Reklamationen, Anschriftsänderungen, usw.

in erster Linie an H. Schuster, wenn keine Verzögerungen eintreten sollen.

## Personalien:

Otto Fuß, eins unserer ältesten Mitglieder, ist am 12. Juli im 85. Lebensjahre gestorben. - Feldwebel Anton Ochrlin aus Höchberg bei Würzburg, der bis zu seiner Einberufung die Mannschaftskämpfe der Schwalbe leitete, ist am 21. August im Osten gefallen. - Den Heldentod starb ferner Bernh. Förster aus Berlin-Steglitz. - Eine eingehende Würdigung des Lebens und Wirkens der verstorbenen Schwalben können die Schwalbenhefte erst nach dem Kriege bringen.

## Schachspalte:

Willy Pöpp, Würzburg, Barbarastrasse 16, bearbeitet den Problemtail in den Mitteilungen der Reichsbahnschachgruppe Würzburg und "Schach für unsere Verwundeten", eine Zeitungsspalte.

## Zum 3. Wettkampf Wehrmacht-Hilfs: (vergl. Mitt. Nr. 9, S. 37)

Der 1. Preis in der Zweizügerabteilung ist an folgende Aufgabe gefallen.

Nr. 7039: Hans Leopold, Wehrmacht, Ka3, Tb6, h5, Sa5, b7, Bb4, c7, d7, 2772

c7, f7, g7, h7 - Ka8, Dh6, Td1, f1, Lh2, h3, Sc1, Bb3 (12+8)

Nr. 6965 ist von Leutnant H. Hofmann und wird vom Verfasser wie folgt verbessert: Ka3, Tb2, c4, Sf1, Bc4, h2 - Kf3, Lal, Be3, h3 (6+4)

## Entscheid im 55. Thematurnier der Schwalbe.

(Vergl. Mitt. Nr. 1.)

Verlangt wurden Zweizüger mit reziproker fortgesetzter Verteidigung von drei und mehr schwarzen Figuren. § 9 Bewerbungen von 5 Verfassern. Der 1. und 2. Preis wurde zwischen den beiden folgenden Aufgaben geteilt:

Nr. 70408 Fr. Beck, Winnenden. Ka3, De8, Tol, g5, Lb5, g3, Sd4, h5, 23782  
Bb4, e2, e5, g6 - Kd5, Lf5, Sd7, e7, Ba4, b6, b7, d6, e3, e4 (12+10)  
Nr. 7041: F. Schmaljohann, Plön. Kh8, Del, Ta5, d7, Lg3, g6, Sb6, h5, ~  
Bc2, f6 - Kc6, Tf4, Sb5, d4, Bc4, g4, g5 (10+7) Preisrichter: Albrecht. *note*

Entscheid im 67. Thematurier der Schwalbe.  
(vergl. Mitt. Nr. 2)

Verlangt wurden Zweizüger mit Doppelvalves. 9 Komponisten beteiligten sich mit 16 Aufgaben. Albrecht zeichnete als Preisrichter folgende Aufgaben aus:

Preis: Nr. 7042. Chr. Wachenhusen, Berlin. Ka7, Del, Ta3, g5, Lel, fl, 23783  
Sal, f7, Bb2, b4, f3 - Kd4, Dh7, Te5, e3, Lh7, Sd5, e4, Ba6, b7 (11+9)  
Ehr. Erw.: Nr. 7043. J. Fischl, Erfurt. Ko8, Df1, Td1, e5, Ld5, h2, Sa4,  
a5 - Kd6, Del, Tb2, e6, Lol, hl, Sd4, e4, Bb7, o7, f6, f7, g5, g6 23784

Entscheid im 71. Thematurier der Schwalbe.  
(Vergl. Mitt. Nr. 5)

Verlangt wurden Mehrzüger mit Beugung durch römische Lenkung. Preisrichter: F. Palatz. 4 Einsendungen von 3 Verfassern. Eine Aufgabe wurde zurückgezogen, 2 waren nicht themagemäß, auch die letzte verbleibende Aufgabe ist zweifelhaft, so daß eine Auszeichnung nicht in Frage kommt.

Entscheid im 72. Thematurier der Schwalbe.  
(Vergl. Mitt. Nr. 5.)

Verlangt wurden Aufgaben mit neuen Märchenfiguren. 8 Komponisten sandten 42 Aufgaben ein. H. Stapff, Dermbach, geb als Preisrichter folgenden Aufgaben eine Auszeichnung:

1. Preis: Nr. 7044. B. Rehm, Stuttgart. Ko5, TLb1, hl, Sh5, Ba2, e2 -  
Kc5, Ba4, e3, e6 (6+4). Matt in 4 Zügen.

2. Preis: Nr. 7045. B. Rehm, Kal, Db8, TLb1, d8, Se2, h4, Bb2, b6, e5,  
f7 - Kh1, TLf8 (10+2). Selbstmatt in 7 Zügen.

3. Preis: Nr. 7046. B. Rehm, Kd7, TLo7, La7, e4, Se5, Bd3, h2, h4 -  
Lf2, Bc7 (8+2). Matt in 4 Zügen.

Ehr. Erw.: Nr. 7047. P. Schmaljohann. Kh4, TLo5, g5 - Kf2, Df5, La5  
(3+3). Selbstmatt in 2 Zügen. Längstzüger.

Entscheid im 73. Thematurier der Schwalbe.  
(Vergl. Mitt. Nr. 6)

Gefordert wurden Zweizüger mit Fesselungen. Es bewarben sich 26 Teilnehmer mit 82 Aufgaben. Nach dem Urteil des Preisrichters H. Albrecht liegt kein preiswürdiges Stück vor.

Ehr. Erw.: Nr. 7048. P. Dujardin, Arnswalde. Ka2, De2, Th3, h4, Lg5, 23785  
hl, Se7, g6, Bb2 - Kd4, Df4, Te4, La5, Sc5, f6, Bd7 (9+7)

Ehr. Erw.: Nr. 7049. P. Dujardin. Kh6, De6, Ta4, e3, La7, a8, Se4, e4, 23786  
Bb6, d3, d5, d7, f2 - Kd4, Da5, Tb2, b7, Bd6 (13+5)

Lob: Nr. 7050. P. Dujardin. Kal, Da3, Tg5, h6, Le8, Sb1, e5, Bb2, b4 - 23787  
Kb5, De6, Td7, La6, Se2, Bb6, b7, e3 (9+8)

Lob: Nr. 7051. P. Dujardin. Kd8, De7, Tel, h3, Lg5, h7, Sf4, g1, Ba2,  
c4, - Kd4, Td1, Le2, Bb2, b4, b6, e6, f3 (10+8) ~ *versteht*

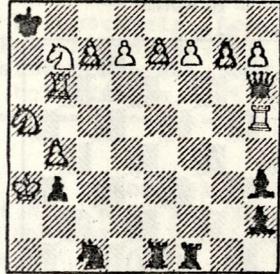
Lob: Nr. 7052. P. Schmaljohann. Kb8, De7, Te4, d2, Lb1, d6, Se6, Bb3,  
b7, g6 - Kd5, Dd4, Lf5, g1, Sd3, Bb6, f3, g7 (10+8) #

Lösungsturnier.

Nr. 7039 - 7052 nehmen am Lösungsturnier teil.

3. Wettkampf Wehrmacht-Heimat

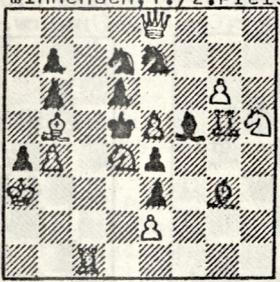
7039 Hans Leupold  
Wehrmacht, 1. Preis



2± 12+8

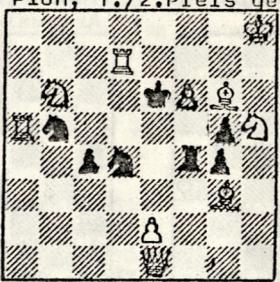
Entscheid im 65. Thematurnier der Schwalbe

7040 Fr. Beck,  
Winnenden, 1./2. Preis



2± 12+10

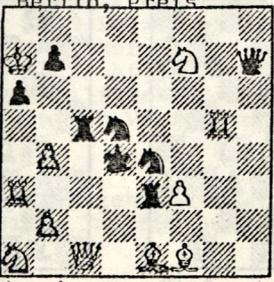
7041 F. Schmaljohann  
Plön, 1./2. Preis geteilt



2± 10+7

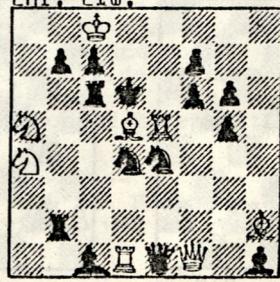
Entscheid im 67. Thematurnier der Schwalbe

7042 Chr. Wachenhusen  
Berlin, Preis



(sL?) 2± 11+8(9)

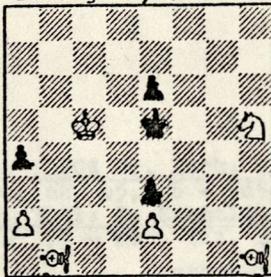
7043 J. Fischl, Erfurt  
Ehr. Erw.



2± 8+14

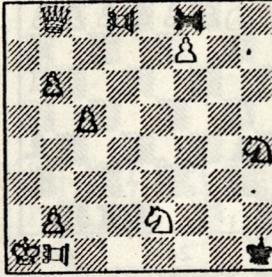
Entscheid im 72. Thematurnier der Schwalbe

7o44 B.Rehm,  
Stuttgart, 1.Preis



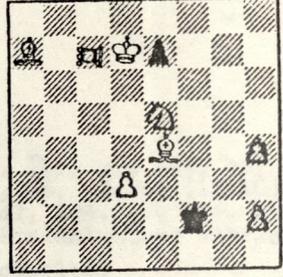
4+ 6+4

7o45 B.Rehm  
2.Preis



Selbstmatt 7 Züge  
1o+2

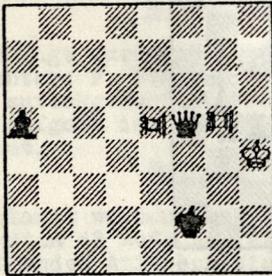
7o46 B.Rehm  
3.Preis



4+ 8+2

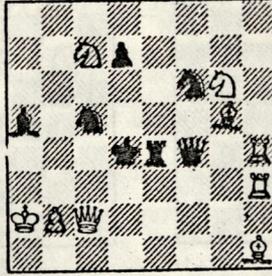
Entscheid im 73. Thematurnier der Schwalbe

7o47 P.Schmaljohann  
Ehr.Erw.



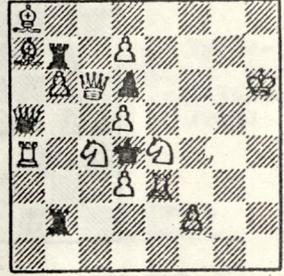
Selbstmatt in 2 Zügen  
Längstzüger 3+3

7o48 P.Dujardin  
Arnswalde, ehr.Erw.



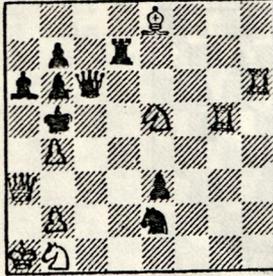
2+ 9+7

7o49 P.Dujardin  
Ehr.Erw.



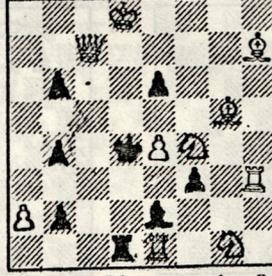
2+ 13+5

7o5o P.Dujardin  
Lob



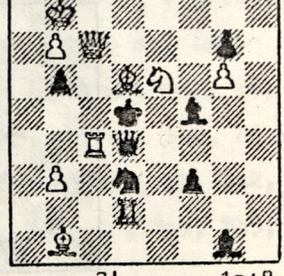
2+ 9+8

7o51 P.Dujardin  
Lob



2+ 1o+8

7o52 P.Schmaljohann  
Lob



2+ 1o+8

Mitteilungen der „Schwalbe“

Nr. 11

Februar 1945

Aufsätze, Urdrucke usw. an W.Karsch, Wesermünde-G, Deutscher Ring 22 -  
Lösungen an W.Hagenann, Braunschweig, Schunterstr.52 - Turnierleiter:  
C.Schrader, Hamburg 1, Ferdinandstr.67/IV - Zahlungen an H.Bixi, Wien  
32, Arndt-Str.98/14, Postscheckkonto: Wien 35248 - Versand: H.Schuster,  
Gernlinden bei München, Adolf Hitler-Str.5

=====

Beitrag für 1945

Da der Beitrag für 1944 wegen des größeren Umfanges der Mittei-  
lungen nicht ausreichend war, wird der Beitrag für 1945 auf 2,00 RM  
festgesetzt. Um baldige Zahlung an H.Bixi, Wien, Postscheckkonto:  
Wien 35248, wird gebeten.

Papierfrage

Die Papierfrage ist vorläufig gelöst. Herzlichen Dank allen  
Helfern!

Alte Jahrgänge der Schwalbe.

Unser Vorrat ist arg zusammengeschmolzen. Nur noch  
wenig vollständige Jahrgänge sind vorhanden. Sie werden zum Preise von  
10,00 RM je Jahrgang abgegeben. Einzelne Hefte unvollständiger Jahrgän-  
ge kosten 0,40 RM, das Birgfeld-Geburtstagsheft 1937 1,00 RM und die  
drei im Jahre 1943 erschienenen Hefte zusammen 3,00 RM.

Preise in den Turnieren der Schwalbe und in den Lösungswettbewerben.

In diesen Tagen werden die letzten Schwalbenplaketten versandt.  
Außer einigen ganz wenigen antiquarischen Büchern stehen dann wie frü-  
her nur noch halbe Schwalbenjahrgänge als Preise zur Verfügung. Zusen-  
dung nur auf Anfordern, um zu verhindern, daß die Empfänger Hefte er-  
halten, die sie bereits besitzen.

Kaufgesuche.

H.Jennrich, (2) Potsdam, Kunersdorfer Str.34, sucht zur Vervoll-  
ständigung seiner Sammlung die Schwalbenhefte 13, 36, 38-45, 48, 120,  
122, 145, 169, 176 und 177 und Dr.H.Freistadt, (22) Lehmen (Mosel),  
die Hefte 13, 36 und 122 zu kaufen. Wer hilft diesen Schwalben, die  
ihre Schochbibliothek durch Terrorangriffe verloren haben?

-----  
Neuerscheinungen  
-----

Franz Palatz, Der neue Zweizügler. Verlag: A.Lopacek, Prag. Preis:  
6,00 RM. 96 Seiten, 223 Diagramme. Der Untertitel lautet: Versuch einer  
Darstellung der Thematik des modernen Zweizüglers. Der Zweizüglerfreund  
kann sich in den Buche über alle Ausdrücke unterrichten, die heute in  
Betrachtungen über den Zweizügler zu lesen sind. - Die für die „Schwal-  
be“ bestimmten Exemplare sind durch den totalen Krieg nicht fertigge-  
stellt worden. Leider war auch die übrige Auflage schon vergriffen.

Dr.G.Paros, Kepeskönyv a Sakktáblanrol (Bilderbuch von meinem  
Schochbrette). Dr.G.Paros hat in diesem, A.C.White gewidmeten Buch,  
das wie die Whitebücher in roten Leinen gebunden ist, 100 seiner besten  
Aufgaben veröffentlicht, zumist Zweizügler (darunter mehrfach das  
Paros-Thema) und Hilfsmatt-Zwillingsaufgaben. Einer Anzahl Schwalben  
wurde dieses Buch vom Verfasser als Geschenk übersandt.

-----  
Personalien  
-----

Anton Öhrlein, geboren am 1.11.1906 in Hückberg bei Würzburg,  
Feldwebel in einer Panzergrenadierdivision und Inhaber verschiedener

*7th a-10th from the Soviet Front  
Best out lovely*

Kriegsauszeichnungen, starb am 21. August 1944, an seinem 13. Hochzeitstage, bei Jassy durch Bauch- und Kopfschuß den Heldentod. Er war ein begeistertes Mitglied unserer Vereinigung und hat vor dem Kriege die Mannschaftskämpfe der Schwalbe mit großer Liebe geleitet. Als Komponist ist er vor allen mit Zweizügern hervorgetreten. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Konrad Erlinger, unter dem Namen K. Erlin als einer der fruchtbarsten Problemlkomponisten allen Problemfreunden bekannt, ist Ende 1944 nach Vollenbung seines 89. Lebensjahres gestorben und am 2.1.1945 in aller Stille eingäschert worden. Die Zahl seiner Kompositionen wird fast 2000 betragen, 1925 betrug sie über 1300, von denen etwa 230 Turnierauszeichnungen davon getragen haben. In den letzten Jahren hatte K. Erlin die Kompositionstätigkeit eingestellt. Mit K. Erlin hat die „Schwalbe“ eins ihrer Ältesten und schätzungswertesten Mitglieder verloren. Durch seine schönen Aufgaben hat er sich ein bleibendes Andenken in der Problemwelt gesichert.

Ein Wort zum modernen Selbstmatt-Zweizüger  
Von H. Lange +

Der Komplex des modernen Zweizügers ist in den letzten Jahren ausgiebig vergliedert und theoretisch eingeteilt worden. Auch der Selbstmatt-Zweizüger hat, wenn auch naturgemäß mit Verspätung gegenüber seinen orthodoxen Bruder, sich dessen Richtung zu eigen gemacht. Problemlkomponisten aller Länder haben im Selbstmatt-Zweizüger eine durchaus moderne und dem direkten Zweizüger ebenbürtige Thematik entwickelt.

Ich will heute den Versuch machen, einen kleinen Teil dieser Thematik zu zergliedern und mit eigenen Aufgaben zu belegen.

Diese kurze Abhandlung betrifft einen Ausschnitt aus dem Gebiet der Linienöffnungen und -verstellungen, wozu ich folgende Tabelle hergestellt habe:

(nützlicher) Zweck	(schädliche) Folge
A) Im Schlußsol.	
1. Weiß öffnet Weiß	öffnet Weiß a) derselben, b) einer anderen Fig.
2. Weiß öffnet Weiß	öffnet Schwarz
3. Weiß öffnet Weiß	verstellt Weiß a) u. b) wie oben
4. Weiß öffnet Weiß	verstellt Schwarz
5. Weiß öffnet Schwarz	öffnet Schwarz a) u. b) wie oben
6. Weiß öffnet Schwarz	öffnet Weiß
7. Weiß öffnet Schwarz	verstellt Schwarz a) u. b) wie oben
8. Weiß öffnet Schwarz	verstellt Weiß
9. Weiß verstellt Weiß	verstellt Weiß a) u. b) wie oben
10. Weiß verstellt Weiß	verstellt Schwarz
11. Weiß verstellt Weiß	öffnet Weiß a) u. b) wie oben
12. Weiß verstellt Weiß	öffnet Schwarz
13. Weiß verstellt Schwarz	verstellt Schwarz a) u. b) wie oben
14. Weiß verstellt Schwarz	verstellt Weiß
15. Weiß verstellt Schwarz	öffnet Schwarz a) u. b) wie oben
16. Weiß verstellt Schwarz	öffnet Weiß
B) In der Parade	
Einteilung wie bei A) also:	
1. Schwarz öffnet Weiß usw.	öffnet Weiß a) u. b) wie oben usw.

Wie diese Aufstellung zu verstehen ist, soll an Aufgabe I gezeigt werden: Nach 1. Tc3 droht 2. S:c6+, S:c6+. Schwarz verteidigt sich mit 1.-, f5! (Öffnung der Linie g6-c6 = für Schwarz nützlich). 1.-, f5 verstellt aber gleichzeitig die Linie g6-c2 (für Schwarz schädliche Folge), so daß 2. S:c3+ möglich ist. Also: Schwarz öffnet eine weiße Linie, verstellt aber gleichzeitig eine andere Linie derselben Figur. Nach der Tabelle: Typ B 3 a.

Die meisten in der Tabelle angeführten Typen sind nur im Selbstmatt darstellbar (z.B. B 15 a/b = Bolt bzw. Bibolt), andere lassen sich auch in orthodoxen Schach darstellen (z.B. B 7a/b = Volve bzw. Bivalve). Wenn auch anzustreben ist, daß Selbstmattaufgaben nur den Selbstmatt eigene Themen und Kombinationen enthalten, so dürfen Vorwürfe wie Volve und Bivalve doch nicht fehlen, einmal der Vollständigkeit halber, dann aber auch, weil sich mit solchen Ideen im Selbstmatt die schönsten erteigenden Wirkungen erzielen lassen.

Für weiteren Illustration meiner Tabelle lasse ich noch einige Aufgaben folgen:

II: 1. De5, droht 2. d7+. 1.-, Sgf4; 2. Dh2+. 1.-, Shf4; 2. Dh8+. B3a.

III: 1. Le6, droht 2. Db5+. 1.-, Te5; 2. Da3+. 1.-, Le5. 2. D:f1+.

Typ B 11 a.

IV: 1. Tc1, droht 2. D:b3+. 1.-, f6; 2. Sc3+. 1.-, f5; 2. D:d3+.

Typ B 4. Umwandlungsläufer auf a5.

V: 1. Df1, droht 2. Sh3+. 1.-, Lf6; 2. Tf5+ (Typ B13b). 1.-, Sf5. 2. T16+ (Typ B 13 a + b).

VI: 1. Le6, droht 2. b4+. 1.-, Le6 belieb.; 2. D:e1+ (Typ B 1 a)

VII: 1. d4. Das Thema tritt in den Probespielen auf: 1. c4?, 1. d4?, 1. Sc4?, 1. Le4? und 1. Lf4? . . .

Schon dieser kleine Überblick zeigt, wie mannigfach und ergiebig dieser kleine Teilkomplex aus dem großen Gebäude des Selbstmattzweizers ist. Er ist bestimmt einer näheren Untersuchung wert.

In Osten, Oktober 1943.

Hans Lange.

### 78. Thematurnier der Schwalbe

Gefordert werden Selbstmatt-Zweizüger, die einen der von H. Lange angegebenen Typen in mindestens zwei Abspielen aufweisen. Aufgaben bis zum 1. Oktober an C. Schrader, Hamburg 1, Ferdinand-Str. 67/IV.

### Das weiße Doppelkreuz

Von H. Reinartz, Krefeld

In Nr. VIII bilden die weißen Züge ein einfaches Kreuz (1. La1, Lg8; 2. Dh1+), in Nr. IX ein Doppelkreuz (1. Lh7, d4; 2. Dc8+, K:b1; 3. Ld3, Ke1; 4. Dh1+): Beim Doppelkreuz kommt es darauf an, daß die beiden weißen Steine in der gleichen Reihenfolge auf ihr Ausgangsfeld zurückkehren. Es ist aber nicht erforderlich, daß sie die längstmöglichen Züge ausführen müssen.

Für das Doppelkreuz gibt es drei Darstellungstypen, je nachdem, ob die Züge nur diagonal, nur orthogonal oder je zur Hälfte diagonal und orthogonal sind. Vielleicht ist die zu letzt genannte Darstellung am schwierigsten zu bewältigen.

### 79. Thematurnier der Schwalbe

Gefordert werden Vierzüger mit weißen Doppelkreuzen, wie sie im vorstehenden Aufsatz beschrieben sind. Für die besten Aufgaben, die mindestens der Nr. IX gleichwertig sein müssen, setzt O. Reinartz Preise von 20 und 15 RM aus. Einsendungen bis zum 1. Okt. an C. Schrader.

Entscheid im 74. Thematurier der „Schwalbe“

(Vergl. Mitt. Nr.7, S.31)

Verlangt wurden Doppelsetzungen von logischen Kombinationen, deren Probespiele (Drohung und Parade) das Thema A der weißen Linienkombinationen erkennen lassen.

Es bewarben sich 5 Komponisten mit 12 Aufgaben, von denen 11 inkorrekt oder nicht themagerecht waren. Keine Auszeichnung!

Urdrucke

Die für die Mitteilungen Nr.9 vorgesehenen 64 Aufgaben sollen nach Möglichkeit mit diesen Mitteilungen auf den Seiten 57 - 60 gebracht werden. Die hierzu auf der Seite 43 gegebenen Anmerkungen werden der Beachtung empfohlen.

7053 - 7107 sind Urdrucke. Unter ihnen befinden sich auch einfache Aufgaben. Bei 7053 Satzspiel beachten. 7058 ist F. Paltz, 7069 O. Fuß zum Andenken gewidmet. 7079 ist eine Bearbeitung der Nr.6929 von Dr. Freistedt (Mitteilungen Nr.8). Bei 7080 ist „Nach A. Trilling“ hinzuzufügen. Bei 7099 steht auf e8 ein weißer Nachtreiter und auf f1 ein schwarzer Graßhopper.

Lösungen zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.5

6866 (J. Czempik). 1. Ta4, droht 2. Tf4+. 1.-, c4; 2. e4+, Kf4; 3. Se6+. 1.-, d5; 2. D:c7, T:D; 3. Tf4+ 1.-, e5; 2. Tf4+, ef; 3. e4+. „Originell durch die Verschiedenheit der schwarzen Antworten. Schade, daß im dritten Spiel die weiße Dame nicht mitwirkt“ (Der Preisrichter).

6867. (M. von Szabo). 1. Sc2, Kc5; 2. a4, Kd5; 3. Sa3. „Der ursprüngliche Gedanke in klassischer Form geprägt, noch dazu als Miniatur“ (Der Preisrichter).

6868 (W. Krämer). 1. Ig2, Kd1; 2. Bf4, Kd2; 3. Lh3. „Ein Fortschritt auf dem betretenen Wege. Der Bauer ist an sich nicht geblockt noch sonstwie - etwa durch Fesselung - gestoppt“ (Der Preisrichter).

6869 (M. von Szabo). 1. Td3, Lc5; 2. b4, L:b4; 3. Tb3. „Wieder eine Miniatur. Der Bauern Doppelschritt ist hier aus doppeltem Grunde nicht möglich. Im Verlauf der Lösung verschwindet der Bauer“ (Der Preisrichter).

6870 (M. von Szabo). 1. Th1, Sh2; 2. f4, Sf3; 3. Th3. „Eine Neuerung, weil der Thienabauer nicht durch eine weiße, sondern durch eine schwarze Figur aufgehalten wird.“ (Der Preisrichter). Nebenlösung durch 1. Ta(b, c, d, e)5, g5; 2. T:g5; 3. T:h4+. Auch 1. K:c2 führt zum Ziel. Die Aufgabe scheidet aus.

6871 (M. von Szabo). 1. Df3, Ke5; 2. g4, Kd4; 3. Dg3. „Eine weitere Miniatur. Der Doppelschritt hat wie in 6870 einen Nebenzweck“ (Der Preisrichter).

6872 (M. von Szabo). 1. Kc2, Ze2; 2. d4, Ke1; 3. Kd3. „An dieser Miniatur mißfällt nur die Untätigkeit des Läufers bei der Schlußstellung. Die Form Kc2 ist aber in einfacher Weise bewältigt“ (Der Preisrichter). Wegen 1. Kc3, Ke2; 2. Kc2, Ze1; 3. Kd3. 1.-, Kd1; 2. If1, Kc(e)1; 3. Jd3 muß diese Aufgabe auch ausscheiden.

6873 (W. Krämer). 1. Lb4, Sb2; 2. a4, Sa4; 3. La3.

6874 (A. Hegemann). 1. Sg4, La4; 2. Se3, Lb3; 3. a4. 1.-, Lc2; 2. Lb3, L:b3; 3. Se3. „Ein Meisterstück mit reichem Inhalt. Das Dr. Freistedt-Thema mit dem von Dr. Krämer verknüpft“ (Der Preisrichter).

6875 (O. Busack). 1. Se1, Ld4; Sf3, Ff6; 3. Jd4. „Eine Fortbildung des Gedankens. Nach Opferung des weißen Bauern setzt sich der weiße Läufer an seine Stelle“ (Der Preisrichter).

6876 (Hv. Szabo). 1.Kc1, S:d3+; 2.Kc2, Sc5; 3.d3. "Die Miniaturform ist auf diesem Gebiet schon erzielt, doch stempelt die organische Nebenwendung das Stückchen zu einem kleinen Kunstwerk" (Der Preisrichter).

6877 (M. von Szabo). 1.Kf3, S:d4+; 2.Kg3, Sb5; 3.d4. Nebenlösung: 1.Kg2, S:d4; 2.Lf1; 3.≠.

6878 (O. Busack). 1.Sf3, L:g5; 2.Sh7, Le3; 3.Lg5. "Ein besonderes Merkmal beider Gruppen: In der ersten folgt der Bauernzug stets an zweiter Stelle, in der zweiten erst im dritten Zuge" (Der Preisrichter).

6879 (H. Kuchler). 1.Le3. Verführungsreich.

6880 (A. Ohrlein). 1.Tb4. Zugzwang.

6881 (Chr. Wachenhusen). 1.Sa6? droht 2.Sc7≠. 1.-, Tf(g)3? Db6(De4) ≠ und nicht umgekehrt. 1.Sd7, Tf(g)3: 2.De4(Db6)≠ und nicht umgekehrt. Dualvermeidung in Verführung und Lösung mit Tauschspielen.

6882 (T. Ebd). 1.Sg6.

6883 (A. Volkmann). 1.Sc5, Le5(Se5); 2.Sce6(Sfe6)≠.

6884 (G. Münch). 1.Dd4. Schlüssel leicht wegen T:g1.

6885 (T. W. Scholten). 1.Db1. Der Td3 spielt keine gute Rolle.

6886 (L. Bata). 1.Df3. Zwei Mattwechsel, doch Schlüssel erzwungen. *Schritt!*

6887 (G. Latzel). 1.Sf2. Nebenlösung durch 1.Dc7.

6888 (A. Rohozinski). 1.D:g6. Dreifache Fesselung auf c6.

6889 (R. Svoboda). 1.Dc3, Ka4; 2.Dc4+, 1.-, Ka6; 2.Da3+, nette Zugzwangminiatur mit reinen Mattbildern.

6890 (Dr. W. Maßmann). 1.Db3, Lb1; 2.Sc5. 1.-, Lf2; 2.Sd4. 1.-, e4; 2.Sf4. 1.-, Lh4; 2.Sg5. Die beliebigen S-züge werden durch den Lg3 vereitelt.

6891 (H. Lange). 1.Ke4? Lb7+. 1.Kf5? Lc8+. 1.Ke5! Sc6+: 2.Ke4. 1.-, Sd7+; 2.Kf5. Einfach und schön dargestellt.

6892 (O. Busack). 1.Sg5? hg1S! 1.Lc2, droht 2.Sc5. 3.Sb3≠. 1.-, b1c; 2.Sg5, bel.; 3.Sf3≠. Holstunwandlung SS. Eine etwas unglückliche Figur ist der Sb4, der durch den Schlüssel völlig überflüssig wird.

6893 (A. Uebeleisen). 1.Dc2, Lg4; 2.Da4+, bel.; 3.D:g4≠(Dc6≠, Dd8≠). 1.-, L:g6; 2.D:g6. 1.-, Tf1; 2.Da4+.

6894 (Dr. K. Schmeißer). 1.Kd7, Sc5+; 2.K:c7, Sa(e)6+: 2.Kc8. 1.-, Kb7; 2.a8D+, K:a8; 3.Kc8. Der Verfasser macht darauf aufmerksam, daß die Aufgabe ohne Kenntnis der 6837 von Furmanick entstanden ist, in der statt des Sa6 auf d8 ein Läufer steht.

6895 (W. Kemnitz). 1.Lh1, Lh6; 2.Lc2, Le3; 3.Lc4, L bel.; 4.T:e4≠. Wurde irrtümlich auch im Märzheft 1944 als Urdruck veröffentlicht.

6896 (W. Kluxen). Satz: 1.-, Lh3. 2.Te6+, Tb7+: 3.Te5, Ta6≠. Spiel: 1.Lh1, Lh8; 2.Te6+, Tb7+; 3.Te5, Ta6≠. 2.-, Tg2+; 3.Tf6, T:h1≠. Ein Mattgewinn gegenüber dem Satzmatt, das in der Lösung wiederkehrt. Die Mattvermehrung ist durch den Schlüssel hervorgerufen, der den I über den Schnittpunkt g2 auf das Eckfeld h1 zu bringen hat, um von dort aus den Tb2 im dritten Zuge festzuhalten, damit Th6 das Matt geben kann. Ein schönes Stück dieser Art.

Löserliste: Bülow 1x298, Deser 143, Dischler 4x550, Dreifert 367, Essel 87, Evers 126, Fritzsche 2x337, Glotz 46, Hanisch 5x537, Hilgers 42, H. Hofmann 5x29, W. Hofmann 4x549, Horn 19x555, Hofffeld 518, Hottewitzsch 10x500, Ittrich 152, Klages 9x49, Kuchler 222, Kunz 36, Michal 2x487, Müller 17x587, Münch 197, Oseen 30, Paulisch 28, Peipers 57, Queck 1x362, Ringeltaube 121, Schmidt 17x174, Schmitz 237, Scheibel 206, Schütz 2x511, Seeger 212, Seidel 23, Stock 28, Winter 450, Vormeldorf-Friedrichsen 255, Wem 173, alles andere unverändert. Es erreichten somit H. Hofmann den 5., W. Klages den 9. und E. Schmidt den 17. Stern (Aufgestellt von W. Hagemann).

Lösungen

zu den Aufgaben der Mitteilungen Nr.6

6897 (F. Beck). 1.Lh5. - 6898 (P. Kniest). 1.Sd5. - 6899 (H. Wittwer).  
1.Dd7. - 6900 (J. Fischl). 1.Td8. Näheres zu diesen Aufgaben im Preis-  
richterbericht.

6901-08: Die Lösungen zu den Aufgaben des Hilfszüger-Genderlö-  
sumsturniers werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

6909 (B. Weißer). 1.Lg7.

6910 (Dr. H. Reistedt). Mit schw.Bg6. 1.Sc4.

6911 (O. Busack). 1.D:b3. Dalton-Thema.

6912 (M. Schneider). 1.Td1. 1.Tf5+? g:T+!

6913 (E. Helm). 1.Sier.

6914 (L. Scheinhütte). 1.Lh2. Grimshaw-Verstellungen im Zugzwang.

6915 (J. Czempik). 1.Sf8, Kg8 (f8); 2.Tf6 (Tg1).

6916 (S. Czerniakow). Mit w.Kc8. 1.Lb5, (d5 (bel.)); 2.Sf6+ (Lc3).

6917 (B. Schmidt). 1.Lc8, Kh6 (Tg1); 2.Sg4+ (Dd7). Nebenlöslich durch  
1.Dd5 und 1.Lg4+.

6918 (L. Mangalis). 1.Ka1, f4 (f:g4); 2.Lf3 (Tb7). Guter Schlüssel.

6919 (A. Rohozinski). Mit schw.Bg7. 1.Kc7, Sc5 (Sc4, Sb3, Sc4);  
2.Lc6+ (Sd7, Sd7, Id7).

6920 (O. Döhler). 1.Lh2, g:h2. 2.g4.

6921 (O. Rittershaus). 1.Lc4, Sg5; 2.Jg2, Se6; 3.Ih1, Sd4+; 4.Kc5+.

6922 (J. Möller). 1.Kh1+, Kh4 (Kh3). 2.Dg5+ (Dh5+), Kh3 (Th4); 3.Sf2+.

Lösungen

zu den Aufgaben des Mai-, Juli- und Septemberheftes der Deutschen  
Schachzeitung 1944

153 (Dr. A. Kraemer). 1.Kb3? O-O! 1.Kb4! Th4+; 2.Ka3, Th8; 3.Kb3!  
Verhinderung der schwarzen Rochade.

154 (Zemnitz). 1.Lc5, Thf4; 2.Dg3. 1.-, Tch4; 2.Td4+. 1.-, If4;  
2.Dg2. Nebenlöslich durch 1.Lb2+.

155 (A. Trilling und A. Volkmann). 1.La6, Ia5. 2.Sb4 usw.

156 (A. Heister). 1.La6? g2! 1.Lc3, droht 2.Sb6+; 3.D:d6#. 1.-,  
Td2; 2.La6! g2; 3.D:d2#.

157 (A. Hegermann). 1.Td2, dr. 2.b3+. 1.-, L:d6 (e3); 2.Sb5 (b3+).

158 (Chr. Wachenhusen). 1.Sb6, unlösbar nach Tg4+.

159 (O. Strerath). 1.Df6.

160 (H. Wittwer). 1.Sd5.

161 (H. Lange). 1.T:e2.

171 (H. Hofmann). 1.d:e6.

172 (Fr. Beck). 1.g4.

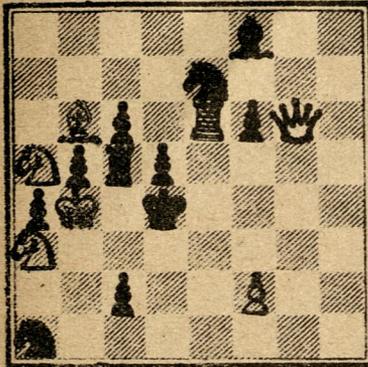
173 (H. Lange). 1.Sf2, Lc8; 2.Dd7 usw! Eine schöne Aufgabe unserer  
leider zu früh verstorbenen Schwalbe. Schluß folgt

Lösungsfrist für die Urdrucke dieser Mitteilungen: 15. Juni 1945.

Spanisch. Wer kann bei der Übersetzung kleiner spanischer Schach-  
texte helfen?

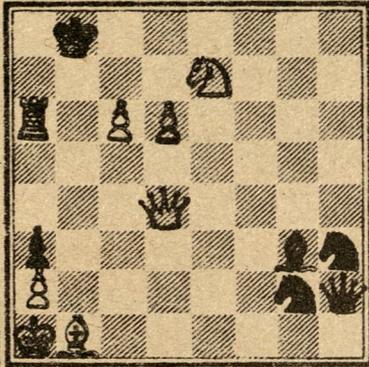
Schachfigurenstempel. Es ist gelungen, einige Schachfigurenstem-  
pel zu beschaffen. Lieferung in erster Linie an Preisträger in unseren  
Problemturnieren und Lösungswettbewerben. Bestellungen bis zum 15.  
März an W. Karsch, Wesermünde-G., Deutscher Ring 22. - Stempelsätze,  
die am 15. März übrig geblieben sind, werden verkauft. Beim Verkauf er-  
halten Bombengeschädigte den Vorzug. Kein Geld vorher einsenden! -  
Diagrammstempel sind nicht lieferbar. Wir sind jedoch bemüht, welche  
zu beschaffen.

I. H. Lange †  
Urdruck



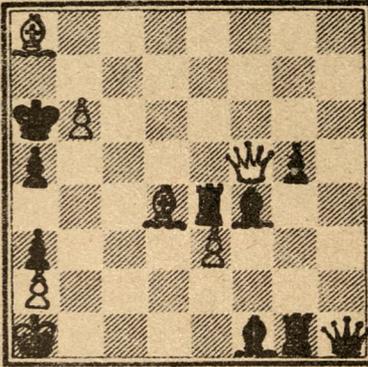
Selbstmatt in  
2 Zügen

II. H. Lange †  
Urdruck



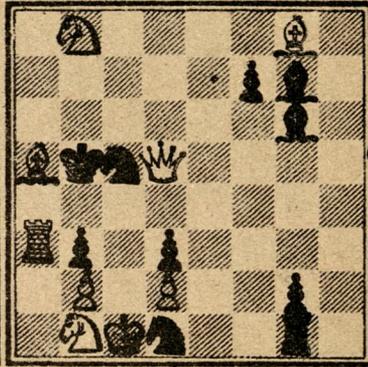
Selbstmatt in  
2 Zügen

III. H. Lange †  
Urdruck



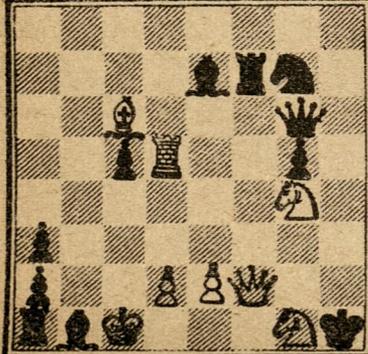
Selbstmatt in  
2 Zügen

IV. H. Lange †  
Urdruck



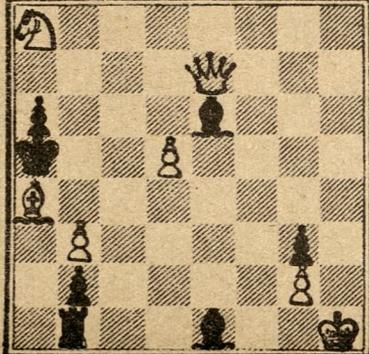
Selbstmatt in  
2 Zügen

V. H. Lange †  
Urdruck



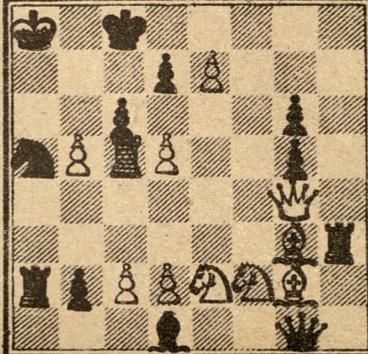
Selbstmatt in  
2 Zügen

VI. H. Lange †  
Urdruck



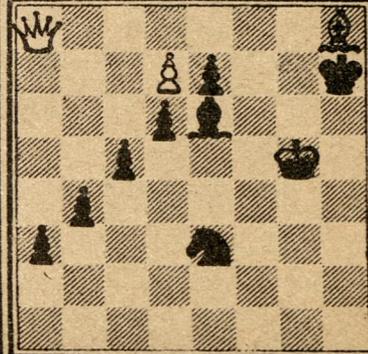
Selbstmatt in  
2 Zügen

VII. H. Lange †  
Urdruck



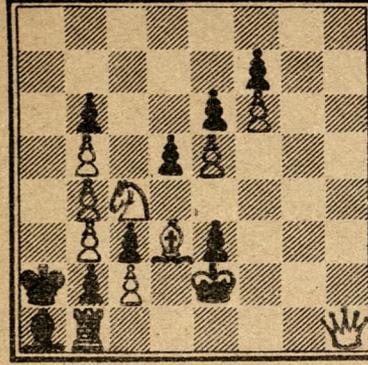
Selbstmatt in  
2 Zügen

VIII. O. Reinartz  
Schwalbe  
II/III 1943



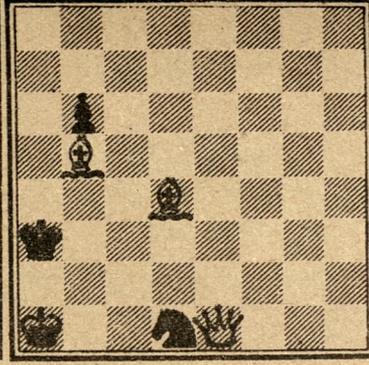
Matt in 2 Zügen

IX. O. Reinartz  
Schwalbe  
II/III 1943



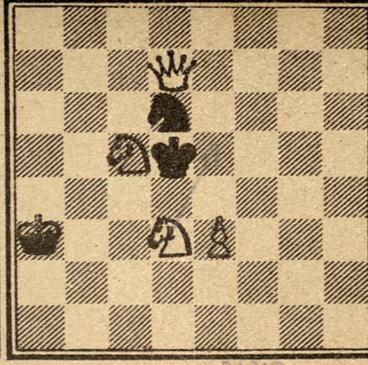
Matt in 4 Zügen

7053. J. Möller  
Erfurt  
Urdruck



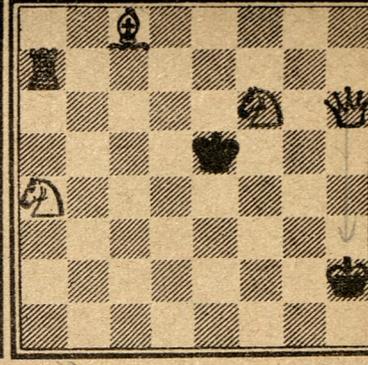
Matt in 2 Zügen

7054. P. Quindt  
Düsseldorf  
Urdruck



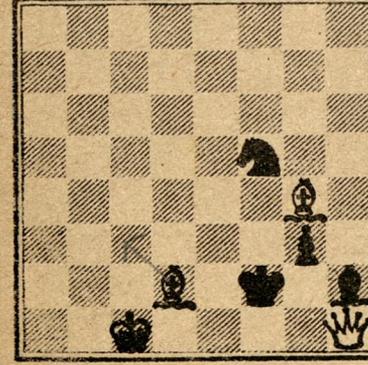
Matt in 2 Zügen

7055. E. Pniak  
Bielitz  
Urdruck



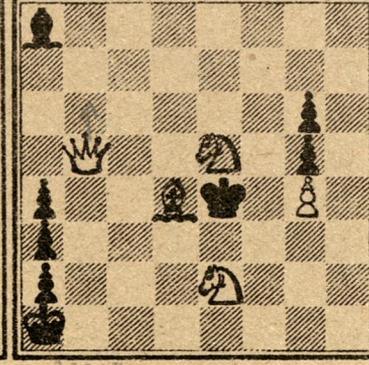
Matt in 2 Zügen

7056. H. Boldt  
Kiel  
Urdruck



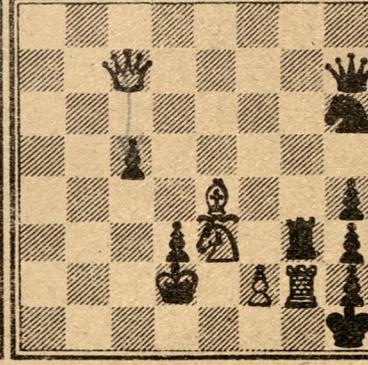
Matt in 2 Zügen

7057. Chr. Johannes-  
sohn, Berlin  
Urdruck



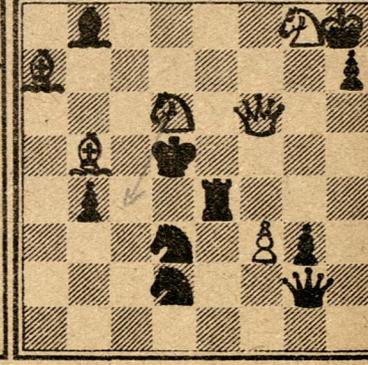
Matt in 2 Zügen

7058. P. Köller  
Schwerin  
Urdruck



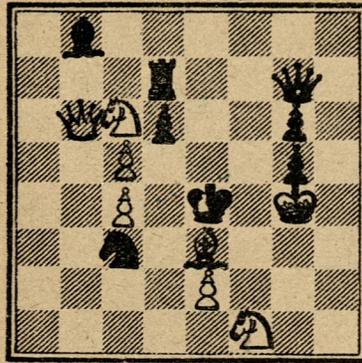
Matt in 2 Zügen

7059. W. Manger  
Nürnberg  
Urdruck



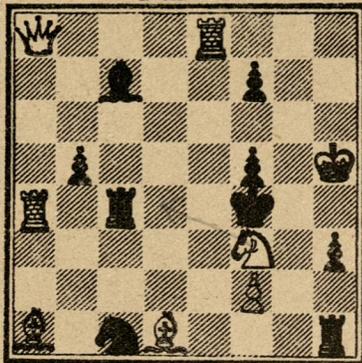
Matt in 2 Zügen

7060. M. Schneider  
Grafenheinfeld  
Urdruck



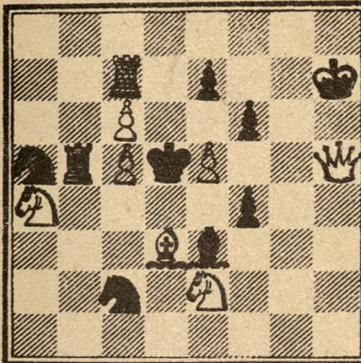
= 6988  
Matt in 2 Zügen

7061. Chr. Wachen-  
husen, Berlin  
Urdruck



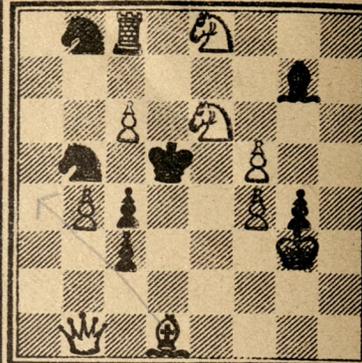
2274  
Matt in 2 Zügen

7062. F. Weise  
Halle  
Urdruck



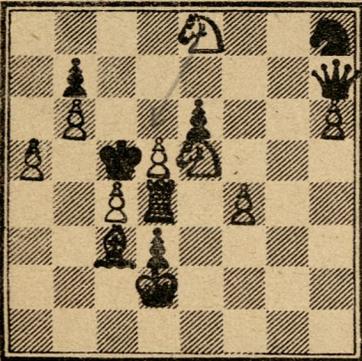
2381  
Matt in 2 Zügen

7063. Chr. Wachen-  
husen, Berlin  
Urdruck



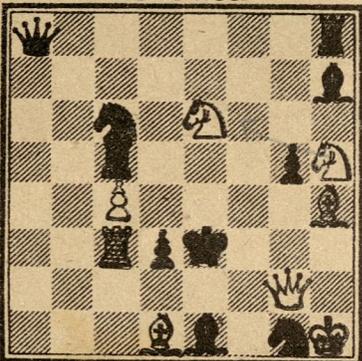
23812  
Matt in 2 Zügen

7064. W. Manger  
Nürnberg  
Urdruck



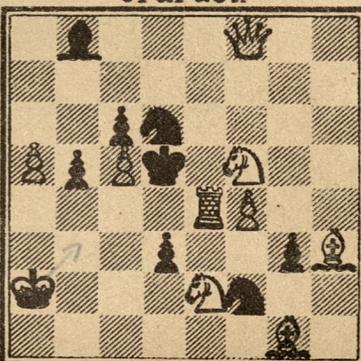
23813  
Matt in 2 Zügen

7065. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



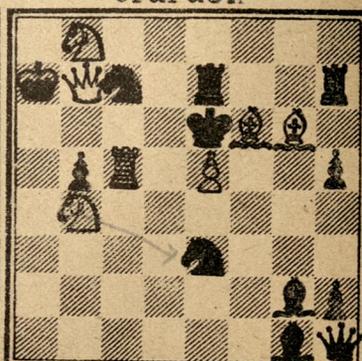
23814  
Matt in 2 Zügen

7066. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



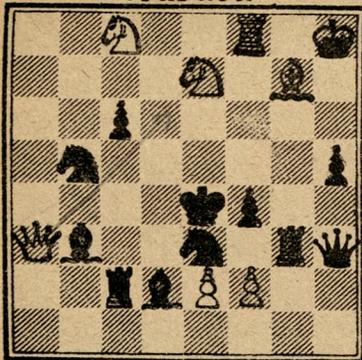
23815  
Matt in 2 Zügen

7067. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



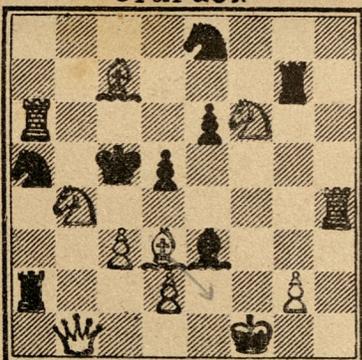
23816  
Matt in 2 Zügen

7068. E. Ittrich  
Danzig  
Urdruck



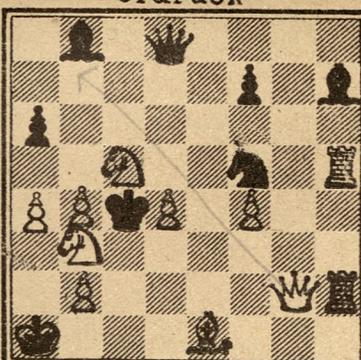
23817  
Matt in 2 Zügen

7069. W. Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



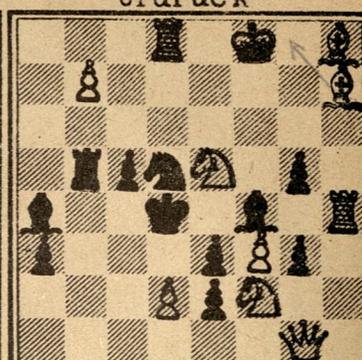
23818  
Matt in 2 Zügen

7070. Chr. Wachen-  
husen, Berlin  
Urdruck



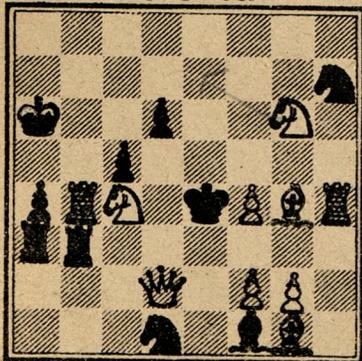
23819  
Matt in 2 Zügen

7071. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



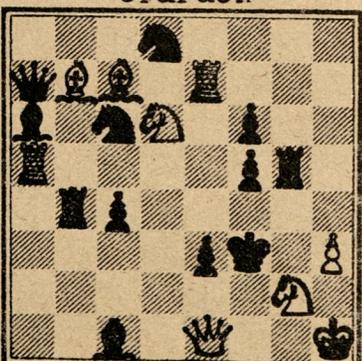
23817  
Matt in 2 Zügen

7072. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



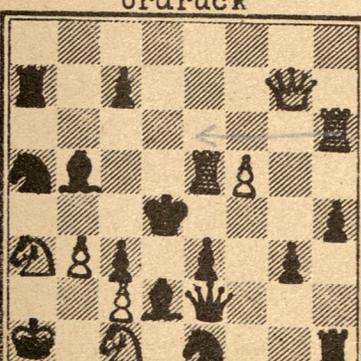
23820  
Matt in 2 Zügen

7073. Fr. Beck  
Winnenden  
Urdruck



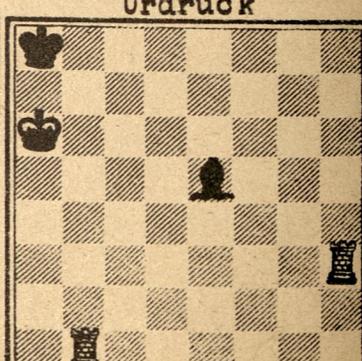
23821  
Matt in 2 Zügen

7074. P. Kniest  
Wehrmacht  
Urdruck



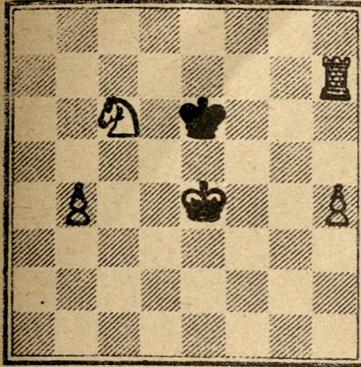
23822  
Matt in 2 Zügen

7075. A. Herberg  
Berlin  
Urdruck



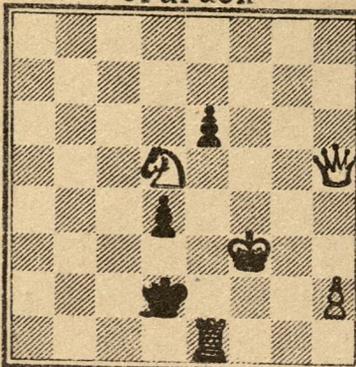
Matt in 3 Zügen

7076. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



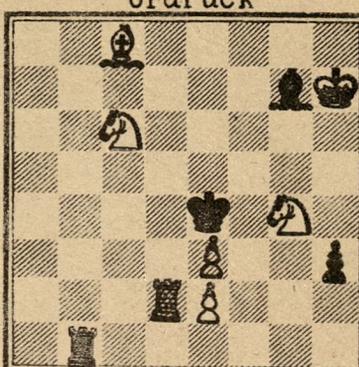
Matt in 3 Zügen

7077. S.Czerniakow  
Cholm  
Urdruck



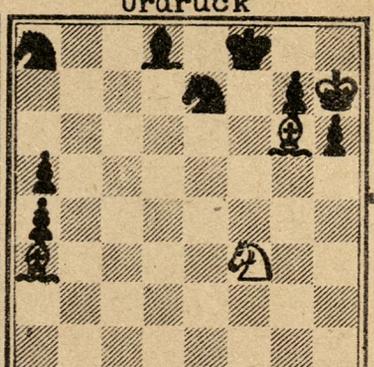
Matt in 3 Zügen

7078. O. Busack  
Potsdam  
Urdruck



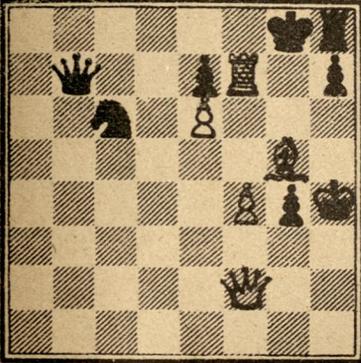
Matt in 3 Zügen

7079. J.Halumbirek  
Wien  
Urdruck



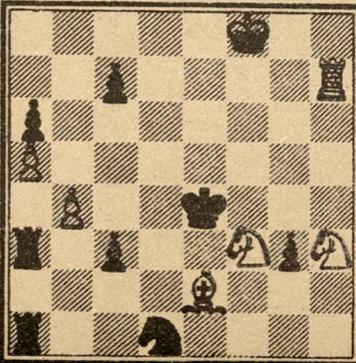
Matt in 3 Zügen

7080. A. Müller  
Budweis  
Urdruck



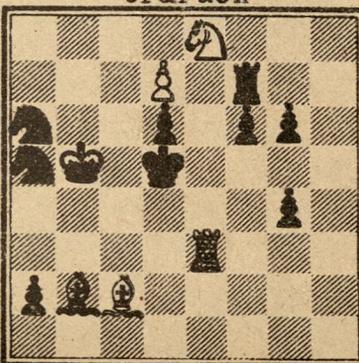
Matt in 3 Zügen

7081. O.Strerath  
Hamburg  
Urdruck



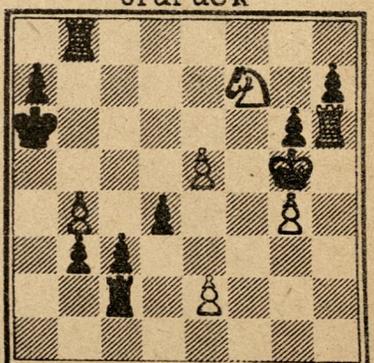
Matt in 3 Zügen

7082. Dr.J.Krug  
Dresden  
Urdruck



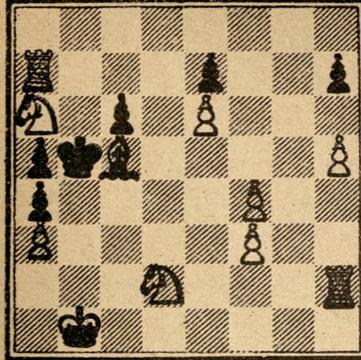
Matt in 3 Zügen

7083. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



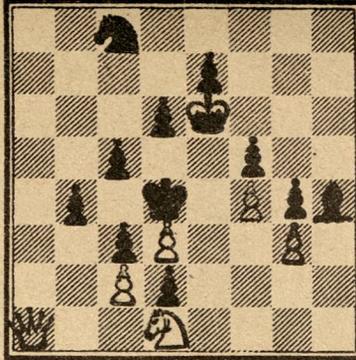
Matt in 3 Zügen

7084. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



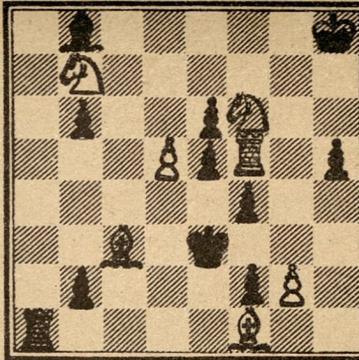
Matt in 3 Zügen

7085. P. Quintt  
Düsseldorf  
Urdruck



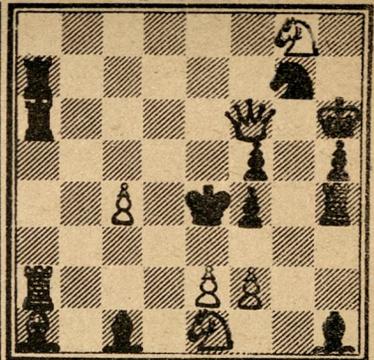
Matt in 3 Zügen

7086. O. Busack  
Potsdam  
Urdruck



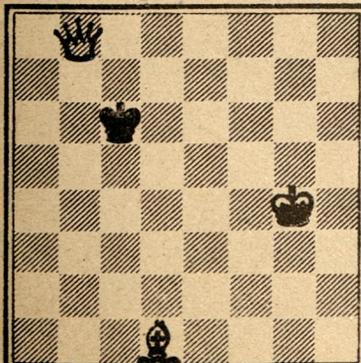
Matt in 3 Zügen

7087. O. Busack  
Potsdam  
Urdruck



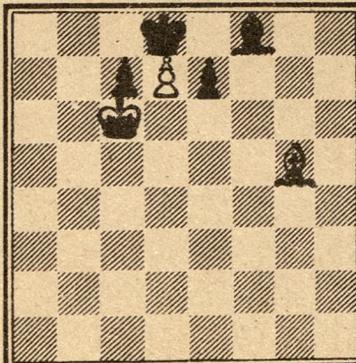
Matt in 3 Zügen

7088. H. Brixi  
Wien  
Urdruck



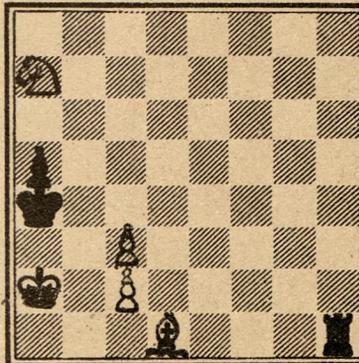
Matt in 4 Zügen

7089. O. Ziem  
Salzwedel  
Urdruck



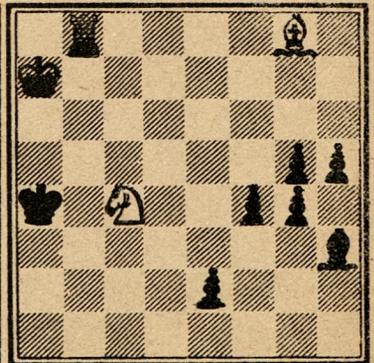
Matt in 4 Zügen

7090. P. Quintt  
Düsseldorf  
Urdruck



Matt in 4 Zügen

7091. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



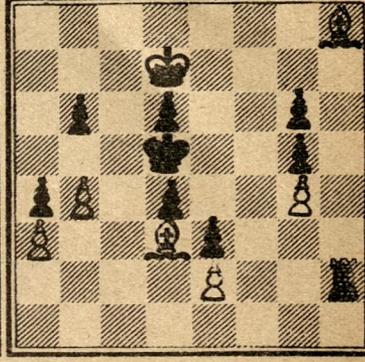
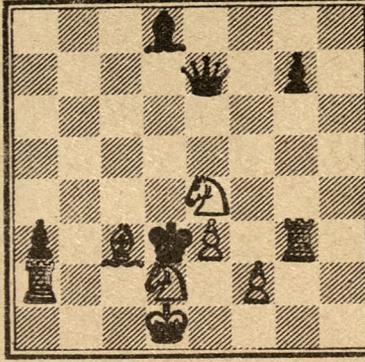
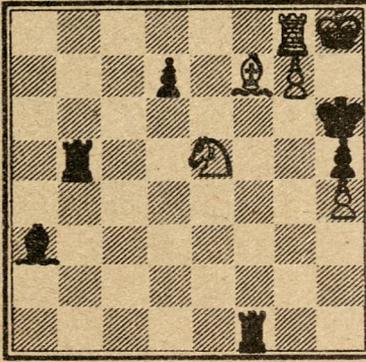
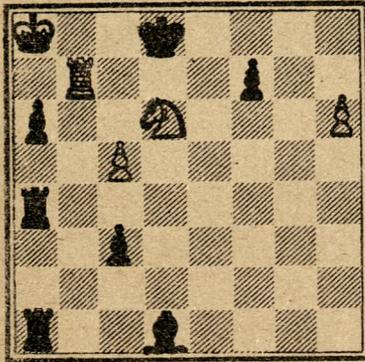
Matt in 4 Zügen

7092. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck

7093. H.Schäfer  
Schwerte  
Urdruck

7094. H. Boldt  
Kiel  
Urdruck

7095. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Matt in 4 Zügen

Matt in 4 Zügen

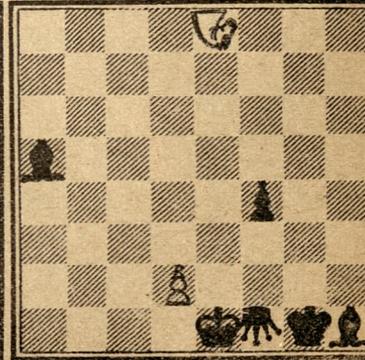
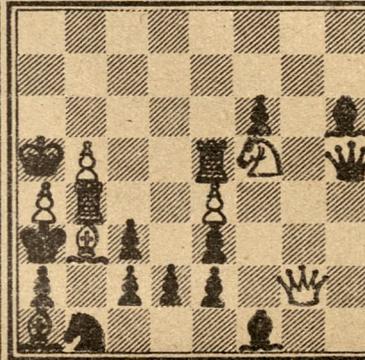
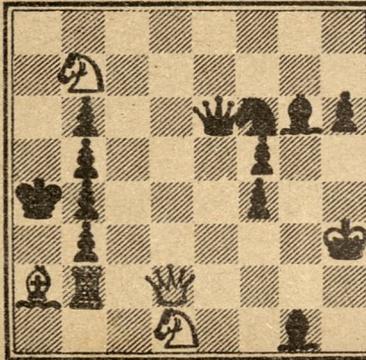
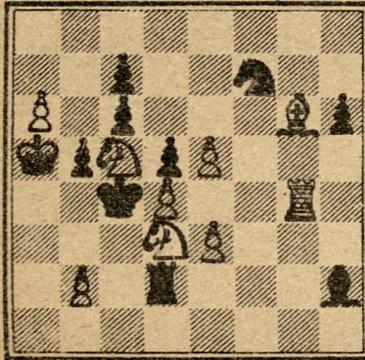
Matt in 4 Zügen

7096. A. Evers  
Zwickau  
Urdruck

7097. B. Sommer  
Berlin  
Urdruck

7098. W.Hagemann  
Braunschweig  
Urdruck

7099. H. Brixi  
Wien  
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Matt in 5 Zügen

Matt in 5 Zügen

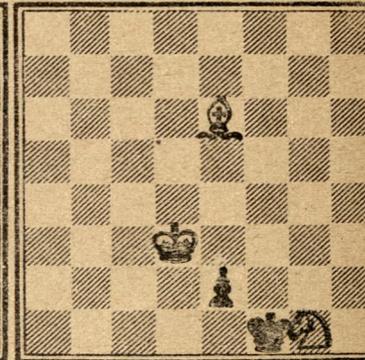
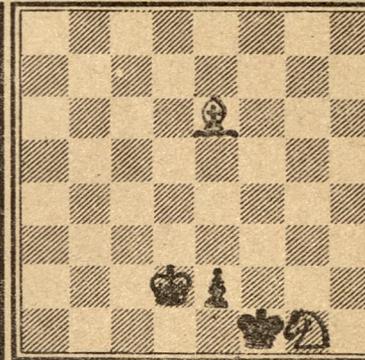
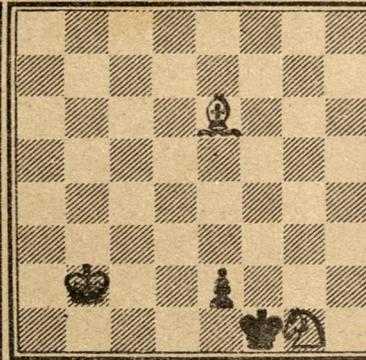
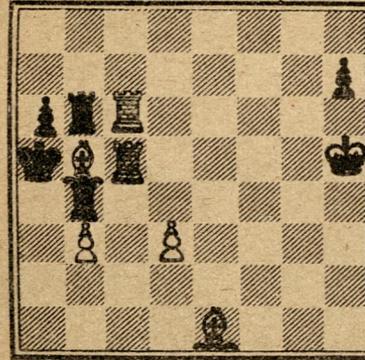
Hilfsmatt in 4 Zügen

7100. W.Hagemann  
Urdruck

7101. W.Hagemann  
Urdruck

7102. W.Hagemann  
Urdruck

7103. W.Hagemann  
Urdruck



a. Matt in 3 Zügen  
b. Selbstmatt in 2 Zügen

Hilfsmatt in 2 Zügen

Hilfsmatt in 2 Zügen

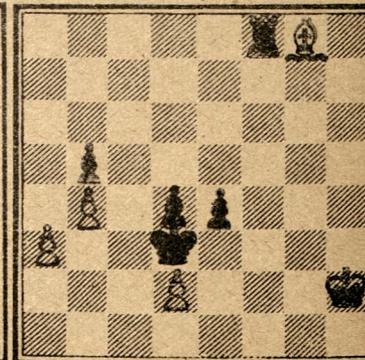
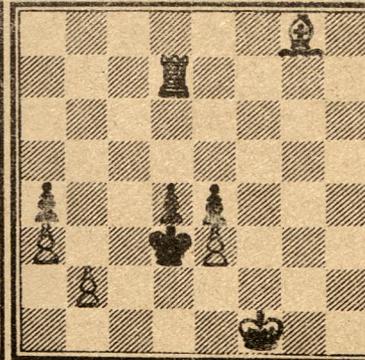
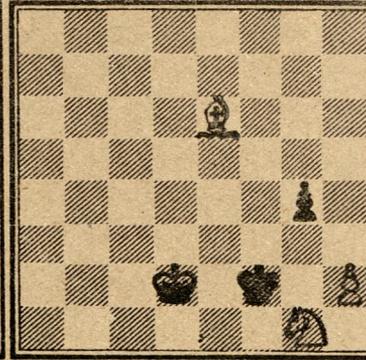
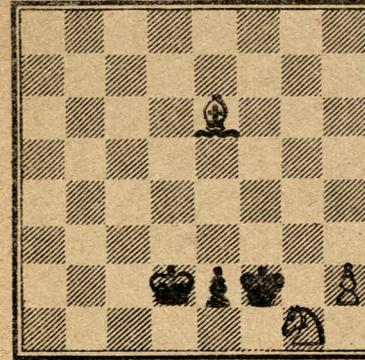
Hilfsmatt in 2 Zügen

7104. W.Hagemann  
Urdruck

7105. W.Hagemann  
Urdruck

7106. W.Hagemann  
Urdruck

7107. W.Hagemann  
Urdruck



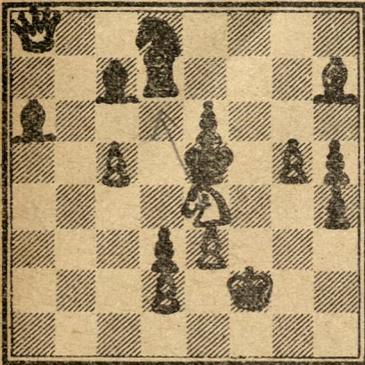
Hilfsmatt in 2 Zügen

Hilfsmatt in 2 Zügen

Hilfsmatt in 2 Zügen

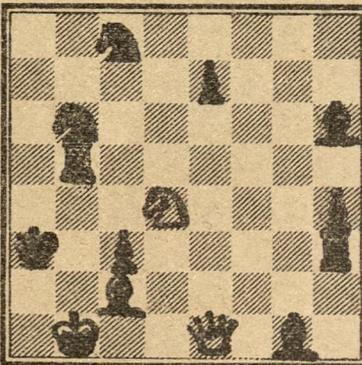
Hilfsmatt in 2 Zügen

6975. Chr. Wachenhusen  
1. Preis



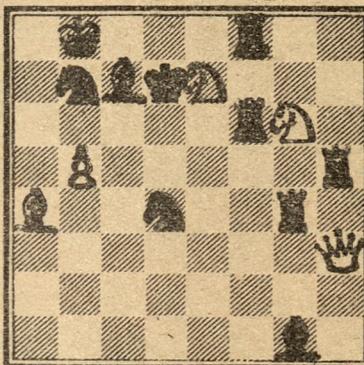
2 Züger 9-8

6976. O. Busack  
2. Preis



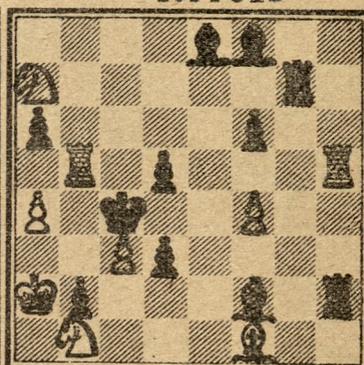
2 Züger 6-8

6977. H. Wittwer  
3. Preis



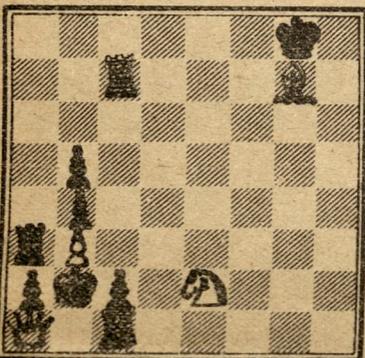
2 Züger 9-6

6978. O. Busack  
4. Preis



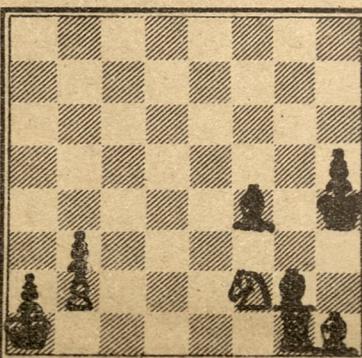
3 Züger 10-10

6979. Dr. K. Schmeisser  
2. Preis



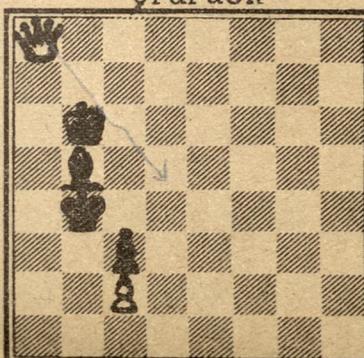
4 Züger 7-6

6980. Dr. K. Schmeisser  
3. Preis



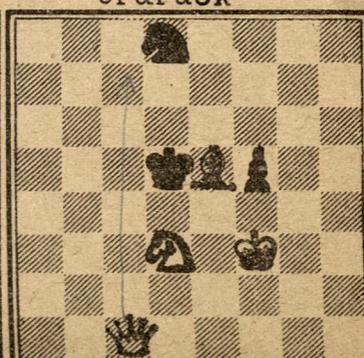
4 Züger 6-5

6981. O. Ziem  
Salzwedel  
Urdruck



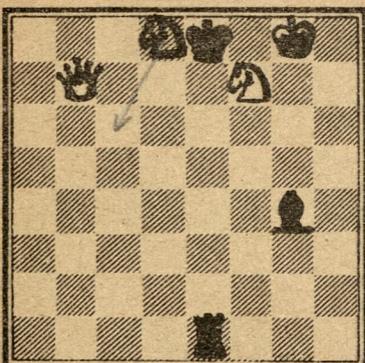
2 Züger 3-3

6982. O. Ziem  
Salzwedel  
Urdruck



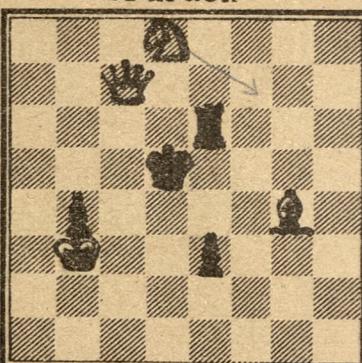
2 Züger 4-3

6983. G. Ringel  
Wehrmacht  
Urdruck



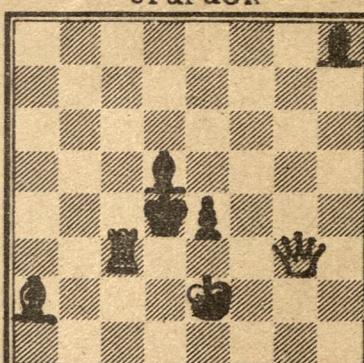
2 Züger 4-3

6984. O. Ziem  
Salzwedel  
Urdruck



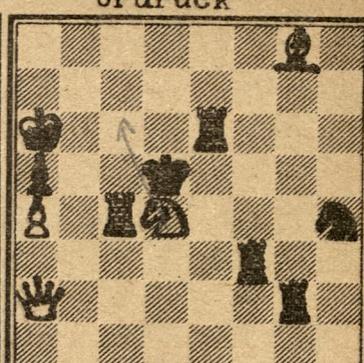
2 Züger 4-4

6985. H. Boldt  
Kiel  
Urdruck



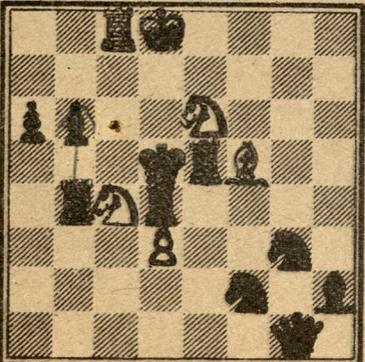
2 Züger 4-4

6986. L. Mangalis  
Riga  
Urdruck



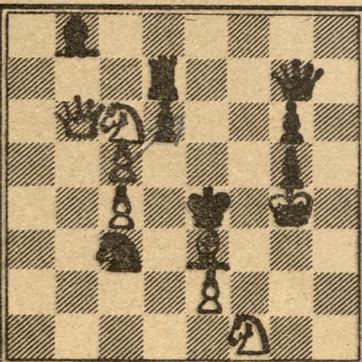
2 Züger 7-5

6987. T. Ebd  
Budapest  
Urdruck



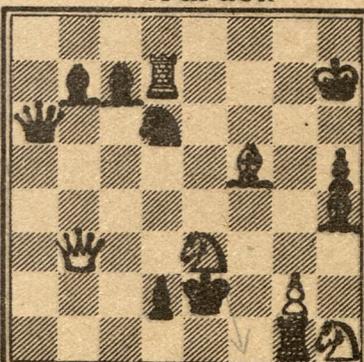
2 Züger 7-9

6988. M. Schneider  
Grafenrheinfeld  
Urdruck



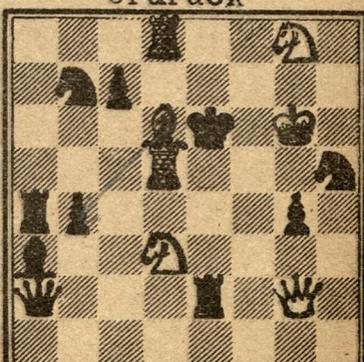
2 Züger 8-8

6989. Fr. Beck  
Winnenden  
Urdruck



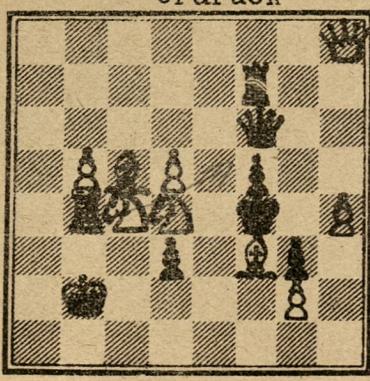
2 Züger 9-7

6990. M. Schneider  
Grafenrheinfeld  
Urdruck



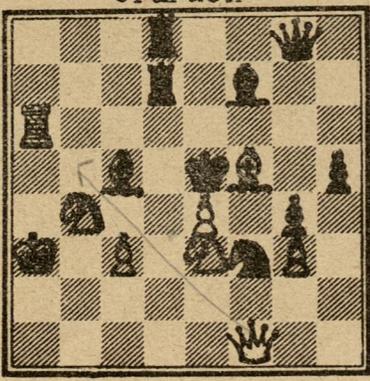
2 Züger 7-10

6991. B. Weisser  
Aussig  
Urdruck



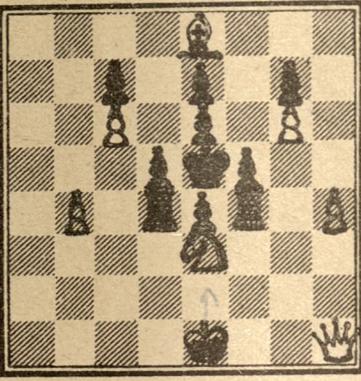
2 Züger 11-6

6992. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



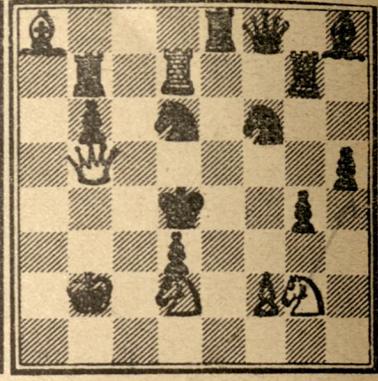
2 Züger 10-8

6993. E. Ittrich  
Danzig  
Urdruck



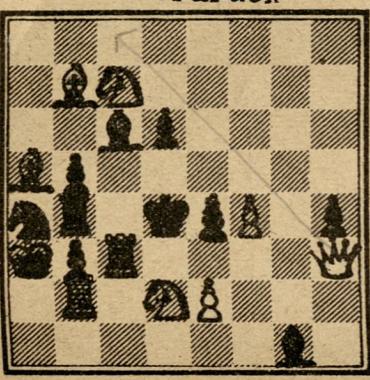
2 Züger 10-8

6994. H. E. Garnier  
Darmstadt  
Urdruck



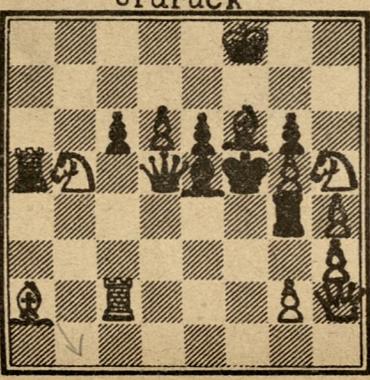
2 Züger 9-10

6995. B. Weisser  
Aussig  
Urdruck



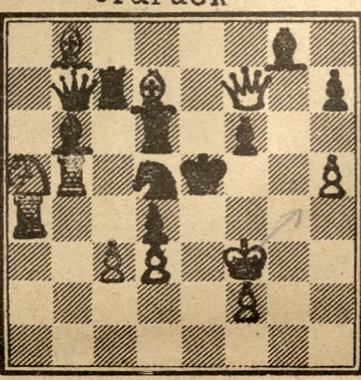
2 Züger 10-10

6996. O. Strerath  
Hamburg  
Urdruck



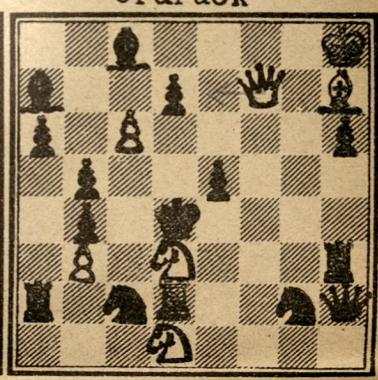
2 Züger 13-7

6997. H. Garnier  
Darmstadt  
Urdruck



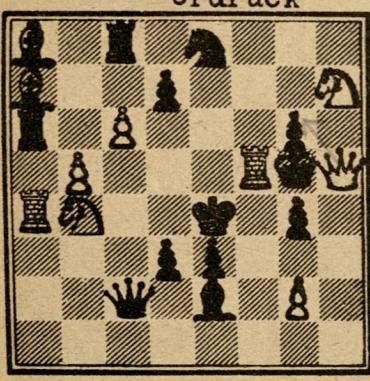
2 Züger 11-10

6998. J. Pempfer  
Mogila  
Urdruck



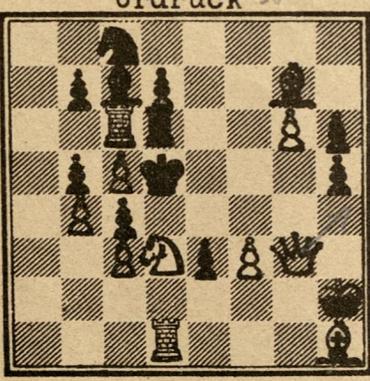
2 Züger 8-14

6999. A. Rohozinski  
Lemberg  
Urdruck



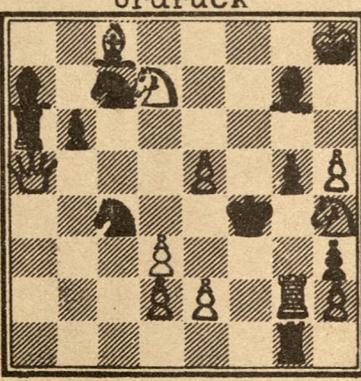
2 Züger 11-11

7000. Fr. Beck  
Winnenden  
Urdruck



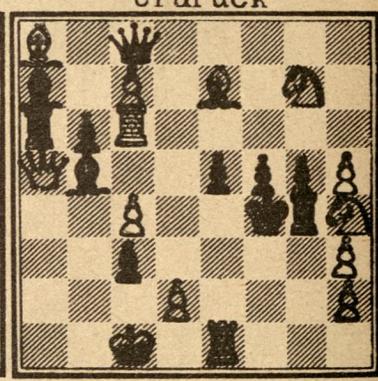
2 Züger 12-11

7001. M. Schneider  
Grafenrheinfeld  
Urdruck



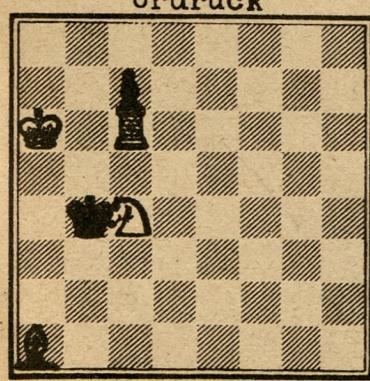
2 Züger 13-9

7002. M. Schneider  
Grafenrheinfeld  
Urdruck



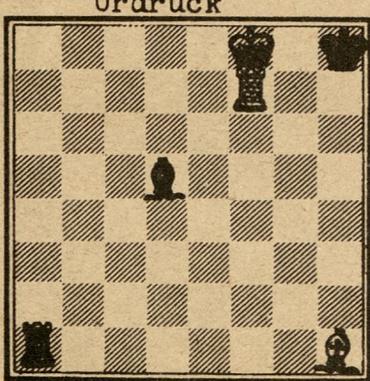
2 Züger 14-11

7003. B. Weisser  
Aussig  
Urdruck



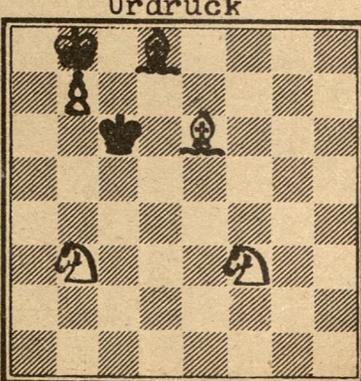
3 Züger 4-2

7004. F. Palatz  
Pollnow i.P.  
Urdruck



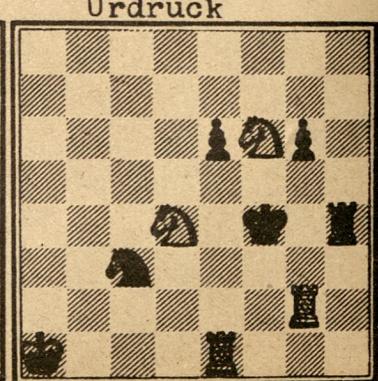
3 Züger 4-2

7005. O. Dehler  
Blankenburg  
Urdruck



3 Züger 6-1

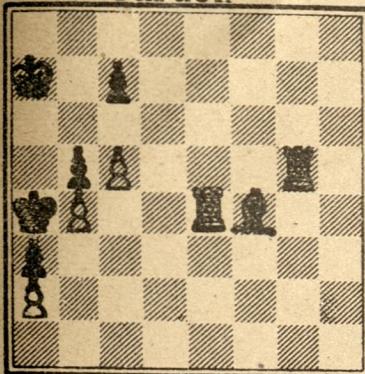
7006. R. Sooboda  
Prag  
Urdruck



3 Züger 5-5

7007. F. Volz

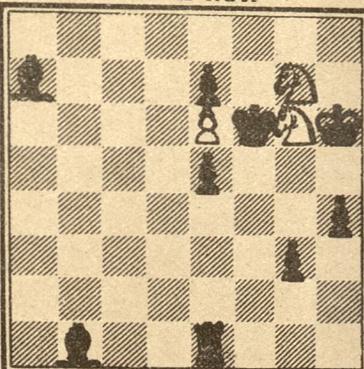
Urdruck



3 Züger 7-4

7008. G. Münch

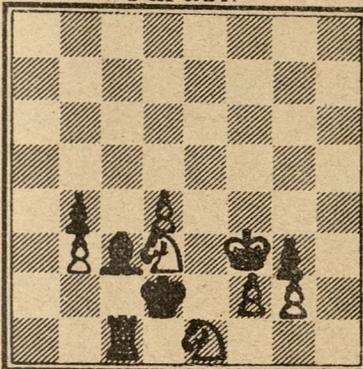
Essen  
Urdruck



3 Züger 5-7

7009. O. Binkert

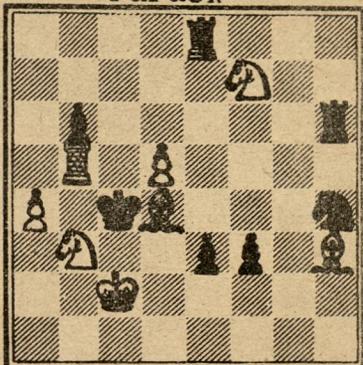
Mannheim  
Urdruck



3 Züger 8-4

7010. R. Queck

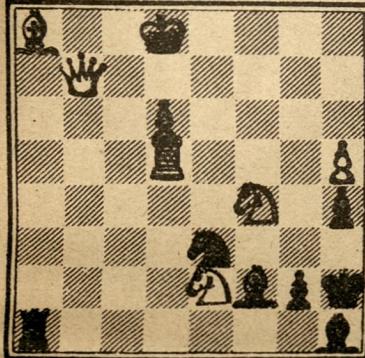
Zwickau  
Urdruck



3 Züger 8-7

7011. B. v. Varady

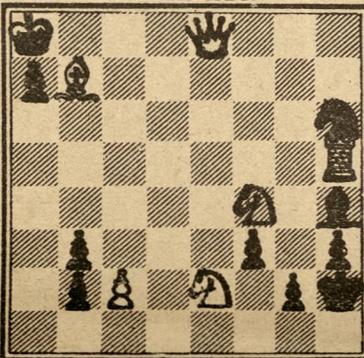
Budapest  
Urdruck



3 Züger 8-7

7012. B. v. Varady

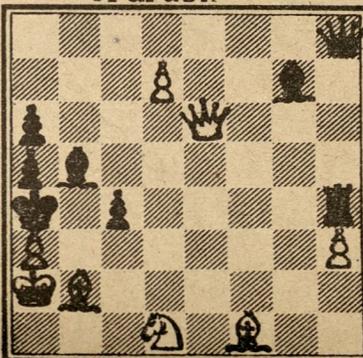
Budapest  
Urdruck



3 Züger 7-9

7013. Fr. Wilken

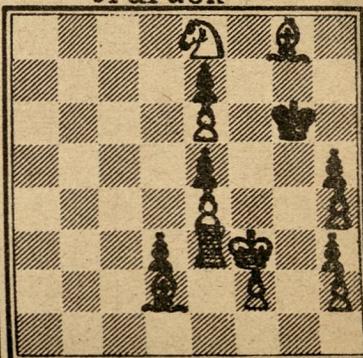
Bernburg  
Urdruck



3 Züger 8-8

7014. G. Münch

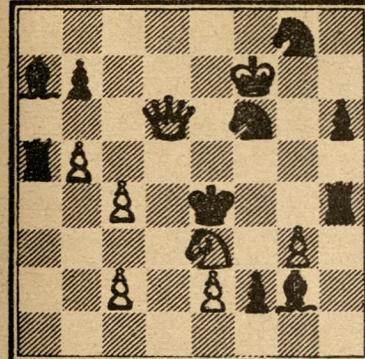
Essen  
Urdruck



3 Züger 10-6

7015. Dr. A. Kraemer

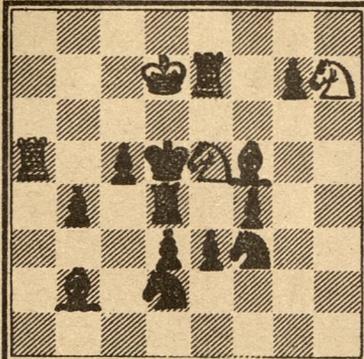
Posen  
Urdruck



3 Züger 8-10

7016. A. Rohozinski

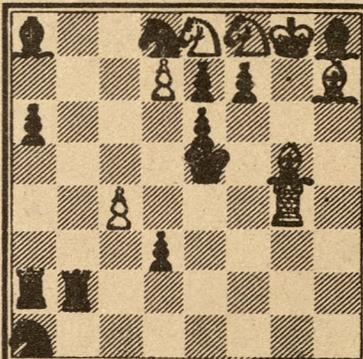
Lemberg  
Urdruck



3 Züger 7-10

7017. A. Heister

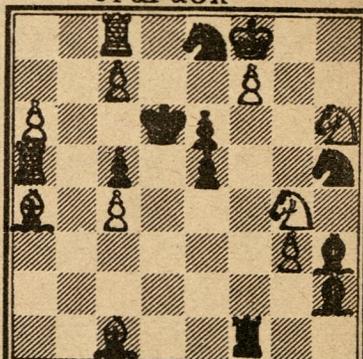
Minden  
Urdruck



3 Züger 8-12

7018. A. Heister

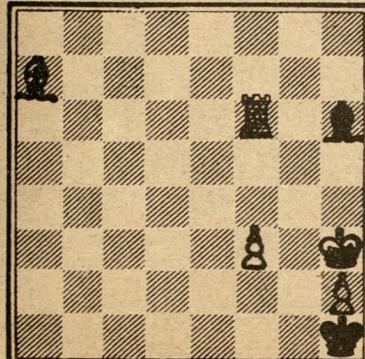
Minden  
Urdruck



3 Züger 12-9

7019. P. Schmaljohann

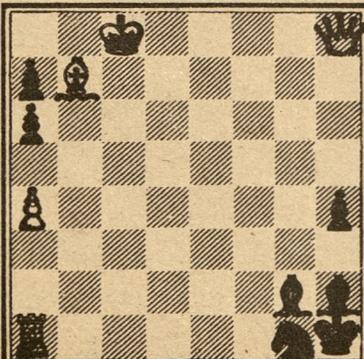
Wehrmacht  
Urdruck



4 Züger 5-2

7020. G. Sütterlin

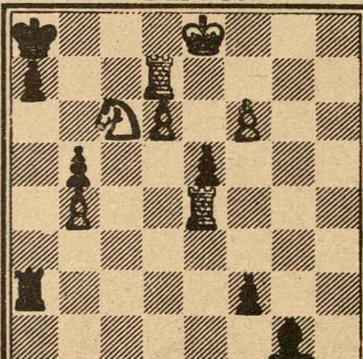
Hamburg  
Urdruck



4 Züger 5-7

7021. A. Uebeleisen

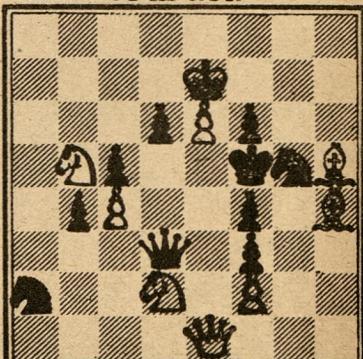
Berlin  
Urdruck



4 Züger 7-7

7022. Schmaljohann

Wehrmacht  
Urdruck



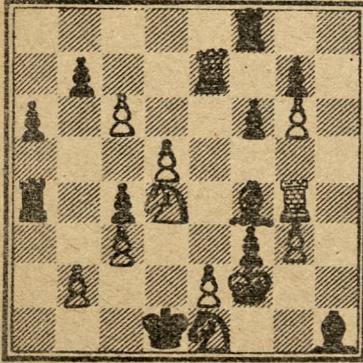
4 Züger 9-10

7023. O.Reinartz  
München-Gladbach  
Urdruck

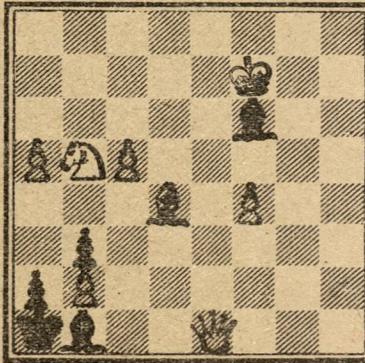
7024. A.Heister<sup>60</sup>  
Minden  
Urdruck

7025. Dr.W.Speckmann  
Dortmund  
Urdruck

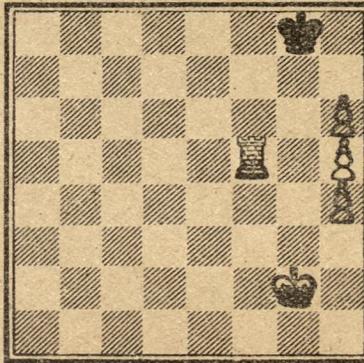
7026. R.Sooboda  
Prag  
Urdruck



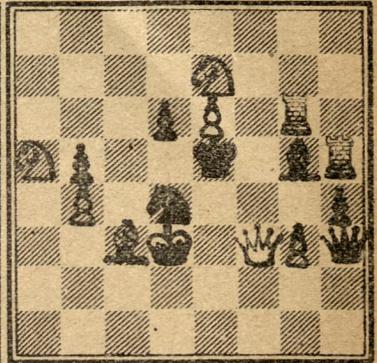
4 Züger 13-10



5 Züger 8-5



6 Züger 5-1



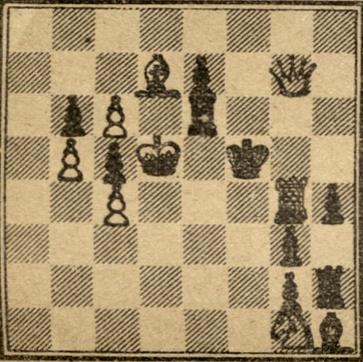
2er Selbstm.10-7

7027. W. Weber  
Wehrmacht  
Urdruck

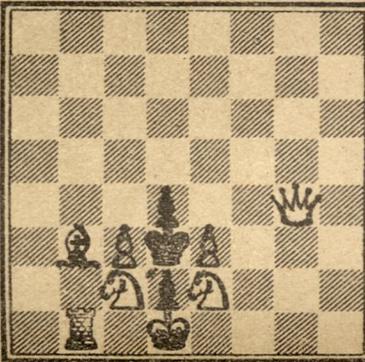
7028. R.Sooboda  
Prag  
Urdruck

7029. Carl Schrader  
Hamburg  
Urdruck

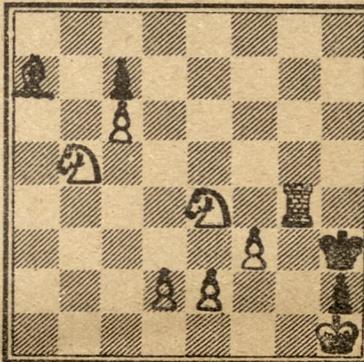
7030. H. Brixi  
Wien  
Urdruck



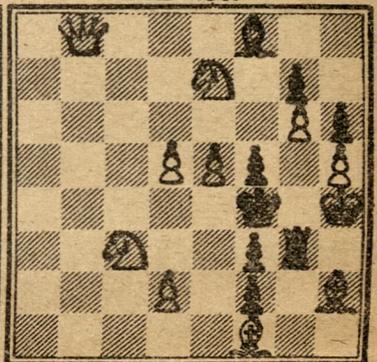
2er Selbstm.8-10



Selbstm.4 8-3



5er Selbstm. 9-3



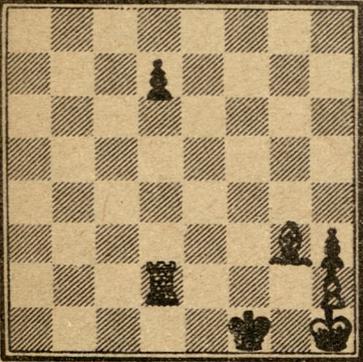
5er Selbstm.11-8

7031. P.Schmaljohann  
Wehrmacht  
Urdruck

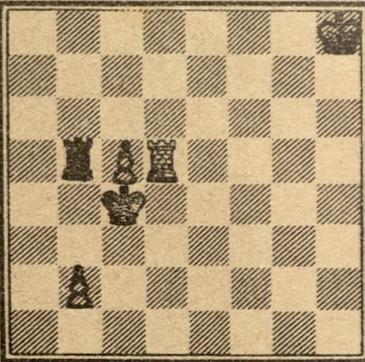
7032. P. Kniest  
Wehrmacht  
Urdruck

7033. P. Kniest  
Wehrmacht  
Urdruck

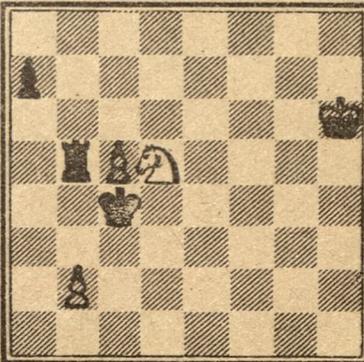
7034. B. Zastrow  
Karby  
Urdruck



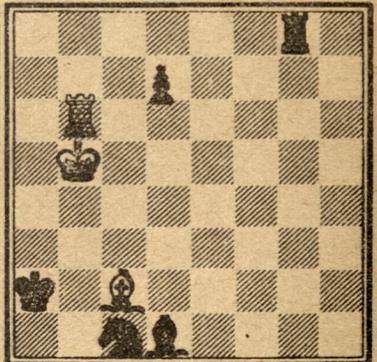
6er Selbstm. 4-3



3er Hilfsm. 4-2



3er Hilfsm. 4-3



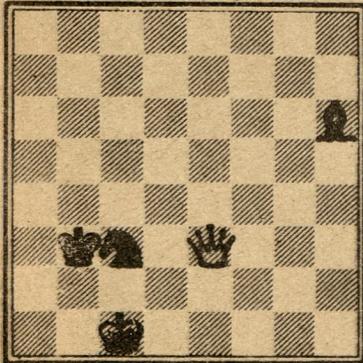
7er S.M.L.Z. 3-5

7035. P.Schmaljohann  
Wehrmacht  
Urdruck

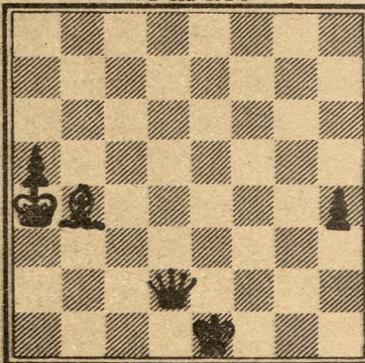
7036. P.Schmaljohann  
Wehrmacht  
Urdruck

7037. P.Schmaljohann  
Wehrmacht  
Urdruck

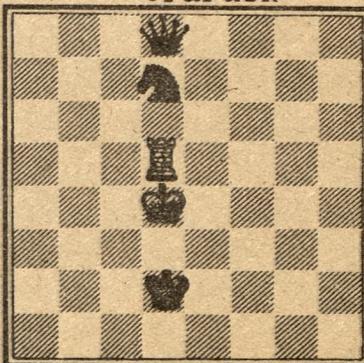
7038. P.Schmaljohann  
Wehrmacht  
Urdruck



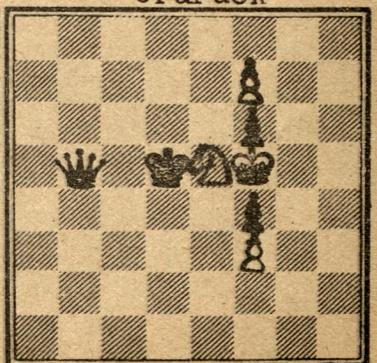
3er S.M.L.Z. 2-3



4er S.M.L.Z. 2-4



5er S.M.L.Z. 2-3



5er S.M.L.Z. 4-4

## An unsere Mitglieder!

Nach mancherlei Bemühungen hat die „Schwalbe“ jetzt die Erlaubnis erhalten, ihre Vereinstätigkeit wieder auszuüben.

### Satzungen.

Für unsern Verein gelten die im Januarheft 1925 veröffentlichten Satzungen mit den Nachträgen. Sie sind auch nach 1933 nicht ungültig, aber durch die Erfahrungen der letzten 20 Jahre änderungsbedürftig geworden. Aus diesem Grunde wird der Antrag 1 gestellt. Aenderungsvorschläge zu den Satzungen sind von allen Mitgliedern erwünscht.

### Geschäftsführender Vorstand.

Die Militärregierung hatte nach Kriegsende die Auflösung sämtlicher Vereine angeordnet. Darum war die ordnungsgemäße Wahl eines Vorstandes nicht möglich. Der im Kopf dieser Mitteilungen angegebene geschäftsführende Vorstand mußte sich selber einsetzen, um die Tätigkeit unseres Vereins überhaupt möglich zu machen. Zweckmäßigerweise bleibt er solange bestehen, bis neue Satzungen vorhanden sind und ein neuer Vorstand gewählt werden kann (Antrag 2).

### Kassenangelegenheiten.

Unser letzter Kassenwart, H. Brixi in Wien, wurde gegen Kriegsende ausgebombt. Dabei gingen sämtliche Unterlagen der Kassenführung verloren. Es ist nicht mehr festzustellen, wer bei der „Schwalbe“ noch ein Guthaben hat, aber auch nicht, wer ihr noch etwas schuldet. Darum ist es am besten, mit der Kasse ganz von vorn anzufangen (Antrag 3).

### Werben! Werben!! Werben!!!

Viele Mitglieder sind inzwischen mit uns in Verbindung getreten. Von anderen, vor allem von Problemfreunden aus den Ostgebieten und Soldaten, fehlt bisher eine Nachricht. Es muß mit einem starken Mitgliederchwund gerechnet werden. Bei Berücksichtigung der kleineren Mitgliederzahl und der zu erwartenden Mehrkosten (z.B. durch die Portoerhöhung hervorgerufen) müßte der Jahresbeitrag von 10 RM auf etwa 18 RM erhöht werden, wenn die vor dem Kriege üblichen 16 Seiten starken Monatshefte herausgebracht werden sollen. Mit einer derartigen Mehrausgabe mögen die meisten Mitglieder jetzt wohl einverstanden sein. Auf die Dauer ist sie aber untragbar. Das Ziel muß sein, die Vorkriegsleistung ohne stärkere finanzielle Belastung der Mitglieder zu erreichen. Das ist auch möglich, wenn recht viele Schwalben mitarbeiten. Wir halten folgende Maßnahmen für erforderlich:

1. Starke Mitgliederwerbung durch jede „Schwalbe“. Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß das Problemschach mehr Freunde als vor dem Kriege hat. In den wenigen Schachspalten sind neue Löser- und Verfassernamen aufgetaucht. Einige „Schwalben“ haben darum auch schon mit gutem Erfolge für unsere Liebhaberei und unseren Verein geworben. Wir würden uns darum freuen, wenn in den nächsten Tagen recht viele „Schwalben“ uns die Anschriften zuwerbender Problemfreunde schicken würden. Der Ruf „Werben! Werben!! Werben!!!“, den Dr. Birgfeld in allen Schwalbenheften immer wieder ertönen ließ, muß heute ganz besonders beachtet werden.

2. Ausschöpfen der Schachspalten. Einige Zeitungen bringen schon Schachspalten. Wie wir erfahren haben, ist die Beteiligung neuer Komponisten recht stark. Wir wollen uns für unsere Werbungsaktionen, die immer wieder einsetzen sollen, eine Kartei der Schachspalten einrichten. Teilen Sie uns darum die Namen aller Ihnen bekannten Zeitungen mit Schachspalten und nach Möglichkeit die Anschriften ihrer Bearbeiter mit. Wer noch mehr helfen will, versuche selber, die Anschriften von Komponisten und erfahrenen Lösern vom Schachspaltenleiter zu bekommen. Manchmal genügt es schon, Namen und Wohnort eines Komponisten aus der Schachspalte herauszuschreiben. Wenn er nicht gerade in einer großen Stadt wohnt, wird ihn unsere Post erreichen. Recht wertvoll ist uns für die Werbung auch die regelmäßige Zusendung aller Schachspalten. Wir werden sie auf Wunsch zurücksenden, wenn wir sie studiert haben.

3. Herausgabe einer Reihe „Problembücher der Schwalbe“. Problembücher sind sehr gesucht. Immer wieder werden wir danach gefragt und können leider nicht helfen. Wir müssen uns selber neue Problembücher schaffen. Die erforderliche finanzielle Grundlage dafür ist vorhanden, da wir bei einer Bank noch ein vierstelliges Guthaben haben. Der Preis für diese Bücher muß so gewählt werden, daß durch den Verkauf an die „Schwalben“ die Herstellungskosten schon nahezu gedeckt werden. Der zu erwartende Mehrertrag soll die Herausgabe neuer Bücher sichern und als Zuschuß für die Schwalbenhefte dienen, wenn die Mitgliederbeiträge nicht ausreichen. „Schwalben“ sollen diese Bücher zu einem um etwa 20% niedrigeren Preise bekommen können (Antrag 4).

Vorarbeiten für solche Bücher sind schon im Gange. Ein Manuskript liegt bereits fertig vor, ein anderes nähert sich der Vollendung. Vor allem ist beabsichtigt, ein Problembuch „Das deutsche Problemschach 1943 bis 1946“ herauszubringen. Es soll alles enthalten, was nach dem erzwungenen Eingehen unserer Zeitschrift im Frühjahr 1943 für uns Problemfreunde bemerkenswert ist, nämlich a) die Tätigkeit der Schwalbe, b) die Tätigkeit der Landesgruppe Problemschach des GSB, c) Wertvolles aus „Kniests Schachbriefen“. Es wird allerdings nicht möglich sein, sämtliche in den Mitteilungen und der Deutschen Schachzeitung erschienenen Urdrucke zu bringen. Aus Platzmangel werden wir uns auf die wertvollsten Aufgaben beschränken müssen.

### Beitrag 1946/1947

Wir haben ausgeführt, wofür wir unsere Ersparnisse verwenden wollen. Aber für den Druck der Hefte gebrauchen wir Geld, und schlagen für 1946 einen Beitrag von *RM* 3.— und für 1947 von *RM* 7.— vor. Auch Spenden sind erwünscht, sie werden unsere Leistungsfähigkeit erhöhen. Mitglieder der britischen und amerikanischen Besatzungszone zahlen ihre Beiträge auf unser Postscheckkonto Hamburg 947 17 unter „Schwalbe V. v. P.“ Hamburg 1 ein, während unsere Mitglieder in der russischen Zone ihre Zahlungen an Herrn O. Dehler, Blankenburg i/Thür., Postfach 14, Postscheckkonto Erfurt 127, leisten. Für die französische Zone ergehen noch nähere Anweisungen. (Antrag 5)

### Anträge.

- Antrag 1: Der geschäftsführende Vorstand der „Schwalbe“ wird beauftragt, bald einen neuen Satzungsentwurf zur Diskussion vorzulegen.
- Antrag 2: Der geschäftsführende Vorstand (Vorsitzender: C. Schrader, Schriftführer: O. Strerath, Kassenwart: W. Karsch) wird bestätigt. Er bleibt im Amt, bis nach den neuen Satzungen ein neuer Vorstand gewählt worden ist.
- Antrag 3: Alle bis Kriegsende entstandenen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten der „Schwalbe“ gegenüber den Mitgliedern gelten als erledigt. Mit der Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit beginnt eine neue Kassenführung.
- Antrag 4: Der Vorstand wird beauftragt, die Herausgabe einer Buchreihe „Problembücher der Schwalbe“ vorzubereiten.

Antrag 5: Für das Jahr 1946 wird ein Beitrag von 3,00 RM und für 1947 von 7,00 RM festgesetzt.

Da die nach § 10 der Satzungen für eine Beschlußfassung in einer Mitgliederversammlung (statt einer Hauptversammlung) erforderliche Dringlichkeit vorliegt, müssen die Abstimmungen zu diesen Anträgen spätestens in 4 Wochen bei uns sein.

#### Inhaltsverzeichnisse IV (1937—39 und V (1940—43).

Die Inhaltsverzeichnisse IV und V werden gedruckt, sobald die Genehmigung vorliegt. Die Manuskripte, in altbewährter Weise von E. Schmidt sauber hergestellt, liegen schon lange vor. Alte Mitglieder und die Besteller alter Schwalbenjahrgänge erhalten die Inhaltsverzeichnisse kostenlos zugesandt.

Um über unser Papierkontingent richtig disponieren zu können, sind die Bestellungen für die Inhaltsverzeichnisse sofort an die Geschäftsstelle zu richten.

#### Verzeichnis und Preise vorhandener Schwalbenjahrgänge und -hefte.

Jahrgang 1943 (nur drei Hefte: 181, 182 und 183/84) vollständig 3,00 RM.

Sonderhefte (Dr.-Birgfeld-Geburtstagsheft September 1937 und Dr.-Birgfeld-Gedächtnisheft Weihnachten 1939) je 1,00 RM.

Inhaltsverzeichnisse I (1928—30), II (1931—33) und III (1934—36) je 1,00 RM.

Einzelhefte der Jahrgänge 1928—1943, ca. 80 verschiedene, Preis je Stück *RM* 0,40.

Diagrammstempel, 5x5 cm und 6x6 cm, 6,00 RM. Figurenstempel dazu: 4,00 RM

Zu allen Preisen treten noch die Portokosten. Die Vorräte sind außerordentlich stark zusammenschmolzen. Darum sind baldige Bestellungen zu empfehlen.

#### Preise

für Auszeichnungen in unseren Problemturnieren und Aufstiege in den Lösungsturnieren können nicht mehr vergeben werden. Es sind früher einige Termine genannt worden, bis zu denen Wünsche genannt werden konnten. Wer diese Termine verstreichen lassen hat, hat seinen Anspruch verloren. Solange keine Bücher als Preise zur Verfügung stehen, müssen wir uns damit begnügen, den Preisträgern Urkunden zuzustellen.

## Herstellung eines Problemlexikons

Was bedeuten „Purismus“, „Haßbergthema“, „antimetakritisch“ usw.? Nicht jeder Problemfreund wird darauf eine Antwort geben können. Er möchte sich aber orientieren und vermißt ein Nachschlagewerk. Für den Zweizüger hatte P. Kniest als Sonderausgabe zu den „Schachbriefen“ seines Bruders mit dem Abdruck einer Zweizügerterminologie begonnen, die aber durch die Kriegereignisse nur bis zum Buchstaben K gediehen war. Wichtig ist es aber, ein Problemlexikon zu schaffen, das als Universalnachschlagewerk für alle Fachausdrücke des Problemschachs dienen kann. Die Durchführbarkeit eines solchen Unternehmens scheint zunächst auf unüberwindbare Schwierigkeiten zu stoßen. Jedoch gibt es einen Weg, der gangbar ist, wenn viele „Schwalben“ sich zur Mitarbeit bereit erklären. Er soll nachstehend erläutert werden:

1. Zunächst ist es notwendig, eine Liste aller vorkommenden problemtechnischen Ausdrücke zu bekommen. Dafür brauchen wir 16 bis 31 Mitarbeiter. Es genügen 16 Mitarbeiter, wenn jeder sich einen Jahrgang der „Schwalbe“ vornimmt; 31 Mitarbeiter sind erforderlich, wenn jeder einen halben Jahrgang (der Jahrgang 1943, der nur aus drei Heften besteht, ist als halber Jahrgang gerechnet worden) bearbeitet. Die Mitarbeiter verfahren dabei folgendermaßen:

Sie legen sich 26 Zettel zurecht, für jeden Buchstaben einen. Dann studieren sie ihren Jahrgang oder halben Jahrgang Wort für Wort durch und notieren in jedes Wort, das als Problemfachwort gilt, auf dem entsprechenden Zettel. Auch die einfachsten und bekanntesten Fachausdrücke, wie z. B. „Zugzwang“, „Längstzüger“, „Urdruck“ usw. dürfen nicht fehlen. Bei unbekannteren Ausdrücken setzt man am besten noch die Seitenzahl, auf der sie zu finden sind, hinzu, z. B. 32/256 (das heißt: der Ausdruck steht auf Seite 256 des Jahrgangs 1932). Auch fremdsprachliche Fachausdrücke dürfen nicht fehlen. Grundsätzlich ist es am besten, lieber ein Wort mehr hinzuschreiben, damit nichts vergessen wird. Die Mitarbeiter dürfen auch Ausdrücke einfügen, die sie zwar nicht in ihrem Jahrgang, wohl aber sonst irgendwo gefunden haben. Wenn das Studium des Jahrgangs beendet ist, ordnen die Mitarbeiter die gefundenen Fachausdrücke genau alphabetisch und senden sie uns zur weiteren Bearbeitung ein.

2. Bei diesem Verfahren erhalten wir 16 bis 31 alphabetisch geordnete Sammlungen problemtechnischer Ausdrücke. Ein neuer Mitarbeiter hat nun die Aufgabe, aus diesen 16 bis 31 Sammlungen eine einzige genau alphabetisch geordnete Hauptsammlung herzustellen. Diese Sammlung dürfte nahezu alles enthalten, was es an Fachausdrücken im Aufgabenschach gibt. Wer aber glaubt, Fachwörter zu kennen, die nicht in der „Schwalbe“ gestanden haben und darum in der Sammlung fehlen, der wird aufgefordert, uns diese mitzuteilen.

3. Die Hauptsammlung wird in mehreren Exemplaren hergestellt und unseren Problemspezialisten zur Bearbeitung übergeben. Jeder Spezialist bearbeitet die ihm zusagenden Ausdrücke im Stile der überall bekannten Konversationslexika von Brockhaus und Meyer. Als Beispiele sind dabei nur die besten Aufgaben zu wählen und die eigenen Aufgaben, die bei Aufsätzen erklärlicher Weise in den Vordergrund treten, zurückzudrängen. Theoretische Auseinandersetzungen sollen fehlen. Auf geeignete Problembücher und -aufsätze muß hingewiesen werden.

Bei diesem Verfahren ist es durchaus möglich, daß in ein bis zwei Jahren ein druckfertiges Manuskript vorliegt. Fangen wir also an! Zunächst gilt es, die 16 bis 31 Einzelsammlungen herzustellen. Damit die doppelte Bearbeitung eines Jahrgangs vermieden wird, wird gebeten, anzugeben, welche ganzen oder halben Jahrgänge bearbeitet werden können. Wir werden dann die Arbeit in geeigneter Weise verteilen. Umgehende Meldungen an die Geschäftsstelle erbeten.

## Aus dem Mitgliederkreise

Der Tod hat noch einige Opfer unter unseren Mitgliedern gefunden. In den letzten Tagen des Jahres 1944 starb K. Erlin in Wien nach Vollendung seines 89. Lebensjahres. — Im März 1945 fiel im Rheinland P. Schmaljohann, der zuletzt sich intensiver im Problemschach betätigte und einige schöne Erfolge erringen konnte. — Im Juli 1945 starb in Berlin der Märchenkomponist O. Brenner. Er wird ungefähr 70 Jahre alt geworden sein. Eine ausführlichere Würdigung der Arbeiten dieser „Schwalben“ müssen wir auf später verschieben.

Von F. Palatz, der zuletzt in Pommern wohnte, fehlt seit Frühjahr 1945 jegliche Nachricht. Auch Dr. A. Kraemer hat noch nichts von sich hören lassen. H. Berkenbusch wird sich vielleicht in russischer Gefangenschaft befinden. Br. Zastrow schrieb uns aus französischer Gefangenschaft. Dr. Jobst verlor Mitte Februar 1945 in Dresden Wohnung und Arbeitsstätte. Im April 1945 wurde er nach Kärnten beurlaubt. Seitdem sind Nachrichten von ihm ausgeblieben.

A. C. White ist schwer erkrankt und muß sich der schachlichen Korrespondenz enthalten.

Folgende bekannte Problemfreunde, die aber nicht Mitglieder der „Schwalbe“ waren, sind ebenfalls verstorben: Rud. L'hermet am Totensonntag 1945 im 86. Lebensjahre, H. Ranneforth am 3. November 1945 und P. Öhlschläger. Auch dieser Problemfreunde werden wir später noch gedenken. — Studienrat i. R. R. Weigel, früher in Kiel, ist am 26. Februar 1946 nach längerem Leiden verstorben.